

Bezugsgebühr:

Wochentäglich 2 M. so bis: durch die Post 2 M. 75 Pf.

Die Dresden Nachrichten erscheinen täglich Morgen; die Abende in Dresden und der südlichen Umgebung, wo die Ausstrahlung durch eigene Posten oder Kommunikationen erfolgt, erhalten das Blatt an Wochenenden, die nicht auf Sonn- oder Feiertagen folgen, in zwei Druckgabern Abend und Morgen verteilt.

Nur Rückgabe eingehender Schreibschriften keine Verbindlichkeit.

Dienstzeichenkosten: auf 1 M. 11 u. 12. 2000.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Illuminations-Laternen im Papier, Stoff und Glaswaren
empfiehlt Versicherungen, Gartenbesitzer und Restaurants
21 am See. Oscar Fischer, Dresden, am See 21.

Kinderlampen, Luftballons zu nächster Auswahl

Treize-Adresse:
Rathaus, Dresden.



Mineralwässer frischer Füllung, Badesalze zu Originalpreisen, im Stadtinneren freie Zusendung, nach auswärts unter billigster Spesenberechnung.

K. Hofapotheke, Dresden u. Pillnitz.

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin
Gummiflylösse mit Prinzessin
E. Böhme's rotter Gartenschlauch
Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Julius Beutler, Dresden, Wallstraße 15

empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen u. Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräthe.

Touristenjuppen sowie alle Touristen-Ausrüstungs-Artikel in grösster Auswahl empfiehlt Jos. Flechtl aus Tirol, Schlossstraße 23, part. und 1. Etage.

Br. 169. Spiegel: Präsidentenwahl in Amerika. Hofnachrichten. Invalidenversicherung. Deutscher Jagdschuhverein. Ruthmobil. Wirtshausschild. Verein zur Förderung des Freundenverkehrs. Almoeveränderungen. Spitzemantau.

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Salafon I. 3899. C. Böhm's Brotzucker für Verbrauch

Prinzregent und Prinzessin mit Prinzessin

E. Böhme's rotter Gartenschlauch

Berlin. Dem Bundesrat in eine Vorlage zugegangen betr. die Besetzung der Stellen der juristischen Mitglieder des Reichsmilitägerichts, des Ober-Militäranwalts und der Militär-anwälte mit Auschluß der Stellen des bayerischen Senats. Diese Vorlage soll auf der heutigen Tagesordnung des Bundesrats stehen. Das Reichsmilitägericht soll, wie es heißt, aus zwei Senatspräsidenten, einem Ober-Militäranwalt, zwei Militär-anwälten und acht Militägerichtsräthen bestehen. — Gegenüber der Nachricht, daß eine deutsche Ausstellung in Rostau nach einer Interessentenversammlung im Reichsamt des Innern sicher in Aussicht genommen sei, wird offiziös bemerkt, daß Ende Mai über den von Interessentenkreisen gegebenen Plan, eine Ausstellung von Erzeugnissen der deutschen Maschinen- und Metallindustrie in Russland zu veranstalten, im Reichsamt des Innern allerdings eine vorläufige Besprechung stattgefunden hat, die aber zunächst lediglich in der Absicht einer Klärung der Meinungen über die Angelegenheit erfolgte. Der Reichsondant könnte seinerseits eine Förderung des Unternehmens selbstverständlich erst dann in Erwägung ziehen, wenn dieses in den beteiligten Kreisen festere Gestalt angenommen haben werde und mancherlei sonstige wichtige Vorstufen bestiegt.

Berlin. Vor der 9. Strafsammer des hiesigen Landgerichts begann heute die Verhandlung wegen der Ausschreitungen am Molenthaler Thor gelegentlich des Straßenbahner-Auslasses. Die Anklage richtet sich gegen 19 Personen wegen Landfriedensbruches, Auflauff, Theilnahme an einer Zusammenrottung, Widerstands, Aufforderung zur Theilnahme an einem Auftand unter Anwendung von Drohung, Beamtenbeleidigung &c. Unter den Angeklagten befindet sich nur ein Straßenbahner, die übrigen sind Arbeiter, Schellen, Lehrlinge, darunter auch ein Schüler von 13 Jahren. Die Angeklagten stehen in den verschiedensten Lebensaltern, der älteste ist der 64jährige Arbeiter Spielvogel.

Giebel. Der Kaiser besuchte heute Vormittag das holländische Kriegsschiff „Roermond“ und begab sich von dort Mittags auf das Linien Schiff „Kaiser Wilhelm II.“. Später besichtigte der Kaiser das Kanonenboot „Luchs“ und hielt eine Ansprache an die Bevölkerung. Sämtliche Dispositionskräfte des Seebataillons sind eingetroffen. 500 Mann von der Landarmee treten freiwillig bei dem Seebataillon ein. — Die Regatta der Kieler Woche begann heute mit einer Wettkahrt im Kieler Hafen für Renn-Yachten von 8-5 Segellängen; es starteten 23 Yachten. Der Wind ist westlich und gewittertödig.

8 J. u. "Die Söhn. Stg." meldet vom rheinisch-westfälischen

Die Min. Bdg. meint vom rheinisch-westfälischen Kohlenmarkt: Wie stark das Vertrauen auf die geistige Weiterentwicklung der gesammten Industrie ist, geht daraus hervor, daß dem Syndikat bereits vielfache Anfragen auf Lieferungsabschlüsse über 1. April 1901 hinaus vorgelegen haben; dieselben werden index verläßlich abgelehnt, da das Syndikat zunächst die Gestaltung der Förderung der Verbandszechen in den späteren Monaten des laufenden Jahres abwarten will, wo die Schwierigkeiten, der Nachfrage zu genügen, noch beständig zunehmen. Die Veranlassung zur Kohlenknappheit geben hauptsächlich die fortgelebt ungewöhnlich starken Anforderungen des Großgewerbes, insbesondere der Eisen- und Stahlwerke. Tabel sind die Staatsbahnbahnen beständig darauf bedacht, Bestände in Brennstoffen aller Art anzuhämmeln, und beanspruchen daher vom Syndikat mehr Kohle, als ursprünglich abgeschlossen. In Unberücksicht der umfangreichen Lieferungsabschlüsse und mit Rücksicht auf die übrigen gegen Verpflichtungen der Zechen mußte das Syndikat vorläufig jene Mehrlieferung rückweg ablehnen. Einzelne Werke, selbst im engeren rheinisch-westfälischen Kohlengebiet, waren noch bis in die jüngste Zeit hinein zur Erhaltung ihres Betriebs gezwungen, nicht unbedeutende Mengen englischer Kohle zu beziehen.

Paris. Der Minister des Äußeren Delcassé erklärte auf eine Anfrage, er habe ein von gestern datiertes Telegramm erhalten, welches belege, daß die Gesandtschaften und die Freunde in Peking am Sonnabend, 16. Juni, unversehrt waren. Ferner habe er, Delcassé, zweien einer Teepfanne von dem Komrat in Nünman, François, erhalten, wonach die chinesischen Behörden endlich sich ihrer Verantwortlichkeit bewußt würden und wonach François vielleicht Jünnanfu verlassen könnten. Eine Besetzung der Lage sei thatbäglich vorhanden.

Madrid Das Amtsblatt macht heute die Anwendung der verfassungsmäßigen Garantien für die Provinz Madrid bekannt. Das Amtsblatt begleitet diese Bekanntmachung mit einer Begründung, in der es heißt: die Regierung habe mit allen Mitteln versucht, die Anwendung der äußersten Maßnahmen zu vermeiden, aber in denselben Maße, in dem die Bekenntheit der Regierung zunahm, habe auch die Dreistigkeit gewisser Elemente angenommen, die die Achtung, welche die Regierung vor der konstitutionellen Freiheit hegt, als einen Beweis der Schwäche auslegen. Die Begründung schließt, indem sie betont, die Regierung werde angefischt der gegenwärtigen sozialen Disziplinlosigkeit nicht zögern, die Pflichten zu erfüllen, welche ihr die außergewöhnlichen Verhältnisse auferlegen. — Der Präfekt ordnette heute die sofortige Schließung der sozialistischen Vereinigung an. — Die Regierung hat die gerichtliche Verfolgung eines Kaufmanns wegen der Worte angeordnet, die er bei Übergabeung der Adressen der Kaufleute an die Königin gehabt habe beschuldigt wird. Die Kaufleute leugnen, daß die betreffenden Ausführungen gefallen sind.

Petersburg. Der Tod des Ministers des Auswärtigen, Grafen Murawiew, der bei dem gestrigen diplomatischen Empfang noch ganz wohl befand, erfolgte heute Vormittag 9½ Uhr. Das diplomatische Korps, Minister und zahlreiche hohe Würdenträger versammelten sich heute Nachmittag 3 Uhr am Sarge des heimgegangenen Ministers zu einer Trauerfeier.

| | | | |
|----------------------------|---------------------------|------------------------------|---------------------|
| Frankfurt a. M. (Ehing.) | Große 215,40. | Wiesbaden 179,35. | Breslauer Sand |
| Staatsbahn - - - | Reinbekken 37,60. | Neuruppin 235,20. | Auger. Gold |
| Potigutien - - - | - - - | - - - | Gold |
| Varia, in der Nachschau 1) | Stadt 100,00%. | Mallener 34,60. | Spanier 70,00. |
| Potigutien 23,80. | Lüfes 21,92%. | Türlbach 111,70. | Ottomanbant 545,00. |
| Grundbogen 48,60. | Komödien 161,60. | Rundschau | |
| | | | |
| Varia, Großbaumschule | Wiesen vor Juni 20,80. | vor Sept.-Dez. 22,30. | lett. |
| Aprikose vor Juni 24,25. | vor Sept.-Dezember 34,50. | bef. | |
| etc. | | | |
| | | | |
| Markenbuch | Grabschau - Bericht | Wiesen vor September 124,00. | Seisenk. |

Schriftliches und Säkulares

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg empfing gestern Mittag im Palais auf der Bismarckstraße den Amtshauptmann von Dresden-Rechtsstadt, Herrn Geh. Regierungsrath v. Cranach.

— Bezuglich der Frage, ob und in welcher Weise Personen, die früher eine versicherungspflichtige Beichätigung betrieben, später aber dieselbe aufgegeben haben, zur freiwilligen Fortsetzung des Versicherungsverhältnisses nach dem am 1. Januar d. J. in Kraft getretenen Invalidenversicherungsgesetz befugt sind, hat die Landes-Beauftragungshandlung des Königreichs Sachsen folgende Erwürdigung aufgestellt: Personen, welche aus dem die Versicherungspflicht begründenden Verhältnisse ausscheiden, sind befugt, die Versicherung freiwillig fortzuführen oder zu erneuern. Dieses Recht besteht — die Fortdauer der Erwerbsfähigkeit vorausgesetzt — auch nach vollendetem 40. oder 70. Lebensjahr und gleichviel, ob die aus der früheren versicherungspflichtigen Tätigkeit erwachsene Anspruchshaft erloschen ist oder nicht. Die etwa erloschene Anspruchshaft lebt von selbst wieder auf, sobald im Wege der freiwilligen Weiterversicherung das Versicherungsverhältnis erneut und darnach eine Wartezeit von 200 Beitragswochen zurückgelegt ist. Die freiwillige Weiterversicherung kann, so lange die Erwerbsfähigkeit noch besteht, auch auf vergangene Seiten nachgeholt werden, jedoch nur auf ein Jahr zurück. Die Beitragsentrichtung geschieht bei der freiwilligen Weiterversicherung in der Weise, daß die sich versichernden Personen ihrerseits einfache Beitragsmarken beliebiger Lohnklasse bei der Post einzukaufen, in die Quittungskarten einleben und dort alsbald durch Eintrag des Entwertungstages in Biffen auf der Marke entwerthen. Die Einhebung der Beiträge kann aber auch auf Anmelden der sich versichernden Person von einer Einzugsstelle übernommen werden, welchenfalls die letztere die Beiträge von den Versicherten einhebt, die entsprechenden Marken verwendet und entwertet. Auch bei der freiwilligen Weiterversicherung darf für jede Kalenderwoche höchstens ein Wochenbeitrag entrichtet werden. Zur Aufrechterhaltung der Anspruchshaft genügt die Entrichtung von 20 Wochenbeiträgen innerhalb der zweijährigen, vom Ausstellungstage der Quittungskarte laufenden Gültigkeitsdauer der letzten, also von durchschnittlich jährlich 10 Wochenbeiträgen.

— Die diesmal in Dresden tagende 19. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Jagdschuh-Vereins, mit welcher zugleich das 25jährige Jubiläum seines Bestehens gefeiert wird, wurde vorigem durch einen Begrüßungsabend im Königl.

Belvedere eingeleitet. Der obere Saal war zu dem Anlass in feierlichstvollster Weise mit einer dichten Waldbauerngruppe wundervoll geschmückt, aus deren festigem Grün sich die Büsten des Kaisers Wilhelm, des Königs Albert und des Prinzen Georg erhoben. Die Wände des Saales stierten mächtige Dithy-öpse mit Gewelben, ebenfalls von frischem Grün umrankt. Der Eingang zum Belvedere auf der Plattform wurde von einer Inzahl prächtiger Tannen flankirt, während der Treppenausgang ebenfalls in frischem Waldegrün prangte, an dessen oberem Ende, umgeben von einer Blattspalzengruppe, das Sachsenische Wappen, stilistisch aus gelben Margueriten, Sieeda und Adiantum geschnitten, dem Bilde der Naturimmen begegnete. — Gestern Vormittag 10 Uhr trat der Gesamtvorstand zu einer Sitzung zusammen, worauf sich gegen 12 Uhr etwa 150 Personen, darunter viele Vertreter der hohen Aristokratie und des Adels, im oberen Saale des Belvedere, in dessen Nebentrum ein reich ausgestattetes Büffet zum Genießen erlaubt, zur Theilnahme an einer Hauptversammlung vereinigten. U. U. waren zu bemerken unter dem Präsidenten des Allgemeinen Deutschen Jagdgeschwaders, Dr. Durchlaucht Herzog von Ratibor, Se. Ernacht der Fürst zu Stolberg-Wernigerode, Hausmarschall v. Karlowitz-Hartlach, etc., die Herren Grafen v. Mirbach, v. d. Schulenburg und Mexchitta, Generalleutnant v. Reischau, Oberstleutnant Semper Villach, Oberst Groß und Kammerherr v. Stammert. Der Präsident Se. Durchlaucht der Herzog von Ratibor eröffnete die Versammlung mit einer begrüßenden Ansprache an die Erbienenen und gab den Gefühlen des Bedauerns darüber, daß Se. Majestät der König leider in Folge Krankheit der Versammlung fern bleiben müsse und dem Gefühl des Dankes Ausdruck, daß er das Protektorat über den Landesverein Sachsen übernommen habe. Der Herr Präsident wurde beauftragt, diese Gefühle Sr. Majestät auf telegraphischem Wege zu übermitteln. Einet Aufsichtsrat der neuen Ausflugsbuden entsprechend, ertheile die Versammlung.

derung des Herrn Vorsitzenden entsprechend, ertheilte die Versammlung das Andenken mehrerer seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Sitzen. Es folgte darauf die Festrede des Herrn Geh. Regierungsrath Voche, in der zunächst einen Rückblick warf auf die Geschichte der Jagd und deren Entwicklung, sowie die Umstände, die zur Gründung des Allgemeinen deutschen Jagdschutzvereins geführt haben. Durch eine in den Jahren 1848 und 1849 in den Ländern Deutschlands folgte Freigabe der Jagd war diese selbst unter vollständiger Erkenntnung ihrer wirtschaftlichen und ethischen Bedeutung dem Jäger entgegen gesetzt worden. Es war daher mit einer natürliche Folge der in den folgenden Jahren wieder eingesetzten geord-

folge der in den folgenden Jahren wieder eingetretene geodätischen verschiedenen Seiten auch ein

Landes Sankt Peter von den verschiedenen Seiten und ein
Bandel der bedauernlichen jugdlichen Verhältnisse in Deutschland
gestrebt wurde. Die bestehenden Jagdordnungen, sowie die im
Jahr hieran zum Schutze des Wildes erlassenen polizeilichen
Gesetzen verhindern allein diesen männigfachsten Handel

verschärfen vermochten allein diesen wünschenswerten Wandel nicht herbeizuführen. Es trat auch hier an die betheiligten Kreise eine zwingende Nothwendigkeit heran, aus eigener Kraft die ehrbaren nicht nur im Bezug auf die Durchführung der bestehenden Gesetze über Jagdgesetz etc. zu unterstützen, sondern auch den zur Aussicht des Jagdwuchens berufenen Beamten in ihrer Thätigkeit nach Möglichkeit beizustehen, um Verstötzungen die Jagdgefährde nicht ungefährdet zu lassen, die Jagd selbst aber dadurch zu heben. Die Thätigkeit der Anfang des vor Jahrre einzigartigen Orten entstandenen Vereine mügte in ihrer Wirkung im Hinblick auf ihren losalen Charakter beschränkt bleiben. Seit dem Jahre 1875 war es vorgehahen, auf dieser Bahn einen

er dem Jahre 1876 war es vorbehalten, auf dieser Bahn einen bedeutenden Schritt vorwärts zu thun und so erfolgte am 15. März 1875 in Dresden die Gründung des Allgemeinen deutschen Jagd- und Jägherrenvereins mit 133 Mitgliedern, deren Zahl bis heute auf über 2.000 angewachsen ist. Am heutigen Festtage des Vereins können wir mit hoher Beifriedigung und Stolz auf das Erreichte zurückblicken, wir können auch für die Zukunft hoffen, daß, so lange die württemischen Fürsten ihre stolze Hand schützend über die deutsche Jagd halten, so lange der deutsche Wald, in dessen Schatten das deutsche Volk groß geworden, dem Wilde erhalten bleibt, so lange deutsche Jungmänner sich angelegen sein lassen werden, auch echte und stolze Weidmänner zu bleiben, so lange das deutsche Volk selbst in seiner Liebe zur Jagd unentwegt feithält und so lange deutsche Männer in selbstloser Treue die Zwecke des Allgemeinen deutschen Jagd- und Jägherrenvereins zu fördern bereit und bemüht sind, das ritterliche Geist der Jagd zu bewahren und zu pflegen, wenn auch unter Absonderungen und Veränderungen.

liche Weidwerk unentwertet und rein, wenn auch unter Anpassung an moderne Verhältnisse, erhalten werden wird für alle Seiten. Leibmanns Dank den Stiftern, den früheren und jetzigen Vereinsräumenden, den Förderern und Bürgern des Vereins, den Lebenden zur Ehre, den aber bereits nach Menschenlos aus der Welt verschiedenen zum dauernden Gedächtnis! (Lebhaftester Beifall.) Nachdem der Herr Präsident dem Herrn Festredner Worte herzlichen Dankes für seine Ausführungen ausgesprochen, wurde die Amtledigung der Geschäfte der Hauptversammlung verschieben. Der zum Vortrag gelangende Rechnungsabschluß, der einen Gewinnvermögensbestand von 18.889 Ml. aufweist, und der Bericht über das Jahr 1890 wurden genehmigt und einem Antrage des Prüfungsausschusses gemäß der Entlastung des Präsidenten zugestimmt. Zu Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses für die Jahre 1900 und 1901 wurden die diesem bisher angehörenden Mitglieder wiedergewählt. Dem Antrage des Direktoriums, die N. ordentliche Generalversammlung im Jahre 1902 in Straßburg i. E. abzuhalten, trat man einstimmig bei und genehmigte ebenso die vom Direktorium vorgeschlagene Abänderung einiger Paragraphen der Satzung.

...nach vorliegende Abhandlung einiger Punkte abzuhören, sowie die Bedeutung einiger fremden Worte. Es folgte darauf der Bericht des Generalsekretärs Herrn Graf v. Reichenbach und Sr. Exellenz des Herrn Generals v. Kirchbach über die Erfolge der Eingaben betreffs Mäandverschäden und Transport von Jagdhunden auf der Elisenbahn. Die Versammlung nahm hierauf Kenntnis und erachtete das Direktorium, die erste Frage im Auge zu behalten und, sobald zweckdienlich, weitere Schritte zu thun, wogegen die zweite Frage durch die Erwiderung des unbestraftsbevollmächtigten für Mecklenburg Geheimrat Exellenz-Lerchen ihre Erledigung gefunden. Darauf berichtete namens einer Kommission über die Unausführbarkeit der Einführung eines Jagdgesetzes ganz Deutschland gltigen Jagdchein des Sr. Exellenz Herrn General v. Kirchbach. Das Direktorium wurde erachtet, augenblicklich keine weiteren Schritte in der Angelegenheit bei den Regierungen zu thun. Ueber die Wahl eines Ausschusses für die "Diplomatische" referierte Herr Major Thiel. Die Versammlung klärte sich mit Wahl und Zusammensetzung dieses Ausschusses, der aus drei Personen bestehen soll, grundsätzlich einverstanden und beauftragte den Vorstand mit der Ernennung der von Vereinsmitgliedern zu delegirenden zwei Mitglieder. Weiter referierte Herr Graf v. Kirchbach-Sorquitten über die Frage: „Durch welche gesetzlichen oder anderweitigen Maßnahmen ist in Deutschland eine größere Schonung der Waldschneppen im Frühjahr wünschbar durchzuführen?“ Diese vom Herren Referenten hierzu gestellten, auf eine erweiterte Schonung der Schneppen abzielenden Anträge wurden von der Versammlung einstimmig angenommen und diesem für seine Ausführungen der Dank votirt. Damit war die Tagesordnung der Hauptversammlung erschöpft. — Ein Vortrag des Artilarellenden Peter C. G. Schilling über seine letzte Reise in Ostafrika, die durch Fortführung von Jagdtreibern wünschbar unterstützt wurde,

er durch Vorführung von Vergnügungen wirklich unterhalten wurde, wurde mit vieltem Interesse und lebhaftem Beifall von der Versammlung entgegengenommen und leitete über zu einem auf 3 Uhr Nachmittags angelegten froh belebten, von den Herren Siebiger und Vandert bestens ausgestatteten Festmahl. Die Tafelmusik führten 25 Mitglieder der Kapelle des Jäger-Bataillons Nr. 13 aus. Nachmittags 5 Uhr unternahmen die Feitteilnehmer eine Fahrt mittelst Koncerdtampfers nach Pillnitz, während für heute Vormittag einer Einladung des Herrn Professor Ritschke folgend, ein Ausflug nach Tharandt und für den Nachmittag ein solcher nach Jagdschloß Moritzburg vorgesehen ist. In letzterem werden sich die Theilnehmer in Reutstadt, am Ausgänge der Königstraße, ammeln und 1½ Uhr die Fahrt mittelst Vandauer nach Moritzburg unternehmen, wo ihnen im Schlosse ein Ambiv dargeboten werden wird. — Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des „Allgemeinen Deutschen Jagdschulvereins“ war aus der Mitte des Vereinspräsidiums angeregt worden, daß Andachten an den glücklich erreichten 25. Stiftungstag durch Herausgabe einer „Festschrift“ zu feiern, welche einen Überblick über die Entstehung und den Werdegang des Vereins, sowie über seinen jetzigen Stand, seine Verfassung und seine Leistungen geben sollte. Mit der Bearbeitung derselben ist Herr Dr. Regierungsrath Voße, ein Mitbegründer bei der Gründung des Vereins, betraut worden. Der für alle Jagdfreunde interessantesten, vornehm ausgestatteten Schrift entnehmen wir über die Begründung noch Folgendes: Der Gedanke an die Gründung eines großen, ganz Deutschland umfassenden Jagdschulvereins beschäftigte schon seit längerer Zeit den damaligen Redakteur des „Weldmann“ Herrn Franz v. Ivernois (Franz v. Ivernois, während des Feldzuges 1870/71 Ordonnanzoffizier bei Excellenz v. Richthofen, übernahm bald nach dem Friedensschluß die Redaktion des „Weldmann“). Er starb

35 Jahre alt und ist in Genf auf dem Chateletaine-Ritterhof geboren). Bei dem wöchentlich vorhandenen und anerkannten Beinlich nach einem festen Zusammenhalt gelang es ihm auch bald, seine Ideen den hier in Dresden lebenden, jetzt hochbetagten, Graf v. Frodow, Herausgeber der „Deutschen Jagdzit.“ zu innen. Der erlassene Aufruf fand in allen Gauen Deutschlands freudlichen Anklang und alsbald trat eine Anzahl Herren, deren Namen in der Jägerwelt einen hohen Klang hatten, zu einem gesetzten Komitee zusammen. In einer auf den 15. März 1875 in der Albrechtsgasse-Stadtrestauratur zu Dresden abveranstalteten Versammlung wurde der neue Verein gegründet, der Statuten- und Vorschriften vorgelegt und die Wahl des Direktoriums vorgenommen. Präsenzliste der Versammlung wies 133 Jäger und Jagdhunde aus allen Gauen des Deutschen Reichs auf, den Vorstande Herr Graf Frodow, ihm zur Seite standen die Herren von v. Scherr-Thoh auf Dobtau, sowie Hofrat Kümmeterer Dresden als Beisitzer. Graf v. Frodow wurde zum Präsidenten des Vereins gewählt. 1885 wurde in der Generalversammlung in Stuttgart am Stelle des Fürsten zu Solms-Laubach, welcher 18 Jahre lang an der Spitze des Vereins gestanden hatte, Se. Durchlaucht der Herzog v. Ratibor Präsidenten gewählt. — Der Verein kann mit hoher Befriedigung seinen Werdegang blicken. Er ist möglichst ausgewachsen zu einem hinragenden Feuerwerk mannhaften und zielbewußten Strebens, jeden Zweck an die Zukunft der deutschen Jagd auszubilden vermögen. Nicht nur, daß er ansehnliche Summen an Entlohnungen, Prämien &c. und rund 60.000 M. an Beihilfen Förderung von mit der ganzen Tendenz des Allgemeinen Deutschen Jagdzirkus-Vereins übereinstimmenden Betriebsungen o. zu besonderten Wohltätigkeitsmaßen verwenden konnte, wenn er hat vor Allem auch die Wiedergeburt des Jägerischen Geistes unserer Vorfahren ermöglicht, die Liebe zur Jagd, die Jagdzwecke gleich durch die Seele des deutschen Volkes

— Die Auswahl unter den von den Schuldirektoren und
ern für die diesjährigen *Bettensolenen* des Gemein-
igen Vereins im Vorschlag gebrauchten Kinder erfolgte am Mitt-
woch in der 7. Bürgerschule. Es beteiligten sich daran unter der
Leitung des Vorsitzenden des Ausschusses die Herren Dozath Dr.
Klebe, Dozath Dr. Höbler, Dozath Dr. Lehme, Dr. Otto
Schärd, Dr. Gmeiner, Dr. Weinert, Dr. Döpe, Dr. Paul
Fert und Dr. Bachmann. Die Vorschläge erwiesen sich ins-
gesamt als recht lachhaft. Immerwelt die ausgewählten Kinder
der Betriebspflege berücksichtigt werden können, hängt von der
seinen werthältigen Förderung des Liebesverles ab, um die

einen wichtigen Beitrag für die Erziehung der Kinder, und sie mals dienstig gebeten sei. — Die schwächsten und bedürftigsten Kinder sind der Bowslepe zugewiesen, die am 30. Juni Anfang nimmt. An demselben Tage wird auch das neuerrichtete Hotel Baudis-Haus in Rüningenberg eröffnet.

— Am 23. Juni feiert der Verein zur Förderung des döns und des Fremdenverkehrs sein 20-jähriges Gründungsfest durch ein Festmahl im "Europäischen Hof". Anfang 1870er Jahre, besonders nach der großen Börsenkrise des Jahres 1873, machte es sich in Dresden schmerlich bemerkbar, dass Fremdenverkehr sich gegen früher wesentlich vermindert hatte; war für unsere Stadt ein erheblicher Nachteil, denn wenn der Wohlstand Dresdens im Allgemeinen nicht ausschließlich einem starken Fremdenverkehr abhing, so ließ sich doch auch damals nicht leugnen, dass viele Dresdner Bürger großes daraus angewiesen waren und geschäftlich davon abhingen. Erkenntnis dieses Umstandes versammelten sich am 3. Juni 1875 vor dem Hotel des Herrn Dr. Rudolph Döhl die Vertreter der Bezirksmeine und eine Anzahl eingeladener Herren, um zu berathen, wie der Abnahme des Fremdenverkehrs Dresdens im Auslande steuern. Der Verein trat alsbald am 16. Juni zusammen und erhielt den Namen Verein Einheimischer und Fremder zur Wahrung gegenseitiger Interessen. An seine Spitze traten die Herren Ernst Stodhauer, Dr. Rudolph Döhl, Dr. Marth und Dr. Albert, der Kaufmann Bartels, Kollegienrat Dr. Dreher, Kaufmann Nagl und Dr. med. Moldau. Am 8. September 1875 wurde das Bureau des Vereins begründet und am 1. Oktober Wolfsgrün, am 4. eröffnet. Seine Tätigkeit wurde dahin festgestellt, dass Kunst und Rath erhalten sollte über örtliche Verhältnisse, Thsangelegenheiten, Verkehrsverhältnisse, im Rechtsachen, im

mit Behörden und öffentlichen Anstalten, endlich in allen Differenzfällen. Im Jahre 1877 war der Verein bereits bekannt, daß aus England, Ungarn, Dänemark u. s. w. briefliche Anfragen und Gesuche um Mittheilung und Aufklärung über Verhältnisse in Dresden einfuhren und viele Fremde unmittelbar vom Bahnhof in das Bureau des Vereins kamen, um sich Kunst und Rath zu holen. Im Jahre 1880 veröffentlichte der Verein zum ersten Mal seinen „Dresdner Wegweiser“; er enthielt deutschem und englischem Texte in einer Auslage von 100 Exemplaren. Im selben Jahre bildete der Verein auch Schiedsgericht, an dessen Spitze Rechtsanwalt Dr. Georgmidt trat. Der Bericht des Jahres 1891 enthält Klagen über Theilnahmeleistung der Bewohner Dresdens gegenüber dem ein und über das Scheitern der Hoffnung, daß dem Verein zu deren Unternehmungen auch größere Mittel zustehen würden. Aufruf an die Bewohner Dresdens brachte dem Verein 75 neue Mitglieder, wodurch deren Zahl auf 306 stieg. Eine Eingabe an Rath der Stadt Dresden im Februar 1892 führte dazu, daß städtischen Behörden dem Verein eine lädtliche Beihilfe von 100 bez. 500 Mk. gewährt. Die Geschäftsstelle wurde nach Straße 21, 2. Etg. (Kaufhaus), verlegt. Die Beihilfe ermuthigte Verein, neben dem „Wegweiser“ nunmehr auch einen „Führer durch Dresden und Umgebung“ in Broschürenform herauszugeben, erichtet mit farbigen Bildern geschmückt in einer Auslage von 100 Stück. Durch eine rege Agitation wuchs der Verein von 1891 bis 1895 auf 623 Mitglieder. In der Hauptversammlung im Jahre 1895 beschloß man, gemäß den neuen Aufgaben und Zielen Vereins, den bisherigen Namen des Vereins abzändern und ihm an den Namen zu geben, den er noch heute führt: Verein zur Bewahrung Dresdens und des Freudenverkehrs. In der Folge wurde der Vorstand bedeutend erweitert, ferner wurden die Sitzungen verändert und eine Reihe von Ausschüssen gebildet. Gleichzeitig wurden dem Verein auch bedeutendere Mittel zugeführt, so durch außerordentliche Beiträge über 17,000 Mk. eingingen. Verein traf jetzt größere Veranstaltungen, so die Ausgabe des „Führers“: „Dresden eine Freudenstadt mit seinen Schönheiten Kunst und Natur“, das in 30,000 Exemplaren in alle Welt ausgegangen ist. Weiter sind zu erwähnen drei Wettbewerbe für Kunsteisenbildniss, einen für filigranische Andenken an Dresden, einen für Häuserschmuck am Sonntage 1895, den Radiärfahrer-Commemoratio, sowie die Feier von Goethe's 150. Geburtstag. Der Verein begründete fernherin das Leise-Museum (eröffnet am Januar 1897), das seitdem selbstständig geworden ist. Der Verein befindet sich in erfreulicher Blüthe. Er zählt gegenwärtig 800 Mitglieder. Die Zahl der Fremden, die seine Dienste Anspruch nehmen, wächst von Jahr zu Jahr. Er erfreut sich Gunst der städtischen Behörden und ist weithin durch seine geistige Thätigkeit im Dienste Dresdens und der es betreffenden Landes wohl bekannt. Möge er auch in Zukunft weiter blühen.

— Se. Majestät der König hat folgende Ernennungen, Fördernisse und Berleihungen genehmigt:

mittag 3½ Uhr gelangt noch einmal der Schwan "Blas den Frauen" bei erstaunlichen Preisen zur Aufführung.

† Herr Konsellmeister Hößel ist nicht, wie irtümlich mitgetheilt, zum Ehrenmitglied des Dresdner Männergesangvereins ernannt worden, sondern zum Ehrenmitglied des Männergesangvereins "Dresdner Liedergut".

† Die Berliner russische Envoe soll wegen Tolstoi's Haltung in religiösen Fragen beschlossen haben, die Abhaltung der Gedächtnissfeier und Seelenmesse für Graf Leo Tolstoi im Halle seines Tores ohne Buße zu verbieten.

† Das erste Concert des Wiener Männergesangvereins in Paris begeisterte nach den Berichten der Wiener Blätter einen großen, ungestalteten Erfolg, einen glänzenden Sieg des deutschen Liedes in Paris. Das Théâtre Chatelet war bis an die Decke gefüllt, und nicht bloß der mit den Wiener Gesellschaftern in Verbindung stehende Adel, auch die mittleren Schichten von Paris waren reich vertreten, und das Entzücken des Auditoriums wurde mit jedem Liede. Bald war der Besuch in Entzugsraum übergegangen, und fast sämtliche Nummern unter Kremer's und Berger's Leitung wurden stürmisch zur Wiederholung beigebracht.

Im Publikum lag man u. d. den ehemaligen Minister Grafen Franz Thun, den früheren Wiener Botschafter Vozza, Grafin Potocka, den Prinzen Arenberg, zahlreiche Mitglieder des französischen Adels, sowie viele Journalisten und Musiker. Wasenauer und Saint-Saëns hatten, wie bei den Concerten der Philharmoniker auch beim Vorstand des Männergesangvereins ihr Fernbleiben entschuldigt. Den Anfang des Programms bildete Herwegh's "Von Werner's Lieb", dem Brahms' "Begrenztes" folgte. Mit dem Vortrage dieses Liedes war der Erfolg der Sänger entschieden. In den Chören verblieb das jüngste Piano. Am räumlichsten diente sich der Besuch nach Schubert's "Gondelabend", dem Schumann'schen "Mitternoll" und ganz besonders nach dem bekannten altmährändischen Chor Kremer's. Der Chor, vom Anfang bis zum Ende pianissimo vorgetragen, entfaltete Stürme von Beifall und Auswürfe der Bewunderung. In der Grals-Erzahlung aus "Lohengrin" wirkte Hofoperndirektor Winckelmann mit, dessen delikatorische Art sehr beeindruckte. Auch Kremer's Tenorolo mit Vater, Sohn und Tochter. An die Madonna sang Blümlein mit großer Schwung. — Nach der Pause des ersten Programms hatte eine unangenehme Unbehaarrung des Publikums. Die Wiener Philharmoniker sollten unter Leitung Wohlert's die Ouverture zum "Freischütz" spielen. Da erschien Schneiderhan (Vorsitzender des Männergesangvereins) auf dem Podium und machte dem Publikum die Mittheilung, daß Direktor Wohlert plötzlich erkrankt sei und daß er einige Zeit zur Erholung bedürfe. Diese Mittheilung rief lebhafte Bedauern hervor. Wohlert war, als er in's Theater kam, von der Hitze überwältigt, unwohl geworden. Er wurde in die Vorleserwohnung gebracht, wo sich der Unfall beim Bühnen-eingange ereignet hatte. Dort lag er ohnmächtig fast 20 Minuten lang, während die Aerzte sich um ihn bemühten. Er erholt sich aber bald. Der Männergesangverein brachte inzwischen unter stürmischen Beifallschrei das "Liebeswahl der Apollos" zu Gehör. Als der Besuch sein Ende nehmen wollte, lobte Schneiderhan sich veranlaßt, in einer kurzen Ansprache dem Publikum für die herzliche Aufnahme Dank zu sagen. Er sprach in vollendetem Französisch. Anschließend gab es die Worte: "Kinder's im Mittornell gebaute Schneiderhan des wohlthätigen Zweckes der kinderlichen Veranstellung, welche den Thautowen der Wohlthätigkeit als schone Perle auf die Armen streuen soll". Dann fügte er hinzu, daß er noch eine heutige Mittheilung zu machen habe: Direktor Wohlert habe sich von seinem Unwohlsein vollständig erholt und werde am Schlusse des Concerts die "Freischütz"-Ouverture dirigieren. Botschafter Besuch folgte dienen Worten. Erstelle erneuerte sich, als Wohlert an der Spitze seiner Musiker erschien, um mit Wiederholung die Ouverture Weber's anzuführen. Wohlert war noch sichtlich angegriffen und bleich, aber man merkte seiner Führung das kaum überstandene Leid nicht an. Mit vollem Temperament, mit erstaunlicher Stärke und Sicherheit führte er seine Musiker, begleitete er das Publikum. Der Besuch wollte seine Ehre nehmen, nachdem die letzten Takte der "Freischütz"-Ouverture verklungen waren. Noch lange umbrachten ihn jubelnde Beifallschreie. Im lebhaftesten Beifallszug verließ das Publikum den Saal. Zahlreiche Personen gingen auf die Bühne, um die Musiker und Sänger zu begrüßten. Ein österreichischer Aristos fuhrte: "Das ist wieder ein Tag, wo man als Österreichischer stolz sein kann." Catulle Mendes begrüßte Schneiderhan und drückte ihm den Wunsch zahlreicher Musikkritiker aus, eine österreichische Muſik von den Philharmonikern und dem Männergesangverein zu hören. Nachdem Sie sich als solche Meister in eisiger Müst bewährt haben — sagte Mendes — können Sie uns auch Wiener Lieder bieten. Mit Franzosen lieben die österreichische Muſik." Schneiderhan schenkte zu, im "Trocadéro-Concert" die "Schöne blaue Donau" vom Berlin singen zu lassen. Das Concert war von 2000 Personen besucht, die Einnahme soll sich auf 20.000 Ths. belaufen. — Auch der Empfang der Wiener im österreichischen Reichshause, sowie die Erwähnung beim Befest im Hotel Continental waren glänzend. Zu Ehren des Vereins trafen u. A. Handelsminister Baron Gall, Unterrichtsminister Dr. v. Hartel, Generalpostamtsrat Seltzinger Exner, der Director des Pariser Conservatoriums, Dubois, Fürst Pauline Metternich und Name des Pariser Gemeindereitung Gemeinderechts-Houde. In diese Reihen schlossen sich Botschafter des Badisch-Schlesischen Quartetts, welches unter jubelndem Beifall Wiener Lieder mit Herz und Witz spielte, und des Uebel-Quartetts, das keine heiteren Wellen erzeugte. Bis nach Mitternacht lachte die Gesellschaft den lustigen Produktionen.

† Zum internationalen Bühnenkongress in Paris haben sonderbare Weise die deutschen Bühnen keine Einladung erhalten. Nachdem die grämme deutsche Presse die Verantwortung in der eingehenden Weise besprochen hat, muß diesem Vorgehen recht eigenhantlich beobachtet werden: um so mehr, als man jederzeit gerade den Vertretenen der französischen Bühne in Deutschland und Österreich das wohlwollendste Interesse entgegengebracht hat. Dem Kunstschriftsteller Alejandro Longo in Neapel ist es gelungen, den Tanzechein des Domenico Scarlatti einzufinden zu machen. Wahrlich man bisher allgemein glaubte, der berühmte Neapolitaner sei im Jahre 1683 geboren worden, erhebt aus dem Trusttheine also Geburtsjahr der 26. Oktober 1685. Das Londoner Händelfest hat mit der öffentlichen Hauptprobe am 16. Juni keinen Anhang genommen. Die Probe wohnten 20.873 Personen bei. Der Chor bestand aus 3000 Stimmen. † Sonderbare Ausstellung im Kunsthallen Ernst Reinold, Königl. Sach. Kunsthallenhandlung, Dresden. Da die Transaktionen auf dem Kunstmärkte in Dresden von Jahr zu Jahr in Weise erstaunlicher Weise gestiegen sind, hat die Ernst Arnold'sche Kunsthallenhandlung Gustav eine größere Ausstellung von modernen englischen Gemälden, Zeichnungen, Radierungen und unscheinbaren Arbeiten für die Monate Juli und August vorbereitet. Die Ausstellung dient der Reichshaltung und länderlichem Wert einer großen internationale Ausstellung gleichkommen, die im Januar die erste in dieser Art in Deutschland gewieben. Einmal sind Rosetti, Burne Jones, Wagner vorzutreffen, immer in stofflicher Zahl die Glasgow School und, was neu für Deutschland sein dürfte, eine Reihe Italiener aus dem 16. Jahrhundert. Londoner Secession. (New English Art Club.)

Wetterbericht des Reg. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 21. Juni. 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

| Ort | Wint. | Witter. | 20. | Ort | Wint. | Witter. | 20. |
|-----------------|--------|---------|-----|--------------|--------|---------|-----|
| Großhennersdorf | 127 NO | frisch | +14 | Döbeln | 181 NO | frisch | +15 |
| Schönborn | 61 NO | mäßig | +12 | Mitschendorf | 132 NO | frisch | +13 |
| Stadtroda | 87 | wollt. | +12 | Chemnitz | 60 SSW | frisch | +13 |
| Stendal | - | - | +12 | Wittenberg | - | - | - |
| Gommern | 87 | WW | +12 | Burg | - | - | - |
| Leipzig | 87 | WW | +12 | Erfurt | - | - | - |
| Frankfurt | 87 | WW | +12 | Leubsdorf | - | - | - |

Zumindest am Mittwoch werden am Mittag abziehen.

Nachdem der Vormittag des Tages meist mit leichter Bewölkung, aber trocken verlaufen war, ließen sich gegen Abend fast allgemein Gewittererscheinungen mit Regen ein. Die Witterung war zumeist hell, nur an einzelnen Stationen dichte Nebel. Die Temperatur ist gestiegen, sie erreichte im Maximum in Leipzig 26,6°C. Die Depression über England hat sich heute auch über Dänemark, Südschweden und einen Theil der Ostsee ausgedehnt. Das Maximum des Kaltwurdes über Südschweden und Finnland ist erhalten geblieben, im Norden des Erdteiles hat jedoch nur Spanien über 60 Km. Barometerstand. Die Luftdrückung in Deutschland ist heute ausnahmsweise weich und zeigt die Wetterlage noch immer zu leichter Bewölkung und teilweisen Niederschlägen.

Dresden, 21. Juni. Barometer von Spiegel Wiegand (norm. 1020 Scholl), Wallstraße 2. Abends 8 Uhr. 762 Millimeter, 2 geteilte. Aussehen: Verdächtlich. Thermometerstab noch Gefüllt. Temperatur: Höhe 20° C. Wärme, mehrheitlich 15° C. Wärme. Wind Regen, leicht bedeckt, gegen Abend aufhörend. Nordwestwind.

Für unsere Handfrauen. Was spielen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Gogoloppe. Kleines Klavier. Röntgen. Kinderkram mit Salat. Johanniskrautkram. — Für einfache: Blattkraut mit Kartoffelmus.

Stachelbeersauce zu gekochtem Fleisch. Man macht eine leichte geblümte Buttercreme, füllt sie mit Stachelbeeren oder Walder auf und verstößt die Einbände. Dann gibt man eine Unzenße unreflektierte Stachelbeeren daran, läßt diese ganz zerstoßen, kreuzt die Sauce durch ein Sieb und gibt noch Blüten etwas Butter dazu. Zuletzt zieht man die Sauce mit etwas sauer Sahne und einem Eigelb ab.

„Alpearose“, feinstes Alpenblüten-Blauer, Gros für Chardonnay und Benedictiner, à 1/4 Lit. M. 4,00, à 1/2 Lit. 2,00, à 1/4 Lit. M. 1,00, empfiehlt die Bierbrauerei mit Dampfbrauerei von Schilling & Körner, große Brüdergasse 1.

Kaffee: Obrik & Rürbik nur 8 Brüdergasse 8.

Etwas in Güte u. Wohlheit ist der tägliche Magenwein Vino Vermouth di Torino. M. nur M. 1, 13 fl. M. 12, bei Karl Bahmann, Wallstraße 9 (neu!).

Reine Weißweine zu möglichen Preisen, wie Laubenheimer fl. 60 Pf., Trarbacher 60 Pf., Oppenheimer 60 Pf., Rittersteiner und Dürheimer 50 Pf., Niedersheimer 110 Pf., Winteler Hosenprinz 120 Pf., Oppenheimer Gartenwein 130 Pf., Oppenheimer Goldberg 175 Pf., 12 d. als 12 berechnet, findet man bei Carl Bahmann, Wallstraße 9 (neu!).

Reine Hornbranntweine und Hornspiritus zum Aufnehmen von Kräutern und Wurzeln. Rum, Arauc und Cognac zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Döpf). empfehlen Schilling & Körner, große Brüdergasse 1.

Wasche mit Großer Waschstein! (Gleichzeitig geblümpt.) Blaudend weiße Wäsche erzielt man ohne Bleiche bei halber Arbeit, in halber Zeit nur mit dem echten Grosserschen Waschstein. Dieselbe greift die Wäsche nicht im Geringsten an. Ist frei von Chlor und jeder schädlichen, ätzenden Substanzen. Stück 10 Pfg. Überall zu haben. Alleiniger Fabrikant: E. R. Grosser, Dresden.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Delikat der Bierbrauerei von Schilling & Körner, große Brüdergasse 10, jetzt hiermit bestens empfohlen. Originalstärke 125 Pf. incl. Glas.

Was Bilz Naturheilmittel für die leidende Menschheit. fl. 112 "Reform-Nährsalz-Cacao" für gehende und Kranken, ein Markt, Kraft und Gesundheit spendend tägliches Nahrungsmitittel von unübertreffbarem Werth. Überall täglich. Pf. M. 2,00. Haupt-Depot in Dresden: Götzner, Amalienstraße 10; Max Wagner, Wallstraße 1. Großhersteller: Max Wagner, Wallstraße 16.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiert, empfiehlt die älteste Weinessigfabrik von Möller & Co., Cölln-Reichen.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Fritz Voßkoth's T., Annaberg. A. Rosenbaum's T., Chemnitz. Pauline Bruno Kannebecks S., Chemnitz. Realzuliebster Gebhard's T., Delitzsch T. S. Baumann's T., Leipzig. Clemens Lindner's T., Leipzig. Louis Fischer's S., Wilmersdorf.

Vertagt: Anna Breslau, Volkersdorf i. Schles. m. Lehrer Otto Kubitschek, Seiden b. Augsburg. Margaretha Sieger, Chemnitz, m. Aris Dietrichs, Hamburg.

Vermählt: Julius Müller, Thurm bei Glauchau, m. Frieda Marianne Leibnitz. Richard Neumann, m. Margaretha geb. Grimm, beide in Leipzig.

Gestorben: Kaufmann Robert Curt Schmidt, 22 J., Böhmenbogen b. Hofwein. Anna Charlotte Grahl, geb. Böhrigen. Gustav Lindner, Niederschönhausen. Carl Heinrich Haniel, 83 J., Annaberg. Badermeister Carl Schmeißer, Wollenstein. Gottfried Eduard Hägle, 51 J., Rabenstein. Königl. Baumwipfelpolizist Vollmar Ackermann, Glauchau. Architekt Heinrich Küller, Leipzig. Heinrich Theodor August Neuzen, Stolzenhain. Bernhardine Stielau geb. Bösch, 49 J., Leipzig. Friederich Röder, 57 J., Leipzig-Großzschocher. Georg Wedekind, 60 J., Leipzig-Schleußig.

Todes - Anzeige.

Mittwoch Nachmittag 3½ Uhr verschied sonst nach schwerem Leben unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Ernestine Louise Degen

geb. Helmert,

im 71. Lebensjahr.

Potsdam, Dresden, Leipzig, den 20. Juni 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 23. Juni Nachmittags 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Thellnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Mittag unter lieber Sohn und Bruder

Kurt

nach kurzem, schwerem Leben sonst und ruhig verschieden ist.

Seine Beerdigung findet Sonnabend, den 23. d. Mts., Nachm. 3/4 Uhr von der Halle des Dreieckener Friedhofs aus statt.

Dresden und Hamburg, den 21. Juni 1900.

Die trauernde Familie:

Gustav Dürrschmidt.

Jahrlich vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Onkels, Schwiegers und Großvaters.

Herrn Gustav Jakob Krahl, legt eine größere Ausstellung von modernen englischen Gemälden, Zeichnungen, Radierungen und unscheinbaren Arbeiten für die Monate Juli und August vorbereitet. Die Ausstellung dient der Reichshaltung und länderlichem Wert einer großen internationale Ausstellung gleichkommen, die im Januar die erste in dieser Art in Deutschland gewieben.

Einmal sind Rosetti, Burne Jones, Wagner vorzutreffen, immer in stofflicher Zahl die Glasgow School und, was neu für Deutschland sein dürfte, eine Reihe Italiener aus dem 16. Jahrhundert. Londoner Secession. (New English Art Club.)

tiefgefühltes Dank.

Besonderer Dank Herrn Hofsprecher Kummer für die trostreichen Worte am Grabe, dem Königl. Sach. Militär-Verein I und dem Verein Jedenfalls für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am 20. d. Mts. entschlief sonst nach langem, schwerem Leben in Bethesda

Frau Amalie Pauline Gebhard, geb. Peschel, Postchaffner-Witwe.

Um stilles Beileid bitten

Dresden, den 21. Juni 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 23. Juni, Nachm. 1/2 Uhr, von der Parenthalsche Halle des Annenfriedhofs in Löbau aus statt.

Gestern Abend entschlief sanft meine heissgeliebte Gattin, unsere treusorgende Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter,

Frau

Auguste Thekla Müller

geb. Schelle.

Dies zeigt tief betrübt an mit der Bitte um stilles Beileid.

Dresden, 21. Juni 1900.

Carl Müller.

Kgl. Hoflieferant,

Johannesstraße 22,

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Tag und Stunde der Beisetzung wird noch bekannt gegeben.

Carl Albin Schubert.

Dieses thelt allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch mit

Die trauernde Witwe

Ernestine Emilie Schubert

geb. Becker

zugleich im Namen aller übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, den 21. Juni 1900.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. Juni, Nachmittags 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Johanna-Georgen-Allee 10, aus nach dem St. Pauli-Friedhof statt.

Für die uns bei dem Heimgeuge unserer theuren, unvergänglichen Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Gelegenheitskäufe
zu prachtvollen, billigen, auch
gebrauchten

Pianinos

zu ganz außergewöhnlich niedrigen Kostenpreisen von

350 Mk. an

unter Garantie im

Piano-Haus

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee

Nr. 13.

Gute Qualität, deutsche u. französische Fahne

bisher zu verkaufen Tippoldiswald

waldplatz 3, 3. Etg. links.

Frische, zarte

Pökel-Zungen,

Stück 3,20—4 Mark.
seine Landshinken, zart, zum
Rösten, Bd. 9 Pf.
hiesigen guten Landwurst, Bd.

60 und 55 Pf.
mehlige neue Kartoffeln,
Bd. 8 und 10 Pf.

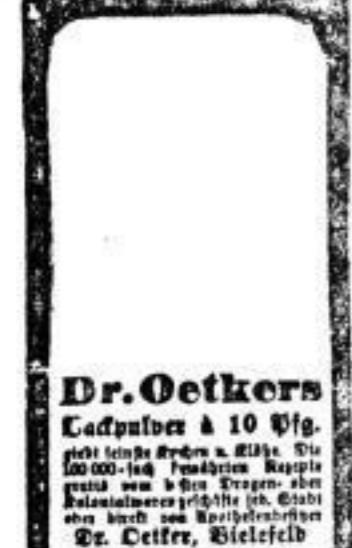
feinste Gebürgs-Schmeißfisch,
rein, mit Leberwürfeln, Bd. 40 Pf.,
echten grauen Alstrach, Caviar,

mild, Bd. 6,5, 8 und 10 Pf.

empfiehlt

Russische Handlung

4 Rennbahnstraße 4.



Dr. Oetkers
Cappuccino à 10 Pf.
direkt vom Hersteller u. Mühle. Die
100 000-100 000 Kapseln Kappe
finden vom 1. bis zum 3. August
die ersten 1000 Stück gratis.
Dr. Oetker, Bielefeld

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.

Hochseine neue

Matjesheringe,

4 Stück 10, 15, 20, 25 Pf.
frische Kieler u. vomm. Pölz-
linge, Blaupuddern, Störsteck,
ter. Hake, Sardinenheringe

empfiehlt

C. G. Kühnel.

Wiederverkäufer

Kirschen-

Versandt.

Postkästen mit 9 Pf.
Int. M. 3 geg. Nachnahme.
Große Weinpreissäule gratis.

Pfannebecker,

Weltgut zum Schößen,

Friedrichshain i. d. Rheinpf.

Rabatt!

Rapp-Hengst,

3jährig, lammfleischig, geritten u.
geföhrt, großartiger Gänger,
mit Stammbock, preiswert zu
verkaufen. Gef. Offerten unter
G. H. 4 hauptsächlich auf
Wittnau erbeten.

Ein sehr starke

Kutschwagenräder,

verd. Tafelwagen, d. 40 Cm.
Tiefe, billig zu verkaufen bei
H. Pache, Blaubeberg.

Wegen Aufgabe
meines Möbelmagazins verkaufe
Plüschpanturen, neu u. gebt.,
Säulenphantas mit u. ohne Aufsatz,
in Sammelstücken, Plüsch u. Stoff-
bezüge, Bettdecken u. Matratzen,
Schlafzimmersätze, Bänke u. Schau-
gäste, lange u. kurze

Herrnhause, lange u. kurze

Thüringer Kimmelsäcke aus
best. Baumwolle in unerreich-
barer Qualität, alle Sorten d. 3
franz. Nachr. **Tammsferei**

Kutschhäuser, Moßleben o. Witz.

Nehöne Bulldoggen,

6 Wochen alt, sind zu verkaufen

Zöblitz, Dresdnerstraße 15, 2.

Ein Paar kräftige, gesunde

und flotte

Wagenpferde,

9 Jahre alt, braun, sind preis-
wert zu verkaufen. Angebote

unter **S. 681** 2. Ergeb. d. M.

Patente seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Viktoriastrasse

(Ecke Wittenhausstrasse)

o. Marken & Musterschutz.

Mignon-

Flügel,

nur bestes Fabrikat,

mit unvergleichlich

schöner Tonsfülle!

in jeder gewünschten

Ausstattung,

in allen Preislagen

von **450—1500 Mk.**

gebr. von **250 Mark an**,

empfiehlt unter Garantie und

wie bekannt

reell u. am billigsten

II. Wolfram,
Pianofortefabrikant

Victorienhaus

Annahme älterer Pianos.

Verfahren-Aufzug.

Oliven-

Öel

von der Riviera. **Crème de la**

Crème in seinen Rajonalen,

Salaten u. Bezug aus alter

Hand, Punkt 1 Mark,

empfiehlt

Russische Handlung

4 Rennbahnstraße 4.

2 elegante Ponies,

1,45 groß, braun, 4 u. 5 J. alt,

mit Geleiter und Wagen sowie

Reitzeug preiswert zu verkaufen.

Eff. u. K. G. 480 Ergeb. d. M.

Zu verkaufen

eine fast neue,

geschlossene

Veranda

mit doppelter Fensterreihen wegen

Umbauung unten Wert.

Palaisstraße 7.

Zur Salat-Saison

extra feinstes Nizza.

Olivenöl

direkt importiert, neue Ernte.

Glothe 70, 130 und 250 Pf.

Dr. Struve-Essig,

Glothe 30 und 50 Pf.

lose per Liter 15 und 40 Pf.

bei größeren Mengen billiger.

Frischer Citronen-Saft

pro Flasche 1 L. 2 und 3 M.

Salomonis-Apotheke,

Dresden-U., Neumarkt 8.

Wissen Sie schon?

Die wissenschaftl. med. Seite ist

Madebauer:

Carbol-Heerschweifelseife

v. Bergmann & Co., Madebauer

Schuhwaren: Seidenpferd,

anerkannt vorzüglich gegen alle

Hautunreinigkeiten u. Haut-

anschläge, wie: Mitessier,

Dinnen, Blüttchen, Geschlechts-

vitell, Vulva, rothe Flecken

u. f. w. 2 Stück 50 Pf. bei:

Carola-Borchardt, 2. Joh.-Str.

Biegel & Seel, Marienstr.

Paul Schmarlöß, Schlesisches 13.

Otto Friedl, Grenadellstr.

M. Käfer, Opernstr. 30.

Hub. Scherlich, Dresdner 94.

Eduard Brandl, Weitmarstraße 20.

Löwen-Apotheke, Königsbrück.

In Blasewitz: Otto Friedl.

In Strehlen: Max Gründer.

Rapp-Hengst,

3jährig, lammfleischig, geritten u.

geföhrt, großartiger Gänger,

mit Stammbock, preiswert zu

verkaufen. Gef. Offerten unter

G. H. 4 hauptsächlich auf

Wittnau erbeten.

Ein sehr starke

Kutschwagenräder,

verd. Tafelwagen, d. 40 Cm.

Tiefe, billig zu verkaufen bei

H. Pache, Blaubeberg.

Rabatt!

Rapp-Hengst,

3jährig, lammfleischig, geritten u.

geföhrt, großartiger Gänger,

mit Stammbock, preiswert zu

verkaufen. Gef. Offerten unter

G. H. 4 hauptsächlich auf

Wittnau erbeten.

Ein sehr starke

Kutschwagenräder,

verd. Tafelwagen, d. 40 Cm.

Tiefe, billig zu verkaufen bei

H. Pache, Blaubeberg.

Rabatt!

Rappwallach,

170 gr., 6 J. unger., aus Brabant

hund für 375 M. zu verkaufen.

Rauhbachstr. 14. 11-2 Uhr.

Glückliche Heirath!

Streng reell!

Bienen-korb,

Schlossstrasse 15.
Heute Schlachtfest.
Ernst Marcus.

Zur Erdbeerzeit!
Die beliebte Delikatesse
Erdbeeren mit Schlagsahne
z. Portion 25 Pf. empiehlt auch
zur diesjährigen Saison
die Milchhalle
9 Johanna-Meile 9,
fest A. Grossmann.

Pfaffenstein

Gemüthsraum Amt Königstein 18)

Interessanter Berg
der Sächsischen Schweiz.
!! Sehr lohnende Partie !!
Gesellschaftsraum, Uebernachtung
Herrn. Keller.

Parkhotel
Weisser Hirsch

bei Dresden.
Beliebtester Erholungs- u. Ver-
gnügungsort von allen Freunden
der Welt, leicht halbteile d.
eicht. Bahn, leichter Reise.
Vorzüglich reiche. Ventil.

Geipelburg
Meissen,

größtes u. bestens. Restau-
rations- und Vergnügungs-Eta-
blissement von Meissen u. Um-
gebung, viele kleinen Sälen, ins-
tute herrlichem Gartenanthealt.
In unmittelbar Nähe der Bah-
und Dampfschiffstation gelegen.
Wunderschöne Aussicht auf das El-
thal. Besitzer Oskar Geipel.

Gasthof
Zum Erbgericht,
Bordieressen.

Anton Bendel, sch. Dresden.
Schönster Ausflugsort bei
Villnitz, Uebernachtung, Sommer-
logis, Auskunstung, größter
Saal der Umgebung, großer Con-
cert-Garten, 8 Stände und Keller,
Schulen und Vereinen bestens
empfohlen.

Hotel und Restaurant
"Friedensburg",
die Perle der Löhnis.
Tägl. frische Erdbeerbowle
u. Erdbeeren usw. Sonderlich weiss
u. einladet. H. Schmidt, Bes.

Frische
Erdbeerbowle

Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 9.

Vom "Klosterkeller" bei Emil
Püls.
Da hört' ich die Gäste nur Gutes
berichten.
Nicht ein, lieber Redner, und er
vergibt's.
Mit würzigem Wein und guten
Berichten!
"Zum Nebstock", Schlossg. 12.

Wo
fehlt man eins, wenn man auf
dem Ausflug ist zu ihm? In
Café Major's Wein u.
Bierstuben. Weine best.
Sudler, am edle Biere,
z. 1. Alt. Bili. D. 1. Vt.
Kulmbacher Bier. D. 1. Vt.
Münchner Bier. D. 1. Vt.
aus etabliert berühmte Küche.
Um gütigen Auftrag bitten
in Vertretung.

Emil Haubold,
Marshallstrasse 50.

Trompeter-Schlösschen.



Restaurant Dresden

Heute wie jeden Freitag

Schlachtfest.

Aug. Reibeholz.

Paradies

ist die Krone der Löhnis. Keiner
verlässt den Besuch dieses Eta-
blissements.

Direktor: R. Eberhardt.

Weissen!

Hotel

z. gold. Sonne,

Am Fuße
der Albrechtsburg.
Neu! Neu! Neu!
Größe.

Esel-Lokalitäten.

Sehr. Gesellschaftszimmer,
über 120 Personen fassend.

Alrenommirt. Restaurant.

Schöne Fremden-Zimmer

mit guten Betten.

u. insländl. Weine,
bestensgelegte Biere.

Vorzügliche Küche
was die Saßen bietet.

Solide Preise.

Gute Bedienung!

Allen Freunden und Bekannten
von Weissen bestens empfohlen.

Vorzügliche Stellung

für 80 Pferde.

Besitzer Willh. Schauer.

Auch sind 4 große Läden
zu vermieten, schönste Geschäfts-
lage, für jedes Geschäft passend.

D. O.

Herr Portier!

Lesen hier Annonce
von

Duttler's Etablissement!

Kann man
das Theater besuchen?

Gi! und ob!

Lohnt sich!

Da verkehrt nur das
beste Familien-
Publikum Dresdens!

Krystall-Hallen,

Dresden.

18 Schieferstrasse 18.

Schönwerthes Restaur.

Mechan. Neuerheiten!

Neu! Elektrisch. Pianino.

Nischen-Grammophon usw.

Zu zahlreichem Besuch laden
ein.

E. P. Wicke.

Lilienstein!

Unbefitzen großartigste

Rundbühne der Sach. Schweiz.

Großhaus mit Gesellschaftssaal u.

Pianino. Uebernachtung für 30

Personen.

Friedrich Bergmann.

Paris.

Deutsches Hotel
Grand Hotel Russe
de Longchamp,
20 rue de Longchamp.

1½ Min. vom Eingang
zur Weltausstellung (Trocadero).

Gute Zimmer.

Vorzügliche Bettie.

Luft, elektr. Beleuchtung.

Bedienung
in allen Sprachen!

Gasthaus u. Restaurant

Stadt Aussig,

Telephon I. 4813.

1 Schuhmacherstrasse 1.

in Nähe des Altmarkts.

Berührungs-Lokal d. Hotel-
und Restaurantangestellten.

Angebots- Personal jeder Zeit

am Platze.

Hochachtungsvoll H. Möbius.

"Bismarckhöhe"
Radeburg,

herrlichster Ausflugsort für

Vereine und Touristen.

Gute Bewirthung.

Junger Mann, Lehrer d. Natur-
wissenschaft, an e. deutscher höh-
gebrannte Böhmen, viel gereist,
wünscht auf mehrere Wochen der
Saisonzeit (15. Juli bis 15. Sept.)
eine Stelle als Meisterbegleiter.
Diensten unter T. 31218 gib.
in die Exped. d. Bl.

Privat- Besprechungen

Allgemeiner Wusker-Verein zu Dresden.

Hiermit zur Nachricht, daß am
Dienstag Abend unter Mitglie-
der d. R. F. russische Kavallerie-

Reiterei.

Gustav Reinboth

faust verschieden ist.

Die Verbindung findet Sonn-
abend den 23. Juni, Vormittags
10 Uhr, von der Patentations-
Halle des inneren Stadtteiles
Radebeul aus statt.

Um zahlreiche Verhüllung wird
bitte.

Der Vorstand.

Unterstützungs- Verein der Deutsch-Oesterreicher

Jedes Mitglied dieses
Vereins ist auf

1000 M. für den Tod d. Unfall,

1000 M. für Invalidität durch

Unfall

und 10 M. Monats-Krankengeld
bei 50 Pf. monatlichen Steuer
versichert.

Montag, den 24. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, findet

im "Bürger-Kino", 1. Et.

große Brudergruppe, eine öffent-
liche Versammlung mit

folgender Tagesordnung statt:

1. Fried und Nutzen unseres
Vereins.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

Deut. minderbemittelte Deut-
sche.

Österreicher werden, bezüglich
der Interesse gehalten, beizutreten
und jeden gutaussehenden Deut-
schen Österreicher bitten wir, als
unterstützendes Mitglied sich
zu gesellen.

Mit deutschem Gruss

Die Vereinsleitung.

N.B. Vereinslokal „Hotel

Gänsedieb“.

Montag, den 24. Juni, Nach-
mittags 1½ Uhr, stellt der Ver-
ein im Vereinslokal „Bürger-
Kino“, Abmarsch 12 Uhr.

Leben und Bezeichnen sind

anzulegen. Anzug dunkel. Füh-
rung. Nummer. Tiefe.

Radziger treiben sich im

Leben im vorne „Wunder-
hause“ Bahnhofstr. 5–6 II.

Geb. Linie 5 Leben.

Um zahlreiche Verhüllung wird
bitte.

Der Vorstand.

Sonntag, den 24. Juni, Nach-
mittags 1½ Uhr, stellt der Ver-
ein im Gasthofe Leuben zur Fahnen-
weihe des dortigen Militärvereins. Um

zahlreiche Verhüllung wird
bitte.

Der Vorstand.

Sonntag, den 24. Juni, Nach-
mittags 1½ Uhr, stellt der Ver-
ein im Gasthofe Leuben zur Fahnen-
weihe des dortigen Militärvereins. Um

zahlreiche Verhüllung wird
bitte.

Der Vorstand.

Sonntag, den 24. Juni, Nach-
mittags 1½ Uhr, stellt der Ver-
ein im Gasthofe Leuben zur Fahnen-
weihe des dortigen Militärvereins. Um

zahlreiche Verhüllung wird
bitte.

Der Vorstand.

Sonntag, den 24. Juni, Nach-
mittags 1½ Uhr, stellt der Ver-
ein im Gasthofe Leuben zur Fahnen-
weihe des dortigen Militärvereins. Um

zahlreiche Verhüllung wird
bitte.

Der Vorstand.

Sonntag, den 24. Juni, Nach-
mittags 1½ Uhr, stellt der Ver-
ein im Gasthofe Leuben zur Fahnen-
weihe des dortigen Militärvereins. Um

zahlreiche Verhüllung wird
bitte.

Der Vorstand.

Sonntag, den 24. Juni, Nach-
mittags 1½ Uhr, stellt der Ver-
ein im Gasthofe Leuben zur Fahnen-
weihe des dortigen Militärvereins. Um

zahlreiche Verhüllung wird
bitte.

Der Vorstand.

Sonntag, den 24. Juni, Nach-
mittags 1½ Uhr, stellt der Ver-
ein im Gasthofe Leuben zur Fahnen-
weihe des dortigen Militärvereins. Um

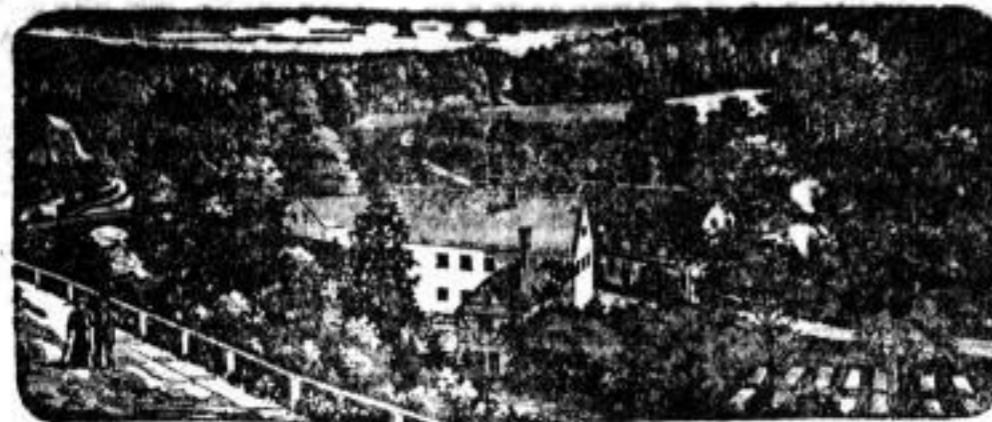
zahlreiche Verhüllung wird
bitte.

Der Vorstand.

Sonntag, den 24. Juni, Nach-
mittags 1½ Uhr, stellt der Ver-
ein im Gasthofe Leuben zur Fahnen-
weihe des dortigen Militärvereins. Um

zahlreiche Verhüllung wird
bitte.

</div



Herrlichster Ausflugsort! Etablissement I. Ranges.

Spechtritz-Mühle (Rabenauer Grund).

Sahntation! Augenheiter Aufenthalt! Wildromantisch!

Vorzügliche Küche, ff. Getränke.

Gesellschaftssaal, prächtiger Garten, Paradiesgarten, Waldumgebung. Telefon Nr. 15, Amt Teublitz. Elektr. Beleuchtung. Tagessichter von Dresden 10 Pf. Hochachtungsvoll A. Gitter.

Jeden Sonnabend grosses Garten-Concert.

Versteigerung. Sonnabend, den 23. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr werden im Lagerhaus des Herrn Spediteur

Karl Graf, hier, Schorrstraße 47

6 Kisten Kümmel-Landkäse,

je 70 bis 100 Stück enthaltend, Verfügungsgut,

meistbietet vertilgt.

Dresden, 21. Juni 1900.

Emil Herschel, ber. v. Warenmäster

Es genügt
ein Besuch der Concerte im
Palast-Restaurant

(Eintritt frei)
4 Ferdinandstraße 4, Dresden-A.

Bewerb: Leistungsfähigkeit der 20 auftretenden Künstler.

Es genügt

als Zeichen der Reclität, was Küche und Keller bieten, daß Tausende von Kunden ihre volle Anerkennung aussprechen.

Es genügt
einen Blick in das neu eröffnete

„Hotel Philharmonie“

zu Kunz, den neuesten Anforderungen entsprechend, 40 Zimmer, 60 Betten. Zimmer von M. 150 an, einschließlich elektr. Licht, Central-Heizung und freiem Concert-Brück zum reizvollen Platz des Palast-Restaurant-Concerte.

Dresden, Ferdinandstraße 4,
nächst Hauptbahnhof und Pragerstraße.

Feinste Erdbeer-Bowle
empfehlen

Sekt-Probststuben und Wein-Restaurant

der
Sekt-Gellerei Bussard, Niederlößnitz,
10 Min. vom Bahnhof Röthenbachbroda
resp. Endstation der elektrischen Vogtlandbahn entfernt.

Berthold Froscher, Delonix.

Mineralbad Gruben
bei Meißen,

härteste eisen- und manganeureiche Quelle. Trink- und Badefur, vorzügl. Heilmittel bei Blutarmuth, Nervenschwäche u. i. w. — Arztliche Sprechstunden im Brücke. — Gutes Restaurant mit großem Garten. Logis, Pension, Bäder zu mäßigen Preisen. 220 Meter über d. Oitice. Post u. Telefon im Hause. Näheres durch d. Besitzer

Edmund Rüdiger.

Die atmosphärische Kur, Diätkur und Terrainkur in
Dr. Klencke's Kurberg,

Wachwitz bei Dresden,

Dampfschiffstation Niederbörnitz.

Bäder aller Art. Großer gymnastischer Saal. Gut gediegenes junges Gemüse und Frühkartoffeln (7000 Pf. Meter), täglich reichlich frische Erdbeeren.

Man kann die Kur auch so gestalten, daß man bei schlechtem Wetter in Dr. Klencke's Klinik, Terrestrasse 12, kuriert, bei gutem in dem Kurberg.

Rettungsinsel für Nervöse.

Pa. Pa. oberschl. Stück-, Würfel-

und Kugelkohle I,

ebenso auch Secunda-Marken

zur sofortigen Lieferung abzugeben.

Offerren unter R. 961 Ammonien-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau erbeten.

Empfehl. täglich frische

Erdbeeren

Liter 50 u. 60 Pf.

f. Gärtner-Gurken

Stück 20-30 Pf.

f. neue saure Gurken

Stück 25-30 Pf.

f. Matjes-Heringe

St 12-18 Pf. Schod 6-7½ Pf.

feinste gebrannte Crown

Fullbrand-Heringe

Stück 5-8 Pf. Schod 3-4½ Pf.

f. Malta-Kartoffeln

1 Pf. 10 Pf. Gr. 8½-9 Pf.

Empf. Sendung in d. beliebten

Nieren-Kartoffeln

1 Pf. 10 Pf. 5 Pf. 45 Pf.

Richard Schädlich Radfo.

8 Bahngasse 8.

Kutschwagen.

Ein gelber Selbstlufthirker

sieht billig zum Verkauf bei

W. Israel, Birnreuth, 75.

Kutschwagen

Preis zum Verkauf bei

W. Schulze, Lützenstr. 10.

Die zum Neubau einer **Offiziers-Speiseanstalt** für das

Blonder-Bataillon Nr. 22 in Meissen erforderlichen

Werks II: Steinmecharbeiten,

III: Zimmerarbeiten,

VI: Eisenküche und Eisenwalzarbeiten,

VII: Dachdeckerarbeiten,

VIII: Steinmeyerarbeiten

sollen öffentlich veräußert werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baumeisters — Meissner, Kettwitzstrasse — zur Einsicht aus und können dadurch Bedingungsanschläge gegen Errichtung des Selbstbauten entnommen werden.

Angebote sind verzögert und mit der Ausschrift "Werks III" bzw. "Werks III" bzw. "Werks VI" bzw. "Werks VII" bzw.

"Werks VIII Offiziers-Speiseanstalt Blonder" versehen bis zum

5. Juli 1900, Vorm. 10 Uhr für Werks III.

5. " " 10½ " " VI.

5. " " 10½ " " VII.

5. " " 11 " " VIII.

postfrei an den Uteiziehenden einzenden, möglichen die Errichtung der Angebote in Begleitung der ordinierten Bewerber erfolgen wird.

Zulassung ist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern steht vorbehalt.

Königl. Garnison-Baumeister Meissner.

Mehrbietsungs-Termin,

den 28. Juni 1900.

Das in Oberhaar bei Meißen, Postweg Nr. 40b gelegene, villenartige neue Wohnhaus, für Restaurationszwecke geeignet, feiner Wirthschaftsgebäude mit Treppenraum und 2320 qm großem Areal, wegen Gartnerei und Wintergärtner und Bildanlage bestehend wird, wird wie die Unterführungen, bestrengt, zum Teil verdeckt, halbter zu verkaufen und ist bereits ein Gebot für die Grundfläche feste Anteile von 22.500 M. gethan worden.

Kaufträge werden erhoben, das Grundstück zu befrachten und ihre **Mehrbiets** mündlich oder schriftlich bis 28. Juni 1900 an uns abzugeben.

Die sehr hübsch gelegene Verhüttung eignet sich für Wohnzwecke, als Nutz für Gewerbe oder auch Gärtnerei.

Die Grundstückswapire nicht **Photographien** des Gebäudes liegen bei uns zur Einsicht bereit und sind wir zu jeder gewünschten Auskunft erbötig.

Klein & Co., Dresden, Schlossstr. 8. L.

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag den 26. Juni Nachm. von 2 Uhr an gelangen im Bahnhotel zu Röthenbach folgende Nachlaßgegenstände, als:

1 kleiner Esszimmerschrank, 1 schöner Schreibtisch mit Aufsch. 1 Waschschrank und 1 Schreibetisch von Klapp. 1 Schubl. und 6 Sch. mit Platte, 1 Mahag.-Schreibtisch mit Kommode und Kommoden. 1 Mahag.-Schreibtisch, 3 Stühle, 1 Kleiderkasten, 1 Besteck mit Gedekatt., einige Bettw. 1 Teppich, 2 Küchenkästen.

zur Bezeichnung,

Röthenbach, am 22. Juni 1900.

E. Richter, Ortsrichter.

Firmiss Ia hell,

unter Garantie in ca. 15 Stunden
steinhart trocken,

steht hochglänzend und siebt nie nach, offizirt bei Abnahme von einzelnen Barrels, à ca. 200-250 Kil. Inhalt. M. 70.— p. 100 Kil. bei grösseren Boxen M. 78.— p. 100 Kil. franco gegen sofortige Rafffe.

Albert Prange, Magdeburg.

Ein finanzhaber, ipredender
Papagei

mit Stang in Abriebe halbier für
50 Pf. zu verkaufen

Töpfertage 5. 3. rechts.

Alles echt Mahagoni:

1 Herr- u. Domestikschreibt. Stühle, Schreibkonsola, Cylindertisch, Rahmen, Sofas u. Sessel, Spielst. Stommode, Klavier, Kleider-, Wasch- u. Küchenkästen, Küchendiele, alles sehr gut erhalten, bill.

Ferdinandstr. 14, 2.

2-Zylinder
Petroleum-Motor

per September über zu leihen
geachtet. Gerätige Zeit. und
M. 6803 Erwed. d. M.

Erstklassige
Deutsche Fahrräder.

Enorm billig.

Der Alleinverkauf
unter berühmten, mehrheitlich
prächtigen, exklusiven

Riesenfeld-Fahrräder
zu noch für verschiedene Bezüge
zu vergeben. Geschäftsführer
aller Branchen oder Betrieb-

beamten u. welche den verma-
neten oder gelegentlichen Ver-
kauf zu übernehmen beabsichtigen,
sind die Probe-Maschinen,

auch einzeln, ohne jeden Preis-
aufschlag sofort zur Verfügung.
Nichtconventiones wird bereit-
willigt, zurückgenommen und
dabei ist jedes Risiko aus-
geschlossen. Wer von diesem
günstigen Angebot Gebrauch
machen will, lasse sich zunächst
illustri. Katalog nebst Preisliste
höflich los senden.

Torfmuß,
ausprech. grau, ist billig zu ver-
kaufen. Nährer.: Schergasse
Nr. 2, 3. Etage rechts

Papagei.,
ausprech. grau, ist billig zu ver-
kaufen. Nährer.: Schergasse
Nr. 2, 3. Etage rechts

Torfmull.,
gute Qualität, leicht zu ver-
kaufen. Preis: 10 Pf. Post XXXIII

Fahrrad-Werke Riesenfeld
München, Post XXXIII

Seite 2

"Dresdner Nachrichten"

Zeitung, 22. Juni 1900

Nr. 169

Seite 2

"Dresdner Nachrichten"

Zeitung, 22. Juni 1900

Nr. 169

Zum
13. deutschen Bundesschiessen

empfiehlt

Fertige

Flaggen, Flaggentüche,

sowie sämtliche

Flaggenbestandtheile,

als: Quasten, Schnuren, Flaggenleinen, vergoldete Eicheln und Knöpfe, Querstäbe, sowie zwei- und dreifarbig gestrichene Fahnenstangen jeder Länge.

Spezial - Katalog für Flaggen postfrei.

Das Anbringen der Fahnenstangen wird auf Wunsch gewissenhaft ausgeführt.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.



Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl schneller

Wiener Garten.

Heute Freitag 1/8 Uhr

Abschieds-Concert

des

Koschat-Quintetts,

beteiligt aus den Herren Rudolf Krämer, Walther Journes, Clemens Kocher, Georg Hahn, Wiener Hoffmannsänger von der S. R. Hofoper in Wien, unter persönlichem Leitung und Mitwirkung des Komponisten

Thomas Koschat

und der Kapelle des R. S. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177. Direktion: H. Röpenack.

Eintrittspreis 1 Mk. Billets im Vorverkauf à 75 Pf. in den Königl. Hofmusikalienhandlungen F. Nies, Kaufhaus, u. Adolf Bräuer, Neustadt, Hauptstraße, sowie in den Cigarrenhandlungen von Paul Bergmann, o. d. Augustusplatz 2. Wilhelm Reinlein, Schloßplatz, und L. Wolf, Postplatz.

Billets- und Vereins-Billets haben keine Gültigkeit.

Das Concert findet bei jeder Witterung statt und bietet die umfangreichen Kolonnaden und der Gartensaal annehmen und gesuchten Aufenthalt.

Moritz Canzler & Co.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,

Direktion:

Kgl. Musikdirektor A. Trenkler.

Aufgang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Waldschlösschen-Terrasse.

Erstes und größtes Garten-Etablissement der Residenz.

Herrlich an der Elbe gelegen, mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.

Freitag, den 22. Juni

Gr. Abend-Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

Herrn L. Gärtner.

Aufgang 7 Uhr.

Eintritt frei.

Spezialität:

Jeden Freitag Sauerbraten mit Thüringer Brötchen.

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Große Wirtschaft

im Sgl. Großen Garten.

Täglich Concert.

Heute Freitag:

Grosses Doppel-Concert

von dem Trompeter-Corps des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments unter Leitung seines Stabstrompeters

H. Stock

und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Aufgang 4 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Lagerkeller Plauen.

Jeden Freitag und Dienstag

Grosses Militär-Concert

von der Kavallerie der Sgl. Sächs. Pionier-Bat. Nr. 12

Leitung: Königl. Stabschreiber A. Lange.

Aufgang 1/8 Uhr.

Programm 15 Pf.

Hochachtungsvoll Carl Gehr.

Treffpunkt aller Fremden!

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönster gelegener Garten im Centrum der Stadt. Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich grosses Concert

des Wiener Damen-Orchesters Maria Peschka.

Sonntags und Feiertags 11-1 Uhr Frühstück-Concert und Nachmittags von 4 Uhr an.

Sophia, Platz u. Bettla. 1 Schlossgasse mit Sammelsaale, 1 Federmarkate Verhältnisse b. abgewandert. 2. 2. zu Bett. Platzstraße 28, v. r.

Sophia, Platz u. Bettla. 1 Schlossgasse mit Sammelsaale, 1 Federmarkate Verhältnisse b. abgewandert. 2. 2. zu Bett. Platzstraße 28, v. r.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.



Concert-Fahrten

bei schönem Wetter jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend

ab Landestraße Terrassenhäuschen Nachtm. 6 Uhr und jeden Mittwoch Nachtm. 3,30 Uhr.

Militär-Musik:

Tägliche Eilfahrten

Vorm. 8,0 Uhr ab Dresden nach Schandau-Mußig u.

Vorm. 11,15 Uhr ab „ „ Schandau-Herrnhütten.

Achtung!

Besucher Dresdens! Versäume Niemand,

Etablissement Duttler

zu besuchen!

Man findet Alles:

Feenhohe elektrische Beleuchtung, 50 Bogenlampen, 500 Glühlampen.

Schönsten schattigsten Garten.

I. Ranges! Einzigstes I. Ranges!

Sommer-Variété-Theater,

bietet Schuh bei jeder Witterung,

wo täglich von Abends 8 Uhr an Elite-Vorstellung stattfindet.

Sonntags 2 Vorstellungen: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Grosse Restaurations-Räume.

Feinste Ballsäle.

Jeden Sonntag und Montag

Elite-Ball.

Neu! I. Ranges! Neu!

Wein-Salon.

Deutsche und französische Küche.

Altbekannt: Küche und Keller nur das Beste.

Sämtliche Räume bieten bequem Platz für 5500 Personen.

Elektrische Fahrgelegenheit nach allen Richtungen.

Hotel Philharmonie

Palast-Restaurant

Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.

Sommer-Saison

Eintritt frei.

Täglich Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr

2 grosse Doppel-Concerfe

der

Wiener Solisten-Kapelle,

Herr Musidir. H. Herlinger aus Wien

und des

Opern-Gesangs-Quartette,

Leitung: Vieder - Komponist Herr Georg Hartmann.

Sonn- und Feiertags von 11 Uhr Mittags-Concert.

Bergrestaurant Bismarckhöhe

Neu! Radeburg. Neu!

Gehoben Vereinen, Corporationen, sowie Touristen kann daselbst als berühmter Ausflugsort empfohlen werden. - Neigende Höhenlage, hoher Aussichtsturm, großer Garten und Parkanlagen. Lokalitäten der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Selbiges liegt nur 5 Minuten vom Marktplatz und 7 Minuten vom Bahnhof Radeburg entfernt.

für F. Speisen, Getränke und prompte Bedienung ist bereits gelorgt. UNION-Station, sowie für sämtliche Sportfreunde. Hochachtungsvoll Karl Gommlich.

Gäbrenner, sehr gut erhalten. Hoch. Blüth. f. 58 M. Geheimhafte. 1. 3. 11. zu verl. Blüth. f. 58 M.

um ländlich billig zu verlaufen. zu verl. Blüth. f. 58 M.

Geheimhafte. 1. 3. 11. zu verl. Blüth. f. 58 M.

Donaths Neue Welt

Großes Vergnügungs-Etablissement.

Heute! Freitag den 22. Juni er. Heute!

2 grosse Extra-Concerfe,

ausgeführt von der vollständigen Regiments-Musik des II. Königl. Sächs. Feld-Artill.-Regt. Nr. 28 aus Ulma.

Leitung: Königl. Musidir. E. Philipp.

Ausgeführtes Programm.

1. Concert: Anfang 4 Uhr. 2. Concert: Anfang 7½ Uhr.

Alpenpanorama. Thierpark. Alpengebirge.

Vergnügungsparc. Vergnügungen f. Groß u. Klein.

Ausgabe von Familientarif. 4 Stück 1 Mark.

Die am Mittwoch zur Concert-Fahrt und Tollerth geöffneten Coupons, welche jedoch zu Folge ununterbroch. Regens nicht benutzt werden konnten, behalten Gültigkeit zum Eintritt in Donath's Neue Welt.

Nur noch 3 Tage!

Barnum & Bailey's

Größte Schaustellung der Erde.

Grosses Ostra-Gehege.

Täglich Nachmittags 3 und Abends 8 Uhr.

Die Sehenswürdigkeiten sind um 1 und 6½ Uhr zu besichtigen. Billetverkauf um dieselbe Zeit an der Kasse.

Die Nachmittags-Vorstellungen sind garantirt dieselben wie am Abend.

Die Abnothitäten sind in dem Menagerie-Bau von 1 bis 4½ Uhr und von 6½ bis 9 Uhr ausgestellt.

Das die Nachmittags-Vorstellungen besuchende Publikum wird höchstlich gebeten, die Zeltte um 6 Uhr zu verlassen, damit die Abend-Vorstellungen vorbereitet werden können.

Aufregende und wagehalige Rennen.

Wirkliche Wetstreite a. d. Hippodrom wie ehemals im alten Rom.

Aufregendes und spannendes römisches Colosseum-Wagen-Rennen.

Alles sind wirkliche und ernstliche Wetstreite.

Entrée für sämtliche Sehenswürdigkeiten

1 Mk. Reservirte und numerirte Plätze

3, 4 u. 6 Mk.

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Ausnahme der 1 Mk.-Plätze. Sämtliche Plätze sind numerirt mit Ausnahme der 1 und 2 Mk.-Plätze. 1 und 6 Mk.-Plätze im Vorverkauf ohne Aufschlag werthäufig von 9-5 in der Buchhandlung

Ernst Engelmann's Nachf. (C. Ermisch), Schloßstraße 14.

Zoologischer Garten

Unwiderrisch letzter Tag

24. Juni.

Carl Hagenbeck's Grosse Eisbären- und Alaska-Thiergruppe.

Vorstellungen: Wochentags Nachtm. 1½ und 2½ Uhr.

1. Stuhlpflege: 50 Pf. für Erwachsene. 25 Pf. für Kinder.

Tribüne: 25 Pf. die Person.

Sonst Eintrittspreise unverändert.

Die Direktion.

Sonnabend, 23. Juni

Grosses Militär-Concert.

Sonntag, 24. Juni

zum letzten Schaustellungstage:

Eintrittspreis: 25 Pf. die Person.

Weinrestaurant Petras

Maxim

Dorfliches und Gäßisches.

Die Staatsbahnenwaltung wird nächstes Sonntag noch mal einen Nachsonderzug von hier nach Elsterwerda und einen solchen von Schandau nach Neustadt i. S. verkehren lassen. Der Sonderzug nach Elsterwerda verlässt den Hauptbahnhof Abends 11 Uhr 45 Min., den Friedrichsfelder Bahnhof Nachts 12 Uhr 4 Min. und trifft nach Abhalten in Cossebaude, Naundorf, Weinböhla, Höhna, Großenbach, Zabelitz und Frauenhain 1 Uhr 26 Min. Nachts in Elsterwerda ein. Der Sonderzug nach Neustadt i. S. verlässt im Aufschluß an den am Sonntag Abends 11 Uhr 45 Min. vom Hauptbahnhof abfahrenden Döbelner Personenzug Schandau Nachts 1 Uhr 5 Min. und langt nach Bedienung sämtlicher Verkehrtstellen in Neustadt i. S. 2 Uhr 8 Min. früh ein.

Die alte Döbelnstadt zum Jahrmarkt wird wieder aufgebaut, da nächsten Sonntag, Montag und Dienstag der diesjährige Johannismarkt stattfindet. Die Blumenverkäuferinnen und sogenannten Kräuterverkäufer haben daher ihre Standorte auf dem Altmarkt verlassen müssen und halten bis Mitte nächster Woche auf dem Neumarkt fest.

In dem heute stattfindenden letzten Concert des Thomas Kochat-Quintette im Wiener Garten gelangen zur Aufführung: "Die Blaue Blüte nur a mal", "In der Freude", "Der Diab.", "Hein Holzwehr", "Karmelits", "Der lustige Bass", "Met Freud", "Abchied"; fernerlich von Kochat. Außerdem singt das Quintett: "L'heure d'heure", "o selige Zeit", "Das Balladen vom Mittelteil" von Girschner und "Dorf i's Landl lob'n" von Josef Schugraf. Das instrumentale Theil des Concerts führt die Kapelle des 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 unter Leitung von Herrn Musikdirektor Kopenau aus.

Polizeibericht. 21. Juni. Anfang dieses Monats hat im Vorraum des höchsten Althändler Leihamtes ein Geschäftsmann, der sich aus kurze Zeit entfernen mußte, einem etwa 50 Jahre alten, mittelgroßen Unbekannten mit kurz gekürztem Vollbart und dunklem Anzuge ein Münzkoffer "Collage" mit 3 Weißblechplatten (Werth etwa 30 M.) zur einstweiligen Aufbewahrung übergeben. Nach Rückkehr des Gelehrten ist jedoch der Unbekannter mit dem Koffer verschwunden. Einige Wahrnehmungen werden zu Altenzonen C. IV. 1944 an die Kriminalabteilung der Königl. Polizeidirektion erbeten.

Gestern Nachmittag war auf dem Hofe des Grundstückes Königsbrückstraße 109 ein Pferd durch Beschießen eines Schleppenschilders mit den Hinterbeinen in den Schrot geraten und hatte dabei eine Schenkelverletzung am linken Bein davongetragen. Durch Mannschaften der zur Hilfe herbeigerufenen Feuerwehr wurde das getötigte Thier bald wieder aus seiner hilflosen Lage befreit.

Gestern Nachmittag wurde ein besonders langer Elfschuh der Seite in der Einfahrt des König Albert-Hafens vor dem Weiminde verdrückt, daß er seitlich die ganze Breite der Mündung werte. Der kleine Schraubendreher "Bogline" ward zu Hilfe gerufen und es gelangte einen widerbaren Anblick, wie das kleine Ding durch Schieben und Stoßen den Kolos aus der Klemme brachte.

Er war 25 Jahre im Dienst des guten Geschwaders thätig, und alle, die ihn in seinem Berufe kennen lebten, hielten ihn in hoher Erinnerung. So wird man am 1. Juli d. J. mit Recht von unserem Mitbürger, Herrn Konditor und Königl. Hoflieferant Johannes Limberg sprechen können, der an diesem Tage sein Jubiläum feiert. Vor 25 Jahren erhielt er sich durch Übernahme der den meistreitendsten wohl noch bekannten Königlichen Conditorei an der Ecke der Progestraße. Von dort fiedelte er, im Laufe der Jahre die Ausdehnung und den Ruf seines Geschäftes stetig vermehrend, nach dem eigenen Grundstück auf der Progestraße 10 über, wo sich noch jetzt seine rubinblau betonten Conditorei mit Café befindet. Bis weit über Deutschlands Grenzen hinaus verendet die Limberg'sche Conditorei ihre wohlbedeckenden Gezeignisse, und so werden dem zünftigen Jubilar am 1. Juli Glückwünsche von nah und fern und Anerkennungen seiner geschmackvollen Tätigkeit wohl nicht fehlen.

In Döbeln's Etablissemee findet nächstes Montag Abends großes Extra-Militär-Concert von der Kapelle des Preußischen Garde-Kürassier-Regiments in Parade-Uniform statt. Das Trompetenkorps steht unter Leitung des Königlichen Musikkapellmeisters Herrn E. Ruth und wurde im Jahre 1895 bei Gelegenheit des Weltkrieges des gesammelten Berliner Militärgeschwaders auf der dortigen Gewerbe-Ausstellung mit dem ersten Preis von den Chören des Garde-Kavallerie ausgezeichnet. Die Kapelle concertirt hier nur zweimal.

Der am 19. Juni abgehaltene Familienabend der Gruppe Bielefeld des Evangelischen Arbeitervereins wurde durch den Besuch des Herrn Konkurs von Parognau, Baron v. Bischfeld-Trennfeld, sowie des Herrn Direktors Stuckart, Vorsitzenden des Gemeinnützigen, ausgezeichnet. In seinem Vortrage: "Die deutschen Ansiedlungen in Niederbayern" hob der Vortragende Herr Nationalökonom Dr. Kloß, beherrschend die Niedersachsen in Südbayern herau, in denen das Deutschtum in größeren Teilen bestimmen sieht. Vor überalterter Auswanderung dahin in jedoch zu warnen. Zum Schlus wünschte sich Niedersachsen den deutschen Sprachgebieten zu, insbesondere Ost- und Südwestafrika. Die gehänglichen Darstellungen von Adl. Johanna Kloß zeigten von vorzüllicher Schulung. Die Genannte wohlt, als auch die Herren Gebr. Schubert, letztere durch exalt ausgerührte Instrumentalvorträge (Klarinette und Klavier), einsetzen reichen Beifall.

Die Schoenegrundstrasse in Kemnitz bietet dicht vor dem Etablissement "Weltmühle" noch jetzt einen Blick, der von der Bucht der Wassermauer Kunde giebt, die dort am Sonnabend und Sonntag herabstürzen. Dies unzähligen Abschlags war die Straße fast 1/2 Meter hoch mit Erdmutter bedeckt, die der Sturzgraben den Feldern beschädigt hatte. Der Aufsichtsrat war in Folge der erbitterten Anstrengungen nicht gewillt. Auch mehrere Wege im Schoenegrund weitere große Verhinderungen auf.

Der Gemeinderat in Nördlich hat auf ein Gesuch des Buchdruckereibüros Hänsel beschlossen, eine Straße nach dem Gründer der Buchdruckerei "Gutenbergstraße" zu benennen.

Hainsberg, 21. Juni. Heute früh 1/2 Uhr stand in feierlicher Weise der erste Spatenstich zu unter neu zu erbauenden Kirche statt. Obgleich die Zeit weit vorgeschritten ist, soll der Bau doch noch dieses Jahr unter Fackeln gebrochen werden.

Bei dem am 19. d. M. in Döbeln unter Leitung des Herrn Kreisoberbauräumten Zimmer und in Begegenwart der Herren Gendarmerie-Chefinspektor v. Hennendorff, Amtshauptmann Dr. Schmolz und Bezirksausschussv. Döbelns stattfindenden Schießen der Gendarmerie der Amtshauptmannschaft Döbeln und Löbau erzielten folgende Gendarmerie Bielle: Gendarm Fischer in Weinsdorf den 1. Gendarm Archimedes in Löbau den 2. Gendarm Adler in Zahlen den 3. Gendarm Seifert in Döbeln den 1. Gendarm Höhne in Leisnig den 2. und Gendarm Schmolz in Hainichen den 3. Preis.

Vorpommern. Im selbstmördertischen Absicht ist gestern Nachmittag ein Dienstmädchen von hier in die Pleiße gesprungen. Passanten retteten die Lebensmüde, die Leibesnummer zu dem verzweifelten Schritt getrieben hat. Sie wurde nach dem Krankenhaus überführt. — In einer gestern Abend von den Provinz- und Grünwurzlandbahn im Elbvorland abgehaltenen Versammlung wurde einer Angestellten, die Bierke auf Reisen waren und an private Interessen, der Vorwurf erfüllt. Zugleich wurde beschlossen, eine Petition an den Rath gelangen zu lassen, dahingehend, daß der Verlust der Bierke am Sonntagnachmittag zu erweitern und zwar darum, daß die Geschäfte gleich den Conditorien und Bäckern bis Abends 6 Uhr erhalten könnten.

In Regis wurde dem Maurer Uhlig auf einem Neubau durch einen herabfallenden Balken die Schädeldecke eingedrückt.

Wolkenstein, 18. Juni. Heute schwieg ein langjähriger treuerbiente Bürger aus unserer Stadt, Herr Dr. med. Kon. sen., welcher seit dem Jahre 1893 als Arzt dieser Stadt und des Warmbades, als Gerichts- und Armenarzt gewirkt hat, daß sich von seiner heimliche schädlichen Tätigkeit zurückzogen, um seine Ruhestandsjahre in der Nähe Dresden zu verleben. Während dieses langen Zeitraumes hat Herr Dr. med. Kon. sen. viele Jahre hindurch, sowohl als Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums, als auch als Ratsmitglied in der Stadtgemeindeverwaltung und als Mitglied im Schulvorstande erfolgreich mitgewirkt. Als er im Frühjahr 1893 auf eine 40jährige reich geprägte Tätigkeit hier zurückblicken konnte, wurde dieser Anlaß zu einem schönen Jubiläumsfest für Herrn Dr. med. Kon. sen., an dem viele Freunde der Bewohnerchaft von hier, des Warmbades, sowie aus der näheren und weiteren Umgebung gegen Anteil nahmen, bei welcher feierlichen Gelegenheit er auch von Sr. Majestät dem König durch

Befreiung des Ritterkreuzes 1. Klasse vom Albrechtsorden aufgezeichnet wurde.

Ein um die Stadt Weissenberg treuerbiente Bürger Herr Stadtrath Hüller, feierte am Montag mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Schon früh um 6 Uhr brachte dem Jubelpaar der Gefangenvorstand einen Morgengruß dar. Vormittags 11 Uhr sandte die feierliche Einlegung des Paars in der Wohnung im Besitz des gefannten Kirchenvorstandes durch Herrn Pastor Martini statt, wobei er eine Ehrenbibel des Evang.-Luth. Landesklosters überreichte. Der Kirchenvorstand hatte als finniges Geschenk den legendären Christus gewidmet. Der Stadtgemeinderath begrüßte die Feiernden durch eine Deputation, wobei Herr Bürgermeister Hassold dessen Glückwünsche ausdrückte.

Die Großschönau hat sich am Mittwoch früh gegen 2 Uhr in einer Sommerlaube eines dortigen Restaurants der 22 Jahre alte Musterzeichner Edgar Stolle aus Wandsdorf erschossen.

Bereits des Rauchwarenhandels in der Schlossstraße ein neunzehn Jahre altes Einzelgeschäft im Wert von 40.000 bis 45.000 M. erlangt haben. Die bestehende Firma Scholz u. Scholz hat sich übrigens sehr hoch gegen Einbruch versichert und dürfte daher den Schaden leicht verhütern.

Görlitz i. S. Vorigem Mittag fuhr ein Kohlenfuhraman von hier nach Lubrik. Da hörte er plötzlich im Felde etwas stark knattern; er ging hin und sah, daß ein Stroh auf einem älteren Mann lag und ihn würgte. Der Räuber hatte dem Überlebenden bereits 20 Gulden Geld, die ihm kommt sollte und einige Minge abgenommen. Der Fahrmutter packte den Stroh, hielt ihn fest und schickte den Mann nach dem nahen Lubrik zur Gendarmerie. Inzwischen kam aber ein Straßenarbeiter, mit dessen Hilfe der Fahrmutter den Bagabunden schleifte, ihn auf den Kohlenwagen lud und nach Romtau zur Bergbaupolizei transportierte.

Reichsgericht. Der hier wohnende Ingenieur und Maschinenfabrikant Karl Ernst Rößl erhielt am 2. April von der Strafammer des höchsten Landgerichts wegen versuchter Beleidigung 150 M. Geldstrafe zu 150 Tag. Gefängnis. Die von Rößl eingelegte Revision wurde von dem Reichsgericht losgelöst; es bleibt demnach bei dem euristischen Urtheile. — Am 22. Januar verurtheilte die 5. Strafammer des höchsten Landgerichts die hier wohnende Kaufmännin Marie v. Eberle in Kubinskis verstoßen gewesene Bennett geborene Grafe, wegen schädlicher Körperverletzung zu 100 M. Geldstrafe und zu einer an die Verletzte zu zahlenden Buße von 300 M. Am 2. August d. J. erlagen die Erfahrungen eines blauen Haufmanns bei der Kubinskis, um sich von dieser einen frischen Linsen unteren Badenjahn ziehen zu lassen. Durch Fahrlässigkeit der Angestellten ist gelegentlich der Operation der Patientin an dem linken oberen Mittel-Schneidezähne ein Stück abgebrochen worden. Die Verletzte beansprucht eine Buße von 500 M. d. S. da es sich bei ihr um eine Art Entstellung handelt und der betreffende Zahn durch einen künstlichen ersetzt werden müsse. Das von der Kubinskis eingelegte Rechtsmittel der Revocation wurde vom Reichsgericht sofortig verworfen, dennnoch die Strafe bestätigt.

Landgericht. Von der Firma Zweig u. Lim. sollte der vorbestrafte Kästner Hermann Witschi aus Petershain in Schlesien ein Quantum altes Eisen abholen, unterstehend aber einen Idell davon und verkaute ihn beim Altmärktenhändler Nikolaus Schiemann für 4 M. Am 28. Februar verharrte sich W. gewaltiam Zugang zu einem am Taubberg liegenden Lagerplatz und nahm von dort für 21 M. altes Eisen mit. Auch die Beute wanderte zu Sch., der dafür 13 M. zahlte. Der Letztere unterließ es in beiden Fällen, den Kauf vorbehaltmäig in seinen Büchern einzutragen. Witschi vertröste 1 Jahr 2 Wochen Gefängnis und 2 Jahre Ehrenstrafeberlin, Sch., wegen gleicher Delikte zweimal vorberichtet, nun 120 M. Strafe zahlen, da seine That nahe an Delikte grenzt. — Mit einem schwämmigen Kohlenwagen fuhr der Kästner Friedrich Heinmann Broit, 1895 in Neulau geboren, am 2. März vom Theaterplatz nach der Augustusstraße zu, ließ vor einer einen daberformenden Motorwagen poltern, brachte ein Gefäß aber vorzeitig wieder in Gang, wodurch die Reiche in den Hinterwegen des Anhangewagens hineinfuhr und den dort stehenden Gärtner Woll hinterwärts aufs Blauster schleuderte, sodat W. brünnungloses liegen blieb. Die Fahrlässigkeit hat für den Richter 20 M. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängnis zur Folge. — Weil mit seiner Familie in Wilsch gerathen, verkaufte er den Mögeln in Rückland geborene Tabakarbeiter Daniel Marchau eine vollständige Mobiliar-Einrichtung im Werth von 81 M. für einen Preis von 35 M. d. S., die ihm auf Leibvertrag vom Möbelhändler Louis Schröder geliefert war. M. hatte bereits 43 M. abgezahlt, so daß er einen bedeutenden Nutzen durch seinen Betrag eigentlich nicht hatte. Er kommt mit 2 Monaten Gefängnis durch. Die Hälfte davon wird als verbüxt angesehen. — Da sich der Handarbeiter Theodor Engelbert Ruhnet aus Überzeugung des Gestellung entzogen hatte, wurde er von der Militär-Verbörde gefangen. Um sich den Nachfragen zu entziehen, stahl er einem Wohnungsgenossen in Meißen dessen Legitimationspapiere und lebte nur als "Hermann Witschi" weiter. Am 27. Mai ließ er sich auf der hiesigen Ortsstaatskasse Müller's 2. Invalide-Stiftung vorberichten und quittierte über den Empfang mit dem ihm nicht zustehenden Namen. Das Urtheil lautete auf 2 Monate 2 Wochen Gefängnis. — In der Zeit vom März bis November 1892 war der Kästner Hermann Paul Busse, 1893 in Braunsdorf geboren, am 2. März vom Theaterplatz nach der Augustusstraße zu, ließ vor einer einen daberformenden Motorwagen poltern, brachte ein Gefäß aber vorzeitig wieder in Gang, wodurch die Reiche in den Hinterwegen des Anhangewagens hineinfuhr und den dort stehenden Gärtner Woll hinterwärts aufs Blauster schleuderte, sodat W. brünnungloses liegen blieb. Die Fahrlässigkeit hat für den Richter 20 M. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängnis zur Folge. — Weil mit seiner Familie in Wilsch gerathen, verkaufte er den Mögeln in Rückland geborene Tabakarbeiter Daniel Marchau eine vollständige Mobiliar-Einrichtung im Werth von 81 M. für einen Preis von 35 M. d. S., die ihm auf Leibvertrag vom Möbelhändler Louis Schröder geliefert war. M. hatte bereits 43 M. abgezahlt, so daß er einen bedeutenden Nutzen durch seinen Betrag eigentlich nicht hatte. Er kommt mit 2 Monaten Gefängnis durch. Die Hälfte davon wird als verbüxt angesehen. — Da sich der Handarbeiter Theodor Engelbert Ruhnet aus Überzeugung des Gestellung entzogen hatte, wurde er von der Militär-Verbörde gefangen. Um sich den Nachfragen zu entziehen, stahl er einem Wohnungsgenossen dessen Legitimationspapiere und lebte nur als "Hermann Witschi" weiter. Am 27. Mai ließ er sich auf der hiesigen Ortsstaatskasse Müller's 2. Invalide-Stiftung vorberichten und quittierte über den Empfang mit dem ihm nicht zustehenden Namen. Das Urtheil lautete auf 2 Monate 2 Wochen Gefängnis. — In der Zeit vom März bis November 1892 war der Kästner Hermann Paul Busse, 1893 in Braunsdorf geboren, am 2. März vom Theaterplatz nach der Augustusstraße zu, ließ vor einer einen daberformenden Motorwagen poltern, brachte ein Gefäß aber vorzeitig wieder in Gang, wodurch die Reiche in den Hinterwegen des Anhangewagens hineinfuhr und den dort stehenden Gärtner Woll hinterwärts aufs Blauster schleuderte, sodat W. brünnungloses liegen blieb. Die Fahrlässigkeit hat für den Richter 20 M. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängnis zur Folge. — Weil mit seiner Familie in Wilsch gerathen, verkaufte er den Mögeln in Rückland geborene Tabakarbeiter Daniel Marchau eine vollständige Mobiliar-Einrichtung im Werth von 81 M. für einen Preis von 35 M. d. S., die ihm auf Leibvertrag vom Möbelhändler Louis Schröder geliefert war. M. hatte bereits 43 M. abgezahlt, so daß er einen bedeutenden Nutzen durch seinen Betrag eigentlich nicht hatte. Er kommt mit 2 Monaten Gefängnis durch. Die Hälfte davon wird als verbüxt angesehen. — Da sich der Handarbeiter Theodor Engelbert Ruhnet aus Überzeugung des Gestellung entzogen hatte, wurde er von der Militär-Verbörde gefangen. Um sich den Nachfragen zu entziehen, stahl er einem Wohnungsgenossen dessen Legitimationspapiere und lebte nur als "Hermann Witschi" weiter. Am 27. Mai ließ er sich auf der hiesigen Ortsstaatskasse Müller's 2. Invalide-Stiftung vorberichten und quittierte über den Empfang mit dem ihm nicht zustehenden Namen. Das Urtheil lautete auf 2 Monate 2 Wochen Gefängnis. — In der Zeit vom März bis November 1892 war der Kästner Hermann Paul Busse, 1893 in Braunsdorf geboren, am 2. März vom Theaterplatz nach der Augustusstraße zu, ließ vor einer einen daberformenden Motorwagen poltern, brachte ein Gefäß aber vorzeitig wieder in Gang, wodurch die Reiche in den Hinterwegen des Anhangewagens hineinfuhr und den dort stehenden Gärtner Woll hinterwärts aufs Blauster schleuderte, sodat W. brünnungloses liegen blieb. Die Fahrlässigkeit hat für den Richter 20 M. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängnis zur Folge. — Weil mit seiner Familie in Wilsch gerathen, verkaufte er den Mögeln in Rückland geborene Tabakarbeiter Daniel Marchau eine vollständige Mobiliar-Einrichtung im Werth von 81 M. für einen Preis von 35 M. d. S., die ihm auf Leibvertrag vom Möbelhändler Louis Schröder geliefert war. M. hatte bereits 43 M. abgezahlt, so daß er einen bedeutenden Nutzen durch seinen Betrag eigentlich nicht hatte. Er kommt mit 2 Monaten Gefängnis durch. Die Hälfte davon wird als verbüxt angesehen. — Da sich der Handarbeiter Theodor Engelbert Ruhnet aus Überzeugung des Gestellung entzogen hatte, wurde er von der Militär-Verbörde gefangen. Um sich den Nachfragen zu entziehen, stahl er einem Wohnungsgenossen dessen Legitimationspapiere und lebte nur als "Hermann Witschi" weiter. Am 27. Mai ließ er sich auf der hiesigen Ortsstaatskasse Müller's 2. Invalide-Stiftung vorberichten und quittierte über den Empfang mit dem ihm nicht zustehenden Namen. Das Urtheil lautete auf 2 Monate 2 Wochen Gefängnis. — In der Zeit vom März bis November 1892 war der Kästner Hermann Paul Busse, 1893 in Braunsdorf geboren, am 2. März vom Theaterplatz nach der Augustusstraße zu, ließ vor einer einen daberformenden Motorwagen poltern, brachte ein Gefäß aber vorzeitig wieder in Gang, wodurch die Reiche in den Hinterwegen des Anhangewagens hineinfuhr und den dort stehenden Gärtner Woll hinterwärts aufs Blauster schleuderte, sodat W. brünnungloses liegen blieb. Die Fahrlässigkeit hat für den Richter 20 M. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängnis zur Folge. — Weil mit seiner Familie in Wilsch gerathen, verkaufte er den Mögeln in Rückland geborene Tabakarbeiter Daniel Marchau eine vollständige Mobiliar-Einrichtung im Werth von 81 M. für einen Preis von 35 M. d. S., die ihm auf Leibvertrag vom Möbelhändler Louis Schröder geliefert war. M. hatte bereits 43 M. abgezahlt, so daß er einen bedeutenden Nutzen durch seinen Betrag eigentlich nicht hatte. Er kommt mit 2 Monaten Gefängnis durch. Die Hälfte davon wird als verbüxt angesehen. — Da sich der Handarbeiter Theodor Engelbert Ruhnet aus Überzeugung des Gestellung entzogen hatte, wurde er von der Militär-Verbörde gefangen. Um sich den Nachfragen zu entziehen, stahl er einem Wohnungsgenossen dessen Legitimationspapiere und lebte nur als "Hermann Witschi" weiter. Am 27. Mai ließ er sich auf der hiesigen Ortsstaatskasse Müller's 2. Invalide-Stiftung vorberichten und quittierte über den Empfang mit dem ihm nicht zustehenden Namen. Das Urtheil lautete auf 2 Monate 2 Wochen Gefängnis. — In der Zeit vom März bis November 1892 war der Kästner Hermann Paul Busse, 1893 in Braunsdorf geboren, am 2. März vom Theaterplatz nach der Augustusstraße zu, ließ vor einer einen daberformenden Motorwagen poltern, brachte ein Gefäß aber vorzeitig wieder in Gang, wodurch die Reiche in den Hinterwegen des Anhangewagens hineinfuhr und den dort stehenden Gärtner Woll hinterwärts aufs Blauster schleuderte, sodat W. brünnungloses liegen blieb. Die Fahrlässigkeit hat für den Richter 20 M. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängnis zur Folge. — Weil mit seiner Familie in Wilsch gerathen, verkaufte er den Mögeln in Rückland geborene Tabakarbeiter Daniel Marchau eine vollständige Mobiliar-Einrichtung im Werth von 81 M. für einen Preis von 35 M. d. S., die ihm auf Leibvertrag vom Möbelhändler Louis Schröder geliefert war. M. hatte bereits 43 M. abgezahlt, so daß er einen bedeutenden Nutzen durch seinen Betrag eigentlich nicht hatte. Er kommt mit 2 Monaten Gefängnis durch. Die Hälfte davon wird als verbüxt angesehen. — Da sich der Handarbeiter Theodor Engelbert Ruhnet aus Überzeugung des Gestellung entzogen hatte, wurde er von der Militär-Verbörde gefangen. Um sich den Nachfragen zu entziehen, stahl er einem Wohnungsgenossen dessen Legitimationspapiere und lebte nur als "Hermann Witschi" weiter. Am 27. Mai ließ er sich auf der hiesigen Ortsstaatskasse Müller's 2. Invalide-Stiftung vorberichten und quittierte über den Empfang mit dem ihm nicht zustehenden Namen. Das Urtheil lautete auf 2 Monate 2 Wochen Gefängnis. — In der Zeit vom März bis November 1892 war der Kästner Hermann Paul Busse, 1893 in Braunsdorf geboren, am 2. März vom Theaterplatz nach der Augustusstraße zu, ließ vor einer einen daberformenden Motorwagen poltern, brachte ein Gefäß aber vorzeitig wieder in Gang, wodurch die Reiche in den Hinterwegen des Anhangewagens hineinfuhr und den dort stehenden Gärtner Woll hinterwärts aufs Blauster schleuderte, sodat W. brünnungloses liegen blieb. Die Fahrlässigkeit hat für den Richter 20 M. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängnis zur Folge. — Weil mit seiner Familie in Wilsch gerathen, verkaufte er den Mögeln in Rückland geborene Tabakarbeiter Daniel Marchau eine vollständige Mobiliar-Einrichtung im Werth von 81 M. für einen Preis von 35 M. d. S., die ihm auf Leibvertrag vom Möbelhändler Louis Schröder geliefert war. M. hatte bereits 43 M. abgezahlt, so daß er einen bedeutenden Nutzen durch seinen Betrag eigentlich nicht hatte. Er kommt mit 2 Monaten Gefängnis durch. Die Hälfte davon wird als verbüxt angesehen. — Da sich der Handarbeiter Theodor Engelbert Ruhnet aus Überzeugung des Gestellung entzogen hatte, wurde er von der Militär-Verbörde gefangen. Um sich den Nachfragen zu entziehen, stahl er einem Wohnungsgenossen dessen Legitimationspapiere und lebte nur als "Hermann Witschi" weiter. Am 27. Mai ließ er sich auf der hiesigen Ortsstaatskasse Müller's 2. Invalide-Stiftung vorberichten und

Die und Dr. Gottlieb Oettel, Fabrik bei Dresden: Montierung an elektro-tischen Apparaten, welche die Benutzung des bei der Elektrizität frei ver-
wendenden Wohlfahrtspfades zur selbständigen Verstärkung der Faute ermöglicht.
Dr. Heinrich Hölzel, Leipzig-Plagwitz: Kolonnenapparat zur kontinuierlichen
Desinfektion; Pat. zum Patent 18870. **A. G. Schlesier & Cie., Dresden:** Leis-
tung : Draufzylinderantrieb für Smeekens-Müllerschen ; Salos, zum An-
wendungsdienst 15160. **Wilhelm Uhde, Dresden:** Schaltungsschalter zur Er-
zeugung einer Wechselveränderung von 50 Verteil. Philipp Edel, Ehndorf :
Vorrichtung zum Schleifen, Hobeln, Schleifen, Hobeln, zum An-
wendung einer Wechselveränderung von 50 Verteil. **Walter Wagner, Dresden:** Aufzugs- und
Hallenverrichtung für Gardinenlängen. **Franz Kast v. Stein g. v. Horn,**
Kast v. Ein in ein Bett verwandeltbares Sophie oder ähnliches Möbel.
Carl Kast v. Horn & Ludwig Höhnel, Dresden-Lobau: Rechteckableiter. Bern-
hard Dreher, Birna : Alarmvorrichtung aus Überwachung des Raumes der
Siebzehner. **Robert Wagner, Dresden:** Aufzugs- und Hallenverrichtung für
Gardinenlängen. **Franz Kast v. Stein g. v. Horn,** Kast v. Ein in ein Bett verwandeltbares Sophie oder ähnliches Möbel.
Walter Wagner, Dresden-Lobau: Rechteckableiter. Bern-
hard Dreher, Birna : Alarmvorrichtung aus Überwachung des Raumes der
Siebzehner. **Robert Wagner, Dresden:** Aufzugs- und Hallenverrichtung für
Gardinenlängen. **Franz Kast v. Stein g. v. Horn,** Kast v. Ein in ein Bett verwandeltbares Sophie oder ähnliches Möbel.

Georg Schmid's elektr. Anstalt, Loschwitzerstrasse 2, empfiehlt ihre gl. gleich elektr. Selbstbehandlungs-Apparate

Gleich! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons. Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

Kettfliegige, Juckerkrank, Gicht, Magen-, Nieren-,

Haar-, Onkropf-, und unregelm. Haut-Leidende, ohne Diät, ohne

Verabreichung d. künstl. Salzeßlir. Preis gr. Produkte darüber 25 M.

Gicht! Was sagt der Arzt? Nach Bad Salzeßlir!

Satzschlifer Bonifacius!

Grand Hotel - Paris. 1000 Zimmer und Salons.

Tarif-Plan, nach welchem man sich keine Zimmer genau im Vorau bestellen kann, wird auf Verlangen freutig zugeliefert.

2 Probe!, gratis, nicht fr. Es verfügt deshalb jeder

<

brechen nicht verhindern kann. Und gerade jetzt halten die Gastwirthe Stalls in Rom einen Kongress zum Zwecke der Bekämpfung des Fremdenverkehrs im Lande ab.

* Ein lustiger Krieg um den Cylindertopf ist an der Hamburger Börse ausgebrochen. Am vorigen Sonntag erschien im Sprechsalon des "Hamb. Kons." folgende Zuschrift: "Gute alte Sitte! Bedauerlicherweise sieht man seit einiger Zeit momentan jüngere Herren an der Börse erscheinen, die es nicht für nötig halten, der alten hamburgischen Sitte genüge zu tun, dort einen hohen schwarzen Hut zu tragen. Mit Genugtuung erinnere ich mich, wie vor mehreren Jahren ein hamburgischer Großkaufmann seinen Kommiss von der Börse wies, weil er mit einem Strohhut dorthin gekommen war. Hoffen wir, daß dieser Hinweis genügt. Cato. Nach diesem catulischen Entrüstungsschrei regnet es in den Spalten des bedauernswerten Hamburger Blattes Eingebürgerte auf Ingeland, deren Verfaßter in allen Tonarten das mit einem Schlag aktuell gewordene Thema variieren. Da erscheint ein anderer plebejischer Geschreiber, der sich "Vulgar" unterzeichnet, mit folgendem Speach: Wie nützlich, wie angebracht Cato's Mahnung ist, gegen die vielen Erinnerungen im geistigen Morgenblatt, die in städtischer Schriftlichkeit sich gegen den leichten, aber würdigen Swang des Cylindertragens an der Börse sträuben. Mögen einige angelehrte, von der Past ihrer Jahre gebewigte Greise in Panamahüten zur Börse kommen, sie werden auch in solchen eine Freude und ein Vort der Kaufmannschaft bleiben. Berechtigt das aber junge, eile Leute, in irgend einem fancy dress zur Börse zu kommen? Was sieht man heutzutage dort für Kleidungen! Graue Röcke, grüne oder lila Hemden, schreiende Krawatten und dazu Strohhüte! Wollte man nun vom Standpunkt des guten Geschmacks diese Frage lösen, Unenblüthiges ließe sich sagen! Gewiß, zum hohen schwarzen Hut gehört ein Gehrock. England zeigt uns auch hier wieder den Weg, den wir zu beschreiten haben. Bitter, wohl thut unserer Jugend eine strenge Bucht, und nur zu wünschenswert ist es, daß mit den leichthinig bunten Gewändern und Hüten auch die leichtsinnigen Gedanken verschwinden, die mit ihrem frivolen Gespött nicht mal vor dem grauen Cylinder Halt machen. Alle Wohlgemeinten mögen aber ihre Stimme erheben und mit ernstem Mahnen die Arbeit des treiflichen Cato unterstützen." Eine größere Tonart schlägt ein anderer Einender an: "Aber ich fürchte fast, oder vielmehr ich bin gewohnt, daß ich tauben Ohren predige, denn eher kann man einem rosthaften Papagei über die Schönheiten von Goethe's "Faust" Vortrag halten und ist sicherer, von ihm verstanden zu werden, als wenn man vielen Europäern, die die gute Sitte nur vom Hörenwagen kennen, klar zu machen versucht, daß gute Formen nicht nur wohltuend beruhigen, sondern sogar eine Nothwendigkeit für den civilisirten Menschen bedeuten, der einem Kulturstoff angehört." Dann kommt noch ein paar alte Griechen, darunter ein "Sofates Cylindertiel", der folgenden bissigen Kompromißvorschlag macht: "Dienigen Bürgenleuchter, die sich in ihrer ganzen Geschäftsführung und auch sonst nicht das Mindeste vorzuwerfen haben, geben in der erwähnten anstrengenden und mühseligen Befleidung an den Sammelplatz des geschäftlichen Verkehrs, während alle übrigen — es soll nämlich, wie mir gelegentlich einmal jemand erzählte, an allen Börsen und in allen Berufskarten auch solche Leute geben, deren Handlungswweise nicht über allem Zweifel erhaben ist — sich dementsprechend zu kleiden haben. Vorsicht! Modelle hierfür dürften ja leicht zu finden sein." Trok' alter Vorschlag von Cato, Vulgar u. Co. steht der Kampf um die Angstzöre weiter — die Hamburger Bürgen scheinen wirklich ein recht vorsichtiges Geschick zu haben.

* Unter den deutlichen Autoren nimmt das 400 Meter hoch am südlichen Abhange des Henneberg's gelegene Bad Gudowa bei Görlitz in Schlesien eine nämliche Stelle ein. In erster Linie kommt dieses Bad als sehr heilbringend in Frage für Frauen, welche an Bleichsucht, Blutarmut und an daraus entstehenden Nervenschwierigkeiten zu leiden haben. Auch bei Fällen schwerer Rückenmarkbeschädigungen hat man sehr hohe Erfolge zu verzeichnen gehabt, und in der modernen Behandlung von Herzleiden mit Bädern darf sich Gudowa rühmen, seit 30 Jahren vielen Kranken Hilfe und Erleichterung gebraucht zu haben. Neben den vorhandenen vorzüglichen Arsenik-Herstellern erweilt sich eine neuendete Eisen-Lithionquelle als sehr wirksam in der Heilung von Frauenkrankheiten. Gudowa darf sich gerost Lander, Elster und Kratzensee zur Seite stellen und ist der Kur-Aufenthalt doubtlos in finanzieller Beziehung sehr möglich. Concerte, Theater, Reunions, sowie zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge bieten reichliche Unterhaltung. In dieser Saison werden mehrere neue ebenso praktisch wie komfortabel angelegte Villen die Auswahl der Wohnungen erleichtern. Von Dresden aus läßt man nach Gudowa über Görlitz, Zollhammer, Nachod 3½ Stunden. Kursbuchblatt 2. Klasse 30 Mk.

* Ein "Ferde- und Wagen-Museum" soll in Paris auf Anregung des Schlachtenmalers Edward Degas und des Zeichners Ballot geschaffen werden. Die beiden Künstler haben sich bereits an den Stadtplan gewandt, und bei einer großen Zahl von Städten eine sehr günstige Aufnahme gefunden. Sozietätliche Vereinigkeiten aus der Welt der Künster und der Viehhändler des Ferdes und Wagenworts interessieren sich für diesen Plan. Es sollen darin sowohl Sammlungen von Wagen, historischen wie heutige gebräuchlichen, als auch Abbildungen jeder Art vereinigt werden.

Jeder neue und praktische

Zahn-Ersatz

mit und ohne Gaumenspalte, in Gold, Kautschuk, Aluminium usw., sowie die feinsten, naturgetreuen amerikanischen Zahnteile Emaille-Gebisse werden von mir in den solidesten Art, welche dem Zahnbefüllungen die größtmöglichen Vortheile bietet, in festem Zit, Salt- und Brauchbarkeit ausgestattet. Gehen werden, um die Vorbereitung des Körpers schnell, schonend und so schmerzlos wie nur irgend möglich zu gestalten, die besterstellenden Hilfs- und Bedarfsmittel angewandt. Unpaßende oder dechte Gebisse werden in kürzester Zeit repariert oder erneuert.

Mäßige Preise und Verständigung Widerbermittelter.

J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist,
Waisenhausstrasse Nr. 20.
Bitte auf Namen und Nr. 20 zu achten.

Chronisch Kranke jeder Art erzielen die besten Heilerfolge wie in der größten

Naturheilanstalt

im Naturheilbad Zukunft, Plauen-Dr., Hohenstr. 6. Preis für volle Behandlung u. Befreiung pro Tag 4 Mk. Anzeigetafel gratis durch die Direktion. Sprachzeit 9-11 u. 2-4 Uhr.



Musterlager Hof links.

Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3.
II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth,
Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.
Reservefond: 34 Millionen Mark.

Depositen-Cassen

verfügen bis auf Weiteres auf Baar-Einlagen gegen Depositenbuch

| | | |
|-------------------|----------------------|---|
| | ohne Kündigungsfrist | 3% |
| bei 1 monatlicher | " | $3\frac{1}{2}\%$ |
| " 3 monatlicher | " | $3\frac{1}{2}\%$ |
| " 6 monatlicher | " | 4% |
| | | $\left. \begin{array}{l} 3\% \\ 3\frac{1}{2}\% \\ 4\% \end{array} \right\} \text{pro anno}$ |

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Coupons - Einlösung.

Sämtliche am 1. Juli or. zahlbaren Coupons lösen wir bereits von heute ab ein.

Dresden, 15. Juni 1900.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Altmarkt 13.

II. Depositenkasse Pragerstrasse 23.

Aachener und Münchener Feuer-Gesicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Der Geschäftszustand der Gesellschaft am 31. Dezember 1899 ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Jahresabschluß für das Jahr 1899.

| | | |
|-----------------------------------|----------------|----------------|
| Grundkapital | 20. | 9,000,000. — |
| Gründ. Einnahme für 1899 | 10,025,820. 68 | |
| Gründ.-Einnahme für 1899 | 655,611. 32 | |
| Gründ.-Überträge | 7,541,763. 58 | |
| Übertrag. zur Deckung aufgezogen: | | |
| Licher Bedürfnisse | 4,000,000. — | |
| Capital-Rückewands | 900,000. — | |
| Dividenden-Ergänzungsfonds | 600,939. 61 | |
| Spai.-Rückewands | 1,207,327. 50 | |
| | 20. | 40,822,775. 09 |

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1899

An Entschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1899 gezahlt

Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Schäden überhaupt bezahlt

für gemeinsame Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von

31,864,211. 09

Die Gesellschaft betreibt außer der Feuerversicherung auch die

Versicherung gegen Einbruch und Diebstahl.

Der Abschluß einer solchen Versicherung wird für die gewöhnliche Feuer-Zaunlinie besonders empfohlen.

Dresden, den 1. Juni 1900.

Agenten der Gesellschaft:

Friedrich Neitsch, Kaufmann, Rabenstraße 6.

E. von Schauberg, Privatmann, Kurtiusstraße 47.

Heinrich Hänsel, Kaufmann, Elbsterstraße 1.

Gustav Hartel, Agent, Seelergasse 4.

Max Kübel, Käffner, Comadrystraße 1.

Otto Pittmann, Hauptagent, Ferdinandstraße 25.

Julius Becker, Beitragsverwalter der Gothaer Lebensversicherungs-Vakt. Weintraubstraße 21.

Louis Burdorf, Kaufmann, Wachstraße 23.

E. J. Borod, Wocheter, Dorfstraße 21.

Wilhelm Störmer, Kaufmann, Rothenstraße 70.

Ed. Koppel, Kaufmann, Marcellinstraße 23.

Karl Bergmann, Inspektor, Rothstraße 16.

Heinrich Kramer, Aufzugsmeister, Güterbahnhofstraße 6.

Hermann Wünsche, Kaufmann, Circusstraße 6.

Bernhard Schröder, Redakteur, Güterbahnhofstraße 20.

Richard Rudolph, Galanteriewarenhändler in Dresden.

Generalagent A. Michaelis, Dresden, Marienstraße 15, 2.

Weisse Mützen

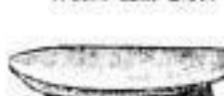
in 12 verschiedenen Farben am Lager.

Clubmützen

werden auf Bestellung gearbeitet.



Elegant.
Mit Ventilationsrand.
Weiss Mk. 250.



Automobile.
Weiss mit echtem Lederschild Mk. 3.—



Alexander 125.

Lederschild 250.

Zum Pfau*

Frauenstr. 2.

Weisse Mützen

15 Pl., 50 Pl., 75 Pl., 1 Mk.,

125, 150, 2., 250, 3., 350.

Patent-Bade - Einrichtung mit Spiritusheizung.

Heberall
ausstellbar.

Seine Ee
nötig.
Wenig
Wasser.

Preis 60 Mark.

Prospekte gratis durch die Fabrikanten für Wasser-, Dampf- und

Heißluftbäder — Installation — Closetsanlagen —

Knoke & Dressler, Dresden,

Stadt. Hoffleiterant.

König Johannstrasse, Ecke Pirnaischer Platz.

Pianino, piad., g. Größe | 6 schön Sophas billig zu ver-

sehe billig laufen in Schmidt's Möbel-

Werkst. 18, 2. Magazin, Böschweg 52.

Seite 11 "Dresdner Nachrichten"
Zeitung, 22. Juni 1900 ■ Seite 11

Seite 11

Offene Stellen.

Besseres Hausmädchen
für 1. Juli von seines Herrschaft
geacht. Vorstellen Spor-
tasse von 1. 3. von 10 Uhr Vorm.
bis 4 Uhr Nach.

Schweizer-
Lehrburschen

empfiehlt und plant jetzt
Weissplog's Bureau,
Dresden, große Blauenheit. 35.

Gin Schlosser - Gehilfe
für Bauarbeiten gesucht
Friedrichstraße 17.

Ein zuverlässiges
Kindermädchen

a. ein kleines Hausmädchen m.
guten Zeugnissen nach Pirna ge-
sucht. Vorstellen in Dresden,
Strubestraße 24, Kohlen-Großvoit,
1—6 Uhr Nach.

Solonär - Verwaltergesuch.
Aut. ein Rittergut bei Pirna
wird zum 1. od. 15. Juli ein an
Tätigkeit gewöhnt. — g. Mann
gesucht, um lieben Gutsbesitzer-
nach. Off. u. K. R. 453 in
die Exp. d. Bl. erbeten.

Zum Besuch der Kolonialho-
ßender suche ich ich einen
leid. routin. Reiseaden.
Nur solche, welche die Rund-
bereits mit Erfolg besucht haben,
wollen sich melden unter K. B.
181 Exp. d. Bl.

Suche zum baldigen Antritt
ein älteres

erstes
Stubenmädchen,

züchtig im Platten und Nähen,
deßgl. einen

Diener,

welcher Gartenarbeit mit über-
nimmt. Zeugnissicht. erbeten.
Grau Mosig von Achernfeld,
Ritterg. Klein-Schweidnitz,
Löbau i. S.

Von einem verträg. im Auf-
der oder s. fischenden Herrn
wird eine gebildete

Dame

im Alter von 45—50 J. gesucht,
w. heiteren u. vertuögl. Charact.
beruf und eine Haushaltung gut
zu führen versteht. Die Stell.
ist angenehm u. zufried. allein.
Gest. Anerk. nebst Vor. u. J.
K. 469 Exp. d. Bl. erbeten.

Birthschafterin
gesucht.

Eine ältere einfache Frau oder
Mädchen, in der Häuslichkeit gut
bewandert, welche die Erziehung
dreier noch schulflüchtiger Kinder
übernehmen könnte, wird zum
1. Juli 1900 gesucht. Offerten
m. Angabe der Gehaltsanprüche
bis 25. Juli mit. M. C. erbeten.
"Invalidendant" Weissen.

Directrice-
Gesuch.

Ein Dresdner Bus-
geschäft sucht eine tüchtige
erste Directrice. Gehalt 150
Mark p. Mon. Vorstellung
erbeten heute Nachmittag
von 2—3 Uhr bei A. M.
Korschak, Holzlieferant, u.
Dresden, gr. Brüderg. 22. 2

Geucht in Familie
mit 1 Kind
ein besseres.

M ä d c h e n.
Dasselbe hat sich mit dem ande-
ren Mädchen in alle häusl. Ar-
beiten zu stellen und muss im
Schneiden und Weben etc. gut
bewandert sein. Beson. Vorst.
mit Zeugn. zwischen 9—10 und
1—6 Polizeistr. 7 erbeten.

Birthschafterin-
gesucht.

Zum sofortigen Antritt,
spätestens 1. Juli wird auf ein
größeres Rittergut eine
ältere, gut empfohlene

Birthschafterin

gesucht, welche in der besseren
Rühe ganz selbstständig sein mög.
Offerten mit Zeugnisschriften
und Gehaltsanprüchen werden
erbeten unter V. W. 51 vor-
liegend Elsterberg i. S.

Junger Friseurgehilfe,
auch Damenfriseur, sucht Stell.
Off. u. F. K. 100 Hauptpost.

Holporteure,
Händler
für hochseine Neuheiten
gesucht Walburgistraße 6. v.
Wermann.

Tüchtige, solide
Böttcher

finden dauernde Beschäftig-
ung in lohnender Stell.
Arbeit bei

Gebr. Dudek.
Zinkweissfabrik,
Setzenz b. Teplitz.

Sie für meine Konditorei
ein erstes

Ladenfräulein,
welches in schriftlichen Arbeiten
und in der Annahme bewandert
ist. Nur Solche mit langjähriger
Tüchtigkeit und den besten Beug-
nissen. Angabe des Lebenslaufs
i. w. wollen sich melden.
Photographie möglichst beifügen.
Off. u. K. W. 504 eintrenden
in die Exp. d. Bl.

Ich suche

15-20 tüchtige
Steinmecken

bei dauernder Arbeitsarbeit nach
Rebnac Tsch.

Bernh. Walther,
Nebra a. S.

Ich suche

20 Schweizer

auf Freistellen.
30 Unterlehrer und
20 Lehrbüchlein

sofort und 1. Juli gesucht

Filze's

Schweizer-Bureau

nur Kampflichtstr. 8. 2.

Gesucht

entw. einf. Köchinnen,
Haus-, Stühlen- u. Kinder-
mädchen für vorzügl. Blöte
bei sohnloser Vermittelg. durch
das Bureau Strubestraße 25. v.

Gutsbesitzerssohn,

welcher in allen Arbeiten m. Hand
anlegt, ist bei hohem Lohn

Lehngut Harthau

bei Chemnitz.

Geucht per 1. Juli

2. Copirer

Mar Fischer, Moritzstraße 8b.

Kochfräulein

wird per 1. Juli angenommen im

Hotel Lingke, Seestraße.

Nur ein mittleres Bauerntum bei

Döbeln wird ein zuverlässiger,

leichtiger, unverheiratheter

Wirthschafter

zum baldigen Antritt gesucht.
Off. am Herm. Schubert, Nord-
heim bei Plauen, erbeten.

Entgänglicher, tüchtiger

Maurerpolier

vom einem Maurermeister per sofort

gesucht. Offerten mit Angabe
der bisherigen Tüchtigkeit unter
K. T. 501 in die Exp. d. Bl.

Ausstellung!

Suche f. eins der best. Etabl.
der biehigen Baumuststellung

6 schneidige Kellnerinnen,

gr. Figur, dunn. Leint. Zu melden

b. E. Wielisch, gr. Büdeng. 15.

Centralbureau für Gastwirth.

Modes!

Tüchtige, erste Arbeitserin
oder Directrice in angenehm

Stellung gesucht. Offerten unter
O. K. 50 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Greiz.

Eine alt. Person

für Dienst, welche unabhängig
ist und Wäsche ausbauen kann,
wird sofort gesucht

König Johannstraße 8. I.

ein tüchtiger Monteur,

der selbstständig Gatter montiert hat und mit dem Betriebe der
Instandhaltung derselben sicher vertraut ist, wird zur Aufrech-
nung des Maschinenbetriebs auf ein großes Gewerbe in
Overbaue gesucht. Nur auf erste Kräfte wird rechnet. Offert
unter M. A. 6468 an Rudolf Mosse, München.

Ein feines Colonialwarengeschäft Leipzig's, verbunden

mit Porzellanflocken, sucht sofort

einen Verkäufer,

welcher auch den größeren Theil der Porzellanflocken mit zu bes-
tellen hat. Es wollen sich nur Herren melden, welche in gleichen
Eigentümern bereits längere Zeit thätig waren und vorzüglich em-
pfohlen sind. Off. u. L. O. 3023 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Herrschafflicher

Kellner gesucht.

Nur Solche mit langjähriger
Tüchtigkeit und den besten Beug-
nissen. Angabe des Lebenslaufs
i. w. wollen sich melden.
Photographie möglichst beifügen.
Off. u. K. W. 504 eintrenden
in die Exp. d. Bl.

Detail-Reisender

(Christ) mit nachweislich gut ein-
geführter Tour u. 10—15.000 Ver-
mögen wird zur Eröffnung eines
Manufacturen-Reisebüros von
einem Reisebüro, der ebenfalls
in Besitz einer vorzüglich
eingeführten Tour ist, bald ge-
sucht. Off. u. Chiffre F. 6700

Verkäuferin,

mit kaufmännischer Fortbildung,
im Alter bis zu 20 Jahren, für
Fabrik-Kontor zum sofort. Antritt

gesucht.

Gelegenheit zur weiteren Aus-
bildung geboten. Offerten mit
Angabe des Alters, der bisherige
Tüchtigkeit und der Gehaltsanspr.
unter A. V. 822 eintrenden an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Wils-
dorffstraße 6. I. eintrenden.

Verkäuferin,

mit der Manufaktur, Weiß-
und Porzellanfabrik, vertragt, gesucht.
Off. unter K. P. 497 Exp. d. Bl.

Geucht zu 1. Juli 6 tüchtige

**Verkäuferinnen f. Bleich-
u. Wirtschafts-Büro**

Gehalt 20 M. Webergasse 10. I.

für Kaufm. Rechnen

und Korrespondenz Lehrerin
gesucht. 1 St. wöchentlich.

Rufstückenstr. 12. 3.

Oberschweizer,

verheirat., gesucht auf 11. Stelle für

1. Juli Nähe Görlitz, Bischofs-
werda, Frankfurt a. O. u. A. m. jow.

30 Schweizer

in Frei- u. Unterschweizerstellen.

Weissplog's Bur.

Dresden, große Blauenheit. 35.

Volligte Bezugssquelle

f. schwere Geschirr und Porz.
arbeiten.

Kontorist,

sowie ein Lehrling für Kontor
gesucht Bartholomästr. 10. I. I.

Suche für sofort einen tüchtigen

Sattlergehilfen

f. bestre. Geschirr und Porz.
arbeiten.

A. Eilenberger,

Löbau i. S.

Ein älterer

Barbiergehilfe,

der ein Geschäft selbst betreuen
kann, findet bei 8—9 M. Vohn
u. fr. Stat. angenehme Stellung.

Antrete 2. Juli.

P. Müller, Niedera

Gebildeter Mann

(stabl., gebild. Mater.), 29 J.
alt, gefüllt, kräft., m. guter
Gehalt, Handicht, u. schriftl.
Arbeit, vertt., in jeder Hin-
sicht vertrauenswürd., sucht
irgend eine pass. Stell. ob.
Bev. an. Gest. gesucht, in
jed. Höhe gel. wecd. Off. u.
J. M. 471 Exp. d. Bl.

Lehrlings - Gesuch.

Suche für mein Colonialwa-
s. u. Delikatessen-Geschäft sofort

gesucht. Off. u. L. O. 034 an

Jung. Kaufmann,

repräsent., energisch, von vielseit.
Bildung sucht den 1. Juli ob. hant.
Stellung in einer Fabrik Sach.
Späterer Betrieb ob. Uebernah-
me erwünscht

Stellen-Gesuche.

Geb. J. 17
Ein erfahrener, tüchtiges Fräulein, Mitte 20er, sucht Stell. zur selbstständigen
Führung eines Haushalts.
Offert, erbeten unter J. 6798
in die Expedition dieses Blattes.
Straße solide Leute suchen Haus-
mannsposten i. Villa. Schweizer,
z. Engl. Viertel. Offert, erb.
mit E. 139. Adressen Oppelzitz 17.

Ein unkundiges Mädchen
(Schleierin) sucht, gehüftet a. gute
Begleitung, 1. Juli Stell. Briefe
postl. Coffeande u. Nr. 41
E. R. erbeten.

Verkäuferin für Konditorei.

Geb. J. 17
Solides, ausl. Fräulein sucht bis
1. August Stellung als 1. Ver-
käuferin. Offerten u. E. B. log.
Postamt 7, Leipzig.

Deutschschulare-Stelle
für 1901/2. Realschul-Abitu-
rienter mit Ein-Abitr.-A. per
1. Oktober d. J. auf ländl. Wirt-
schaft gesucht. Offerten mit gelt.
Angabe der Lehrzeit u. Gehalt
bei voller Pension u. Familien-
anschluss sowie sonstigen Beding-
ungen erbeten mit P. 31038
in die Exped. d. Bl.

Jung. Mädchen
für kleinen Haushalt sucht
Stellung nach Dresden. Näherr. u.
Frau Fricke, Cottbus,
Münzstraße.

Fräulein aus guter Familie,
mittlerem Alter, sucht bald
Stellung

nur selbst. Führung eines klein-
besseren bürgerl. Haushaltes.
Suchende war schon seit Jahren
in ähnl. Stellungen als Haus-
mädchen thätig, vorher best. Emp-
fehlungen zur Seite stehen. W.
Off. u. D. 8787. Exp. d. Bl.

Nicht. Aufsichter
in Niederdorf erl. Schuhmacher,
Großnechte, Böte für Güter,
Haus u. Stallmädchen i. Priv.
u. Gaithäuse, Nähmädchen, Wirt-
schaftsmädchen empfiehlt
Jahres-, Bleichstrasse 43.

Kaufmann,
26 J. leb. Ba.-Met. sucht Be-
treuung, mit v. 5000 M. oder
davon. St. p. 1.10. th. Eisenb.
Off. u. G. 6791. Exp. d. Bl.

Herrsch. Kutscher
mit g. Zeugen u. Empfehl. sucht
dauernde Stell. W. Off. unter
S. Dresden, Residenzstrasse 5, 1.

Kaufmann,
22 Jahre, unverheirat., 8 Jahre in
der Drogen- u. z. Branche
als Verkäufer, Papier-, Ge-
schäftsführer u. thätig gewei-
heit 3 Jahren Vertreter bedeut.
Parfümeriefabrik, sucht an-
derweitigen Posten als Ge-
schäftsführer od. Vertreter
in beliebiger Branche. Off. und
P. U. 817 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magde-
burg, erbeten.

Für ein Ostermädchen,
welches auch zu Kindern passt,
wird ein Dienst gesucht. Näh.
im Speditionsgeleit Victoria-
Strasse 15, part.

Junger Mann,
16½ J. w. in Wirtschaftsbau
tätig war, gutes Arbeitsergebnis
besitzt, sich aber durch jugendlich
Leidenschaft eines Frechers schuldig
gemacht, bitte edelgehrte Herren
Herrn um Stellung. Off. erb. u.
H. U. 456 in die Exp. d. Bl.

Mis. i. Mädchen
v. Lande i. z. 1. Juli dess. Stell.
als **Gärtnerin**. Geschle. Herzlich,
ohne Ab. erk. Näh. v. 2-4 Uhr
Dresden-R. Bürgerstr. 44, 2. c.

Modes.

Streetrice, berühmte
Kraut, demandiert im Copieren
und Entwerfen von Webell-
hüten, erfahren in Weberei
Nischen, sucht Stellung in
seinem Dresden. Puff-
Geschäft. Adressen erbeten
unter J. U. 479 in die
Exp. d. Bl.

Gebild. Mädchen,
2 J. alt, sucht zum 1. August
Stell. als lern. Verküferin. Off.
E. C. B. postl. Coffeande erbeten.

Geb. J. 17
Später mit ganz leicht. Anfor-
tagsüber **Befähigung** mit
schriftl. Arbeit od. als Gesell.
bei Dame od. als Empfangs-Arm.
bei Arzt od. Photocarograph. Geil.
Offerten erb. unter L. 701 an die
Post-Exped. Sachsen-Allee 10.

Hôtel-, Wein-, Bier-

Kellnerinnen

empfiehlt

Bur. „Zum Adler“,

Dresden, Frauenstr. 3,

Amtsgericht 3000 u. 7438. Amt I.

2 Inspektoren,

2 erl. Wirthschafterin,
suchen noch für 1. Juli lehrlin-
fähige Stellung, sowie 2
Überwachse, sind frei. J.
80-100 Stück Bich.

Filze's Bureau
„Alpenroschen“
Gr. Altenstrasse 3.

Prinzipale! Erfahrungen!

Empfehlung ganz lohnend
Kutsch., Diener, Gärtn.,
Haush., Haubb., Bier-
garten, Kaffeeh., Aufl., Post,
Wahl., Empf., Dienst.,
Bett., L. Stud., Wirths.,
Verkäufl., Gesch., Dienst.,
Gärt., L. A.

Mannschaft. Marzollitz 10 p.
Jünger Mann, 20 Jahre alt,
mit guter Handarbeit, sucht
Stellung als

Holzplatz-Verwalter

in einem großen Dampfsägewerf.
Dreiecke in im Betriebe der
Werke, Körner, Stämme u. bes-
taun. Geil. Coffeande erbeten
unter B. 31367. Exp. d. Bl.

Gut durchaus zuverlässiger
Man sucht
Stellung

in Fabrik od. Werkstatt. Ration
fann geholt werden. Off. und
H. P. 451 in die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen,
17 J. verl. Eltern, u. Schreib-
maschine, sucht bald. Stell. W.
Off. u. K. J. 491 Exp. d. Bl.

1000 Mark

auf beste 2. Hypothek nach ganz
kleiner 1. Hypothek od. Exp. Aus-
verlust wird getragen. Gehalt
Off. unter W. N. 830 in dem
„Invalidenbank“ Dresden
niederlegen.

Geldverkehr.

Vermietungen.

1 schöne Wohnung,
best. aus Stube, 2 Kammern, ge-
baut und Subehör. Ist ver-
gangshaber zum 1. Juli für 270
M. zu vermieten. Nähau.
Raumigkeit. 6.

Einz. Leute suchen Wohnung
per 1. Oktober, nur Dresden-R.
Preis 200-250 M. Off. unter
J. P. 201-210. Off. u. K. 522
in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Laden mit Wohnung

in verlehrte. Straße Döbelns, in
welchem seit 8 J. Herren-Gar-
denbüro-Behörde betrieben wurde,
auch für anderes Geldstück pass.
ist od. od. später zu ver-
mieten. Näh. beim Besitzer
F. Krüger in Döbeln
Bahnhofstrasse 53, 1.

Circa 60 Qu.-M.

großer Laden

mit Hinterraum, in bester
Geschäftslage. v. 1. Off. preis-
wert zu vermieten. Näh.
Raumigkeit. 37. Kontor.

Möbl. Zimmer, separat, zu

vermietenden Gründen.

3 Zimmer-Heim,

3 Zimmer und Bab., angenehme
Lage, Aussicht, z. 1. Sämt. et.
gesucht. Offerten mit Preis erb.
unter F. U. 664 durch
Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.

Leerstehendes od. theilweise

möbl. Zimmer,

separat, in nächster Nähe der
Neustädter Markthalle, sofort zu
mieten gesucht. Geschäftliche Offert.
mit Preisangabe an Wilhelm
Körber, Hauptstr. 32.

Gebild. Mädchen,
2 J. alt, sucht zum 1. August
Stell. als lern. Verküferin. Off.
E. C. B. postl. Coffeande erbeten.

Stiller Theilhaber

mit 2500 M. zu flottem, kleineren
Gehaltsgescht. ist gesucht. 50 M.
monatl. hoher Gewinn garantiert.
Risiko ausgegl. Off. u. D. N. 105
lagern Postamt 8.

**Herrschaffl. 1. Etage Kaiserstr. 25
per 1. Oktober zu vermieten.**

Prager Strasse.

Ein sehr geräumiges Hintergebäude mit groß.
photographischen Atelier und Schaufenster ist per
1. Oktober 1900 weiter zu vermieten. Bes-
onders für Photographen, Kunstanstalten, Kunst-
gewerbe, aber auch für jedes kleinere Geschäft ge-
eignet, im Frühjahr 1901 wird ein hochmoderner

Laden

mit eleg. Schaufenster dazu hergestellt. Auf
Wunsch werden die Lokalitäten nur auf ein Jahr
vermietet. Ges. schriftl. Antragen erledigt
E. Bigler, Blasewitz. Häufigkeiten 2.

Stiller Theilhaber,

der nach und nach ein größeres Kapital einlegen kann,
wird für ein Fabrikal. lädt der Nahrungsmittelbranche
(Specialitäten, La. Fabrikat) gesucht. Grof. Unter-
nehmen hat eine große Zukunft, umso mehr, als es von
einem äußerst geschickten und zielbewussten Kaufmann
geleitet wird und kann

hoher Gewinn garantirt

werden. Vermietung verbeten. Geil. Antritten u.
L. 9267 an G. V. Daube & Co., Leipzig.

Besonderer Umstände halber suche ich sofort für
mein ausgehendes neues Geschäft

15,000 Mark

gegen gute Verzinsung und genügende Sicherheit bei
stiller oder thätiger Theilhaberschaft und erbite
ges. Offert. Antr. K. N. 495 Exp. d. Bl.

50,000 Mark

als erste Hypothek auf Haberl-Grundstück (Aktien-
Gesellschaft) in der Provinz Sachsen

gesucht.

Geil. Offert. unter Z. R. 803 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Dresden erbeten.

50,000 Mark

1. Hypothek wird auf ein in besser
geleg. Blauen i. B. belebtes
herbstliches Wohn- und Werth-
objekt (Haus) zum 1. Ltr. v. v. v.
früher ohne Vermietung gehabt.
Offerten u. "Hypothek" hant-
solitlagernd Blauen i. B. erb.

3500 Mark

zu leihen. Geil. Off. u. J. B.

176 Exp. d. Bl. erbeten.

Theilhaber

gesucht.

Bebits. Vergabeung meines
Gesch. u. Holzwarengehandels,

in einer holzreich. Gegend Sacht.,

wodurch ich einen Theilhaber mit

einem Kapital von 12-15 Mil.

M. Off. u. P. N. 168 an

Haasenstein & Vogler

(A.-G.), Dresden.

6-8000 Mk.

goldföhre. Stadthop. fahrt ich

sofort auf kurze Zeit, zahlte 1000 M.

Datum. Off. u. V. H. 813

"Invalidenbank" Dresden.

1500 Mark

zu vergeben. Ausführ. Off. u.

A. B. 99 postl. Chemnitz.

Geldverkehr.

Gegen Verständung auf ein
best. Geschäftssitz liehne ich sofort
auf kurze Zeit gegen 1500 M.

W. Off. u. A. H. 817 an

Rudolf Mosse, Nürnberg.

Auszuleihen

M. 85.000

4 1/2 % gegen mindelmäßige

1. Hypothek, langjährig

je nach 3%ige Bindung

des landwirtschaftl. Creditvereins zu

part. angenommen werden oder

der Courverlust getragen wird.

kleinere Gefüde vor-
zugsart.

Off. u. K. C. 485 in die Exp. d. Bl.

10,000 Mark

4 1/2 % gegen mindelmäßige

1. Hypothek, langjährig

je nach 3%ige Bindung

des landwirtschaftl. Creditvereins zu

part. angenommen werden oder

der Courverlust getragen wird.

kleinere Gefüde vor-<br

Geldverkehr.
Sichere Existenz!
Mit 4000 M. ein Theilhaber
zu einem hohen Gewinn bringenden Geschäft geladet. Off. erb. Böhme, Berolinastr. 28.
Wer würde sich mit **3000 M.** gegen gute Verzinsung und Sicherstellung am fest. Geschäft still beteiligen?
Off. erb. und. W. K. 776 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Grundstück

mit g. Restaurant, ob. Volksstätten, ist wegen Krankheit bei 8–10,000 M. Anz. zu verf. durch Ellis, Arnoldstr. 9, 2.

Restaurant-Grundstück
mit vollem Recht, ohne Bierwagn, großer Umsatz, 10 Jahre im Betr., am Markt in ländl. Kreisbaustadt gelegen, ist bei 12,000 M. Anz. mit Inventar zu verkaufen. Off. u. A. G. 816 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Neuerbautes Landhaus,

Schweizerstil, mit schönen Gott., vollständig am Löbauer Wasser gelegen und 20 Min. von Bahnhof entfernt, dessen Keller sich zu geschäftlichen Zwecken gut eignen, ist für 12,000 M. zu verkaufen. Off. u. B. 6784 Exp. d. Bl.

Achtung!

Ein Hausgrundstück mit Destillation und Kolonialwarenhandlung ist umständlich bill. zu verkaufen. Agenten zwecklos. Sietzen unter J. W. 181 Exp. d. Blattes.

Zinshaus
zu kaufen gehabt, wenn außer Bau-Bauwand in Weinböhla in Zahlung genommen wird. Röh. durch E. Thieme, Königsbrückstr. 22, 1.

Suche Villa

z. d. Löbauerorten bis 30,000 M. sofern in Böhm. w. berücksicht. Böthen i. d. Niederschlesische Steiermark f. 32,000 M. u. Mietbaubr. von 5000 M. angekommen wird. Röh. durch H. Leube, Königsbrückstr. 22, 1.

Bogen Todesfalls

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

2 große Wasserkräfte von ca. 200 und 100 Pferdestärken, von welchen eine Kraft direkt in der Stadt o. Bahnhof, die andere in der Nähe zweier Städte liegt, sind preiswert für M. 65,000 u. M. 105,000 unter sehr günst. Bedingungen zu verf. Bei den Wasserkräften gehört genügend Areal. Zweigleis läuft sich leicht herstellen. Röh. erh. kontrolliert. Friedrich Riebe, Rosenstrasse 1.

Bau-Areal,

schwedenfrei, gegen Hypotheken leicht gehabt. 120,000 M. off. u. L. V. 2470 erbeten an Rudolf Mosse, Leipzig.

Altjagdberechtigtes Erbgericht

bei Freiberg, ganz nahe Bahnhof, sehr schön gelegen, vollständig. Areal 207 Ader groß, dabei 30 Ader recht gut befriedender Fichtenwald u. einige Nadelholzarten, die mit einer ziemlichen Wachstumsrate — welche gegenwärtig für 900 M. jährlich verachtet — u. kompl. Inventar, auch Brauerei, bei 75,000 M. Zahlung wegen Todesfalls zu verkaufen durch den Beauftragten de Coster, Dresden-A..

Prima Hochwild-Jagd!

3000 Morgen rentabl. Jagd mit exzellenter Jagdwildbildung zu verkaufen. Selbstl. Röh. u. F. K. 634 durch G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Villa

in Weinböhla, nahe d. Bahn gelegen, mit schönen Gärten und Nebengeb., Böhmische, Bogenstrasse, Steinwegart. u. Bleichstraße, sofort bei 3000 M. Anz. billig für 10,000 M. durch den Besitzer zu verkaufen. Off. erb. erbeten mit "Villa" durch die Ann. Exp. von H. Mühlner, Königsbrückstr.

Gasthof mit Saal,
großartig, Lindengarten, Regelbahn u. 7 Ader Feld u. Bleiche, 2 Min. von der Bahn gelegen, in der Döbener Str. f. 42,000 M. verl. Anz. 10,000 M. Der Besitzer, Böhme, Berolinastr. 28.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Grundstück

mit g. Restaurant, ob. Volksstätten, ist wegen Krankheit bei 8–10,000 M. Anz. zu verf. durch Ellis, Arnoldstr. 9, 2.

Restaurant-Grundstück

mit vollem Recht, ohne Bierwagn, großer Umsatz, 10 Jahre im Betr., am Markt in ländl. Kreisbaustadt gelegen, ist bei 12,000 M. Anz. mit Inventar zu verkaufen. Off. u. A. G. 816 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Gutsverkauf.

Ein Gut in hoher Kultur, mit kompl. Ich. u. tod. Areal, 12 Scheffl. wegen vorgemachten Alters zu verl. Anzahl 20,000 M. Röh. in Stürze Nr. 25, Post Dürrröhrsdorf. Agt. verb.

Guts-Verkauf

Ein Gut, ca. 30 Min. von Bahnstation, 60 Scheffl. Ader, Böle und Bisch., Gebäude in gutem Zustande, mit allem tod. u. Ich. Inventar f. M. 21,000 bei 8000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. Angab. u. A. B. 812 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Echte schönes Landgut,

zwischen Bahnen u. Löbau gelegen, 28 Scheffl. groß, mit neuen Gebäuden u. reparierten, schönen Wohnhäusern, ist mit sämtlichem vollem Inventar u. guter Ernte sehr preiswert zu verkaufen. Röh. Auskunft erhält Bruno Röben, Bautzen, Reichenstr. 29, I.

Eine Ringofen-Ziegelei

im Erzgebirge, mit großem, guten Lehnm-Lager, ca. 10 Ader, der Lehnm ist ganz besonders zur Anwendung bevorzugter Ziegelherren etc. geeignet, soll

verkauf

wedden. Zur Übernahme wären ca. 20,000 M. nötig. Sietzen unter H. Leube, Königsbrückstr.

Guts-Verkauf.

Erbtheilungs-Verkauf

der Erbtheilungs-Verkauf

ist bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Wasserkräfte-Verkauf.

verkaufe sofort bei 18–22,000 M. Zahlung mein in der

Freiheit als erstes und bestehendes, altenommittes

Hotel.

Nur Selbstläufer erh. Auskunft u. E. 6788 in die Exp. d. Bl.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Gasthofs- Verkauf.

Ein Gasthof mit Feld, welcher sich zur Dissemination eignet, ist sofort zu verkaufen. Adr. u. R. 6811 Exped. d. Bl.

Schöne Villa

in Wiesbaden ist zu verkaufen. Röh. Straße 15, pt.

Restaurations-

Grundstück

in Vorort Dresdens verkaufe bei 10,000 M. Anzahlung. Wohnh. bleiben seit stehen an 4½ und 4½ %. Off. u. V. U. 824 "Invalidenhaus" Dresden.

Kl. Villa

in Weißdorf billig zu verkaufen. Herrn. Pfeiffer, persönlich anzutreffen nur Sonntags

2 kleine Gasthäuser,

Realrecht mit Soal, Töbeln Gegend, zum Preis von 21,000 u. 34,000 zu verkaufen. Anzahl. 5000 M. für Fleisch u. Bäder passend. Röh. erhebt Kostenreit.

Paul Lehmann,

Wettinerstraße 26, II.

Verkaufe mehrere Grundstücke

gelegen in

Gießerei-Grundstück
mit großem Schlachthaus, Werkstatt und Waschsalinen. Der Ausbau noch nicht vollendet, können Wünsche noch berücksichtigt werden. Ans. 5000 M. Offiz. unter Z. 31201 Exped. d. Bl.

Grundstück

mit Holz-, Kohlen- u.

Führerwerksgeschäft,

in der Nähe von Dresden, ist mit leb. u. totl. Inventar f. 60,000 M. verkauf. Ans. 8000 M. Der Beschr.: **Hähnen,**

Wettinerstraße 19, I. Hö.

Villa

auf dem Lande, 8 Zimmer, Küche, Beigek., eigene Gasbeleuchtung,

nebst Wirtschaftsgebäude, enthaltsend Stallung, Waschentz. und Kutschewohnung, großem Garten, an Chaussee 7 km. von Kreisstadt mit Eisenbahn und höheren Schulen gelegen, ist zu verkaufen. Auf Wunsch kann kleine massive Wirtschaft mit 40 Morgen. Acker u. Wiese dazu gegeben werden. Röh. durch Bauführer **Max Weiss** in Bunsau.

Engl. Viertel

5½% Zinshaus, nahe Motte-

platz, mit hübschen Gärten, bei 20,000 M. Anzahl.

zu verkaufen durch

M. Franke's Bureau,

Marienstraße 24.

Landgut.

Kronheitsbalber nährt ich mich

veranlaßt, mein schönes und im besten Zustand befindl. zwischen

2 Städten an idyll. Chaussee u.

Bahn gelegenes u. nahe Dresden

befindliches Gut zu verkaufen.

Das Gut selbst

liegt frei in schönem, circa 150

Ein. großem Dorf, umgeben von

Wiesen, schön. Gärten u. Rück-

teich. Unaufgebautes Steinoboh-

lager ebenfalls vorhanden.

Feld 99½ Ader

in einem Plan, alles ebengeseg.

und leicht zu bewältigendes Land.

Das Feld liegt direkt hinter dem

Gut u. führt eigner Weg mitten

durch die Auren, direkt vom Ge-

böld aus. Wasserleitung, u. Selbst-

tränke, sowie alles lebende und

totde Inventar in denbar bestem

Zustand. 8 Hektare, 24 Melsfläche,

2 Baulen, Junggrün, Schneewe-

u. W. Bld. 31,500 M. Steuerzeh. 1786. Röh. seit

geregelte, 39,900 zu 3½ %, 39,000 zu 4 %. **Preis des Gutes**

60,000 M. Anzahlung

10,000 M. Auskunft an

Gebäldauer erhält kostenfrei.

Otto Luther.

Dresden, Töpferstraße 15.

Zinshaus,

zunächst Ferdinandplatz, für

120,000 M. bei 10,000

M. Anz. zu verkaufen durch

M. Franke's Bureau,

Marienstraße 24.

Haus-Verkauf

Nähe Freibergergr., ohne Laden,

bei wen. Ans.; nehmen auch Hyp.

Off. exp. u. M. H. 67 in die

GIL-Exped. d. Bl.; Bürgersr. 44.

Neust. Martin Luthersr. 6, L.

Zins-Villen

n. Reg. Gr. Garten, mit ganzen u. geh. Et., allem Komfort der Neuzeit, schönen Gärten, verkauf

Louis Lommatzsch,

Dresden, Reichsstraße 20, I. Et.

Gelegenheitskauf
für **Ökonomie**
Herrschafftliches

Landgut

in Sachsen, 80 Ader groß, 1100

Steuerzeh. u. ab 30,000 M.

Brandkasse, 20 Min. v. Bahnh.

entfernt entfernt, soll weit unter

d. erträglichst. Tore schon in

5000 Mark Anzahlung

verkaufen werden. Hypoth. billig

und leichtnahm. Sojot. Übernahme

erwünscht. Röh. auf

Leute unter A. O. 823 an

Hausenstein & Vogler,

A.-G., Mohlwein.

Haushaltshalter für ein altes Kolonial- und Fleisch- waren-Geschäft

verd. sehr bill. Miete, 902 Bld.

m. Wohn. Schöne Existenz für

eine Dame ob. ölt. Leute. Agent.

verb. Off. u. L. S. 3929 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

U. 1. Et. u. 2. Et. u. 3. Et. u. 4. Et.

Heirath!

Suche für meine Freundin, gr. schwere Erbsch., 31 J., wirthschaftl. richtig, ca. 20.000 M. Vermögen, auf die Wege, da sie sonst gar keine Gelegenheit hat, eine pass. Partie, am liebsten II. Staatsbeamten oder Geschäftsmann, wovon ebenfalls gr. u. schöne Erbelein. Ein fest überzeugt, das selbst ein Mann glückl. machen könnte, da sehr wirthschaftl. u. geschäftlich tüchtig. Ihr Vermögen müsste sicher gestellt werden. Ges. C. welche ganz ausreichl. u. offene Angaben über Stellung, Einf., Alter, Reichtum enthält, müssen vorläufig, wenn durchaus nicht anders erwünscht, ansonst bleiben können, jed. Photoz. unerlässlich, unter Z. V. 807 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden. Ich verspreche allerstrengste Diskretion und sofortige Rücksendung der Photographie.

Aufrichtiges Gesuch.

Allerhöchst. älterer Mann von gut. Charakter, Besitzer eines Geschäftshauses bei Dresden und kleiner Landwirtschaft, sucht eine brave Person auf Lebenszeit. Oferen mit Angabe ihrer Verhältnisse um. J. G. 100 Gr. flicht 15 d. Niederschöna. Annon. zwecklos.

Häbsche junge Dame mit ge- müthl. u. häusl. Sinn, schön, Aussehen und g. Wöhnen, ans acht. Jahr, wünscht sich bald glücklich zu verheirathen.

Herren im gut. Verh., nicht unter 30 Jahren, sind vertrauensv. um wertvolle Oferen geb. um. A. E. 28 Hauptpost. Verm. zwecklos.

Vertrauensvoll

Allmeistehender Bräuereibesitzer in Thüringen, Mitte der 30. Jahre, gebildet, stets sammelnd, mit einem Vermögen von ca. Mf. 90.000, wünscht auf diesen nicht mehr ungewöhnlichen Wege aufrichtig mit einem jungen, gehenden, wirthschaftlich erzeugenen Mädchen, ehestlosen Nutzen, aus guter Familie, mit edler Herzeng- bildung und heiterem Gemüth, im Alter bis zu 25 Jahren befreit event. Heirath in Verbindung zu treten. Ein entsprechendes Vermögen ist erforderlich und kann dasselbe sichergestellt werden. Gute Vermittelung durch Eltern, Verwandte oder Bounimundh- einwohnt. Geneigte Oferen, die auf Ehrentout direkt behandelt werden, unter V. 6736 in die Expedition d. Al. erbeten.

Mariage.

Junger, gebildeter, stets sammelnd, Landwirth im Alter von 23 J., Besitzer eines kleinen wertvollen Rittergutes von 100 Hektar, in ganz geordneten Verhältnissen, sucht eine junge Dame, welche Lust und Liebe zur Landwirtschaft hat und ein dispon. Vermögen von 20–25.000 M. benötigt, welches hypothekarisch sicher gestellt wird, als Lebensgarantie. Distretion Ehrenhaft. Gehöfliche Oferen unter V. F. 793 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.

Gutes Heim!

All. Paar od. einz. Herr od. Dame, welche in gel. Lage leben wollen, bei best. Verm., werden od. ihre werten Oferen unter E. S. 100 postl. Brief abzug. Ein. Verm. einer, welche auf dem Nutzen, auf d. Grundst. bei innigen, stets. Leuten eingewogen wird.

Heirathen

bieten sich durch das höchst tolde, streng reelle u. mit wachstümlich guten Erfolgen bekannte Institut des Herrn Carl Haute, Jo- hannesstr. 11, 12. Herren u. Damen jed. Stand. finden dortselben in fürchterster Zeit die best. Partien, glückl. Ehe u. wollen sich zufrieden an e. statt. Heim gel. ist vertrauensvoll dorthin zu wenden.

Feldbettstellen.

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Mottentod, Insektenpulver, Campher, Naphtalin, Wanzentod

für alle sonstigen gebräuchlichen Insektenvertilgungs- Mittel empfiehlt

Hermann Rooh,
Dresden, Wilmart 5.

Magazin für Schönheitspflege:

Toilette-Essig,
Mundwässer,
Bandoline,
Bay-Rum,
Haarwässer,
Puder,

Artikel für Nagelpflege, garantiert unbeschädigt, nach allen, erprobten Original- Vorrichten, billiger und wirksamer als therapeutische und mitunter schädliche ausländische Präparate.

George Baumann,
Drogerie,
Pragerstrasse 40.

Kelle & Hildebrandt
Dresden.



Stall-Einrichtungen

Lager unserer Fabrikate auch in unserem Filialwerk Großluga-Niederseidau, 10 Minuten vom Bahnhof Niederseidau

PATENTE etc.
bekanntl. gewissenshaft durch
Patent-Anwalt Reichel
Dresden-N. Hauptstr. 4

Machen Sie
einen Versuch mit
Kuhn's. Vision-
Seife (50 Pf.).
das ist die beste
Seife, die existirt.
Berlangen Sie Visional.
H. Rooh. Drog., Altmarkt.

Nach
Zeichnung
festigt
Möbel in solider Ausführung
in jeder Stil- und Holzart zu
mäßigen Preis.

H. O. Gottschalek,
Oberseergasse 1, I. u. II.

Hafermehl

(Oatmeal),
amerikanisch, u. schottisch,
ätzl. empfohlen als deutsches Mittel
für alle Sommerkrankheiten der
Kinder; für Genesende und Ge-
heunde das beste Nährmittel.
Iränder und Schotten, bekannt-
lich die kräftigsten u. gefündeten
Völker der Erde, verdanken es
mit dem täglichen Genuss von
Hafermehl.

Reinstes Arroneroot
für Sänglinge.

Englisch-amerikanisch.
Importhaus

George Baumann,
Pragerstr. 40,
Drauenhandlung.

Schändlich betrogen

Es kann, den Nachahmungen und unübersehbaren Praktiseur in die Hand gesetzt werden, mit dem von ihm hergestellten gleichnamigen Gebrauktheile des Carl Goebel, welches gegen Heirath. Kosten, momentanlich für Kinder, da ich einen Heirathen erfordere. Gewöhnlich verhindern die Bedenken der Nachahmungen, letztere machen eben so gut wie diese annehmbar, trotz sogenannten großen Unterschieden, und sind ebenso leicht zu entfernen.

Pferde.

Ein paar heimisch, fehleiche, flotte, ausdauernde, fähr. braune, ungefarbte Pferde mit Pedigree, wie ein brauner Old-Engländer, 3½ Jahre alt, f. Landwirth, wachsen, sind so zu verkaufen. Dresden - Viehmarkt, Kreuzkirchstrasse 57.

Pianino, fast neu für 200
Rubb. für 290 M. selbstspiel.
Pianino für 300 M. zu ver-
k. o. Ziegengalop, Poppin-
platz 17.

Illustration: Pianino.

W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31

Hervorragende Neuheit! Untere verschließbaren Frühstück- und Zeitungs-Hästen.

D. R. G. M. Nr. 100381.
machen das Stehen von Frühstück und Zeitungen unmöglich.
Preis in Weißblech M. 2.— pr. Stück, in Weißblech eichenartig kostet M. 2.75 pr. Stück.

Untere Kleiderschutzvorrichtung
für Kinder u. Krankenwagen, D. R. G. M. 101723.
verhindert vollständig das Beschmutzen der Kleider beim Fahnen.
Preis pro Garnitur, schw. kostet M. 2.—

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Blechemballagenfabrik „Saxonia“,
Gier & Thurecht, Blumenstr. 4.

Ein Windmotor

von 5,25 Meter Windrad-Durchmesser mit Selbst-Regulierung und

ein schmiedeeis. Thurmgüst

von 18 Meter Höhe mit doppelten Boden, gut beschlagbarer Unter, einschließlich doppelseitigender Taug- und Druckpumpe, von den Windmotoren-Fabrik Carl Reinisch, Dresden, geliefert, ist wegen Anschaffung einer anderen Betriebskraft preiswert zu verkaufen. Die Anlage kann noch im Betrieb bestellt werden und bitte gel. Oferen um. V. B. 746 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, zu richten.

Abschuss von Rehböden

gesucht für die Monate Juli und August, entweder einzeln oder im Ganzen. Reiter per Bahn mindestens 1—2 Stunden von Dresden zu erreichen. Zahl jeden Pacht und Preis.

Anton Hantz, Dresden-N., Garde-Reiter-Kaserne.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige gut anstehende Ausschänzung hat zu vergeben

Donath, Birkenhain

bei Wildau.

Echt goldene Ringe, gelegt 333 ge- tempelt wie Abbildung. Stück 5 Mark.

m. f. Simili-Brillant, mit echtem Türk. m. f. Simili-Brillant mit Cap-Rubin

Große Auswahl in goldenen Ringen von Mf. 3.00 an bis zum teuersten.

Echte Brillant-Ringe in 14 kar. Gold von Mf. 15.00 an.

Silberne Nickel-Uhren von Mf. 8.00 an.

Silberne Herren-Remontoir-Uhren von Mf. 14.00 an.

Silberne Damen-Remontoir-Uhren von Mf. 15.00 an.

Goldene Damen-Remontoir-Uhren von Mf. 21.00 an.

Kreuze, Medaillons, Halbketten, Überketten,

sowohl sämtliche Schnuck-Waaren, in größter Auswahl

zu bestaunen. Illustriert Preis-Courant gratis und franco.

Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Viel besser als rothe Putzpomade ist

**Globus-
Putz-Extract**
von
Fritz Schulz jun., Leipzig

Nur echt mit der Schutzmarke: Globus im rothen Querstreifen. Ueberall vorrätig!

Petrolodeur!

Erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung und die Krankheiten des Haarbodens.

Erregt und befördert frische Haarbildung
in auffallender Weise. Dargestellt aus entharstem und entfettetem (geruchlosem) Petroleum (D. R. P. v. a.), feinstes Parfüm.

Flacons in M. 2.50, M. 1.50 und M. 1.—

Chemische Fabrik Vienna a. Chiemsee, Von Engstadt (Bayern).

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Illustration: Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Sächsische Handelsbank

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000.

Wir verzögern bis auf Weiteres für **Bareinlagen** auf Depositenbuch

| | | |
|-------------------------------------|------------------|--------------|
| bei täglicher Verfügung | 4% | Zinsen p. a. |
| bei einmonatlicher Kündigung . . . | $4\frac{1}{2}\%$ | Zinsen p. a. |
| bei dreimonatlicher Kündigung . . . | $4\frac{1}{4}\%$ | Zinsen p. a. |

Wir empfehlen uns ferner

zum An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,
zur Annahme offener und geschlossener Depots,
zur Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,
zur Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,
zur Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von
laufenden Rechnungen.

Sächsische Handelsbank, Seestrasse 7.

Kurzettel der Dresdner Börse vom 21. Juni.

Philip Elimeyer,

Commandite des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins, Berlin u. Köln.

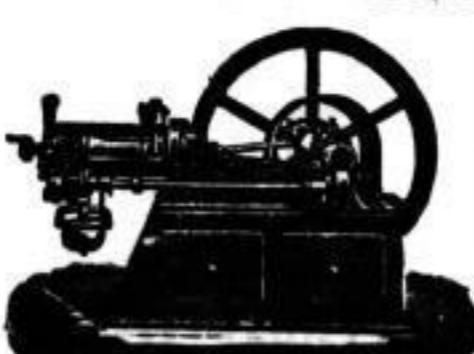
Prager Strasse 5, I.

Depositenkassen und Wechselstuben:

Marschallstr. 1, part. Annenstr. 27, part.
Sämtliche am 1. Juli 1900 fälligen Coupons werden
bereits von jetzt ab an meinen Kassen eingelöst.

L ab all men

Otto's neue Motoren



— der
Gasmotorenfabrik Deutz
für Steinkohlengas, Deltagás, Wassergas, Generatorgás, Petzín, Solaröl und Petroleum in
befannter höchster Vollendung und Aus-
führung mit verschiedensten Motoren.

Der General-Vertreter H. Berk.

zu Chemnitz II. Berh.,
Civil-Ingenieur, Chemnitz.

Motoren-Sager: Theaterstraße 12.

**Wollen Sie
ihre Villa, Landhaus oder Geschäftsgrundstück
verkaufen?**

Dann übertragen Sie bitte den Verkauf baldigst der Firma
Müller & Sohn, Dresden - Kötzschenbroda,
Fernstr. 78. (Abteilung für Villen und Landhäuser) Fernstr. 78. (Abteilung für Geschäftsgrundstücke)

Gouante Bedingungen! — Ständiger, großer Klientenkreis!

Cossebaude.

Verkaufe meine in gehender Höhe gelegene **Zinvilla**, direkt am Bergrestaurant. Preis 14.000 M. Röhr. beim Besitzer **E. Schäfer, Unterbergsstr. 2.**

In schöner, ruhiger Lage von **Tharandt** ist ein vor 3 Jahren gebautes, vorzügliches

**Villen-
Grundstück**

für 2 Familien, mit zugehörigem Garten u. schwem. mit Laubholz; befindendem Berg preisw. für 25.000 M. zu verkaufen. — Wasserleitung u. elektr. Beleuchtung, sowie Hausmannswohnung vorhanden. Eine Etage für 650 M. ist zu vermieten. Nähert. v. **H. Behold** in Tharandt.

2 Baustellen,
in der Stadt, geschlossen Bauweise, zu verkaufen. Guthaben 20.000 M. Kleine Villa oder Landhaus wird angeworben, mehr 5000 M. kann heran gezahlt werden. Ausführl. off. v. **N. G. 25** legend. Postamt 14 erbeten.

Ein sehr schönes
Landgut
in der Amtshauptmannschaft Pirna gelegen. Ist wegen vorgedrungenen Alters bei 70—80.000 M. anz. sofort zu verkaufen. Ernst. Reitelt. bestellte, ihre Adressen u. **F. 6696** in die Exp. d. Bl. einzufinden.

Mein
**Restaurations-
Grundstück**

mit Garten, in bevorzugter und zentraler Lage (Stadtgrenze Dresdens) verkaufe ich nachweisbar weder Gründe wegen zum Selbstostenpreise. Anz. 30.000 M. v. Theil. in Hypotheken. off. n. **B. Q. 314** Exp. d. Bl.

Ein kleines
Gasthaus

ohne Saal, auf dem Lande, mit etwas Land, aber nur gutes Geschäft, wird sofort gekauft, wenn außer Baar ein eb. Gasthaus auf dem Lande a. E. mit angeworben wird. Nur alles Näherte enthält. Offerten werden berücksichtigt. off. n. **D. 30232** Exp. d. Bl.

Villen-Verkauf.

Villen in Niederlößnitz bei Meißen, mit groß- u. Wassergräben, hübschen Gärten, Aussicht z. R. für Markt 12.000, 16.000, 18.000, 20.000 und 24.000 zu verkaufen. Anz. v. Markt 20.000 ab. Überie. Villen im Bau, sowie Vermühlungen. Nächstgeleg. zu 1% mehrere Jahre istt. Arno May, Spaar bei Meißen.

Verkauf! —
Schönes

Gebirgs-Hotelhaus,

stott. Jahresgehalt, nahe Böhmen, in vorzgl. Lage an Hauptstraße eines weiter. Kurortes b. Bittau, mit schön. Gasse, nebst Salon u. Garten, 6 etgl. Zimmern, mit 12 Betten, nur Raum. Bett. halb. int. Anz. f. d. bill. Preis von 28.000 M. b. 10.000 M. Anz. zu verkauf. Einz. seit. Hohen Umlaufweissl. off. off. n. **E. E. Zittau i. Sa., auf. Cabinetstr. 2. v. etgl. Agent. wechl.**

Gutsverkauf.

In der Nähe Bautzens schön gel. Gut, neue mögl. herrschaftl. Geb., gleich. Horizont, vorzgl. Bichsel. u. bedeut. Inventar, mit gutsem. Ernte, ca. 150 Scheffel Land, in höchst. Kult. Milchweier, nach d. Stadt, Kruth. u. vieles zu verl. Nah. d. Amt. Schmidt, Bautzen, Tschirnauerstr. 21.

Gasthaus

Gut frequentiertes

mit Nebengebäuden, Schifferverkehr auf dem Kohlenumschlagplatz in Rosowitz bei Podenbach, schönen Schau-Etablissements, großem schattigen Rehstallgarten mit Terrasse und Regalbahn, gr. Hofengarten, sowie ca. 1000 m² Mauer guten Baumgarten wird am

25. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

beim f. f. Bezirksgerichte in Tetschen, Bureau 1, erbschaftsballes meistbietend versteigert. Der Ausstiegspreis beträgt 30.000 Gulden. Kaufkraft, welche 3000 Gulden Vadum zu erlegen haben, können die Versteigerungsbedingungen bei obigen Bezirksgerichte oder bei Herrn Dr. Eduard Frind, Advokat in Müllia, einsehen.

Fabrik-Gebäude
wird gebaut

Freibergerstraße, Nähe Güterbahnhof.

Kellergeschoss, Erdgeschoss, 3 Obergeschosse, ca. 2000 m² Arbeits- und Lagerzimmere. — Dampfanlage, Centralheizung, elektr. Licht, Aufzuge, großer Hofraum. Förderhaus mit zwei breuinen Einfahrten vorhanden. Das Fabrikgebäude ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Wände können noch berücksichtigt werden. Event. ist das Grundstück auch veräußlich. Pläne und Ausküste bei

Baumeister Carl Krebs,
Terrassenstr. 4. Telefon 4061.

Guts- Verkauf.

Herrlichkeit, sehr schönes Gut, Amtsger. Lommatzsch, 100 Hektar, Areal, nur beide Felder u. Wiesen, mit vollständ. Inventar, sehr gut. Gebäuden u. schönem Hof, sofort zu verkaufen. Preis 25.000 M. Anzahl. ca. 100.000 M. Näher durch **M. Spalteholz**, Landw. Görlitz a. d. E. Dresdenstr. 33.

5¹/₂ 10 Zins-Villa,
gr. Garten, in Kloster, z. Selbstversorger zu verkaufen. off. n. **J.C. 75** in die Mittel-Exp. d. Bl. gr. Klostergasse 5.

11 weit Chemnitz, 4 Kilom. von Bahnhofstation, in sehr schöner Gegend, nahe des Schlossbauthales gelegenes

Rittergut

das noch bis Johanni 1901 verpachtet u. jederzeit sehr gut bemühsamkeit worden ist, einheitlich, bei 75.000 Mark Anzahlung **preiswert zu verkaufen**. Angehörige, vollständig ausredukte Fläche 215 Hektar, nur gute Felder, Wiesen, Garten und einige Teiche. Die Felder eignen sich zum Anbau aller Früchte, auch Weizen. Pflanzer wird als Winterzaat in gleicher Menge wie Roggen befehlt. Zum Gut gehört auch Brennerei mit neuerer Einrichtung und 14.000 Liter Kontingenzt, sowie Brauerei Steuer-Einheit. 324, 84.000 Mark Brandsätze. Räume werden 40 Stück gebaut.

Einfach und jahrsfähigem Restauranten Nähert. off. n. **E. 30233** in die Expedition d. Bl. erbeten.

de Coster,
Dresden-A. Annenstr. 11, L. Engel Apotheke.

Ein **gut Zins- und Geschäftshaus**

auf dem Lande ist bei 2000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Die Anzahl. verzählt sich über 11 (s. oben) Sitzplätzen-Räumen). Räume für Geschäftsräume, Prosektionsräume, Private oder als Kapitalanlage. Sehr schöne Gegend, am Straße n. Elbe. Nur einf. Reitelt. w. berücksichtigt. off. n. **E. 30233** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bauland.

Im lebhaft. Verkehrsorte nahe Dresden habe ich ca. 8 Scheffel Land, in Bauland vorzüglich geeignet, billig zu verl. Höchst. 14.000 M. 3 Jahre seit. Gutb. 7500 M. Nehme auch u. Objekt in Tschirn. off. off. n. **G. N. 420** in die Exp. d. Bl.

Glückliches Heim

Siehe alleinst. ig. Wödchen, fath. von 20—25 J., mit Vermögen, beh. bald. Verheirathung. Suchende, von herzenzgängig, solid. Charakter, mit Vermögen, hat die Absicht, sich in einer Geb. verheirathen zu anstreben. Anonym. in Beiträger verbreitet. off. nebst Photoz. welche unter größter Discretion zurückgehalten wird, beliebt man unter **J. P. 39** postlog. Göttingen niedergelegen.

Heirath.

Für einen nahen Verwandten, Sohn eines Fabrikbesitzers, 34 Jahre alt, stattliche Erscheinung, von liebenswürdigem Charakter, suche ich geeignete Verbindung in vornehmen Kreisen. Zur Nebennahme der väterlichen rentablen Fabriken, welche einen Buchwechsel von über 1 Million Mark haben, in herlicher Gegend Mitteleuropas und in unmittelbarer Nähe großer Städte gelegen, sind 400.000 M. Bauvermögen zur Ausübung von Erbanhälften erforderlich. Strengste Discretion durch den guten Ruf der bet. hochstehenden Familie verbürgt. Vermittler verbieten. Näheres unter **F. F. 651** an **Hansen-stein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.**

Aufrichtig!

Leidiger Mann von heiterem aufrichtigen Charakter, 40er, an- genehmem Aussehen, Maurer, zur Zeit Kirchenpächter, sucht nicht. Wirtschaftsführerin in den Jahren, mit etwas Vermögen, zur Frau. Höflichkeit unter **K. N. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Rosenstr. 10.**

Young Kaufmann, 28 J. oft. 3 J. Inh. eines guten Großgesch., sucht die Bekanntschaft e. reichen Leute bis zu 25 J. mit einem disponiblen Vermögen von M. 25.000 behufs baldiger

Heirath.

Damen mit gutem Char., wirthschaftlich ergogen, werden, wenn möglich mit Beifügung d. Photographe, gebeten, werbu. Adressen einzuwenden unter **F. 6753** in die Expedition dieses Blattes. Agent. verb. Tisch. Ehrenfache.

Kostüme

mit offenen Jäder, mit geschlossenen Jäder, mit Volero-Jäder, mit seien Taillen, mit Blousen-Taille,

Röcke,

garniert und ungarniert, in wollenen und seidenen Stoffen, prachtvolle Jackons.

Siegfried Schlesinger,

König-Johann-
Straße 6.

Größte, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden u. Umgebung

Pietät

Eigne Sargfabrik und Magazine.
Trauerwaren-Magazin.
Man vergleiche die Tarife.

PIETÄT
UND
HEIMKEHR

Die Rechnungen werden nur nach be- hörlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

Am See 26 und Bautznerstrasse 37.

Telephon I, 157. Telegr.-Adr.: Pietät, Dresden. Telephon II, 688.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

DET NORDENSKA Dampselskib-Selskab, Bergen, Norge und Trondhjem, Norge.

Mit erstklassigen Touristen- u. Postdampfern (40 Dpt.), Fjord-, Küsten- u. Nordeapronen.

NORWEGEN, Mitternachtsonne.

Jeden Dienstag und Sonnabend, Abends 12 Uhr, ab Hamburg.

Montag: Fjordroute: Hardanger, Sogn, Geiranger, Romsdal. ab 270 u. 300 inkl. Beköstigung.

Sonnabend: Postroute: Bergen M. 490, Trondhjem M. 670, Lofoten M. 101 excl.

Nordeapron: ab Hamburg inkl. Fjordroute von M. 510 an incl.

Reich illust. mit Karten u. Plänen versch. Bücher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und Rundreisekarten bei obigen Gesellschaften in Norwegen und deren Vertreter in Hamburg.

F. J. Reimers, Königsmarkt 70. Telegramm-Adresse: **Nordcap, Hamburg.**

und bei Ernst Strack's Nachf., Dresden, Pragerstrasse 36.

Rigi-Kaltbad

1450 Meter über Meer Hotel und Pension I. Ranges am Vierwaldstättersee (Schweiz).

Höhenluftkur. Geschützte Lage mit prächtigem Panorama.

Grandioser Tannenpark. Lawn-Tennis. Grosse Asphalt-Terrasse.

Kurkapelle. — Neue perfekte Badeeinrichtungen. — Kurarzt.

Hydr. Personen-Aufzug. — Elektrisches Licht in allen Zimmern.

Prospekte gratis und franko.

Die Direktion.

Eine kleine Anzahl von 400 Betten.

Hydrotherapie.

Grandioser Tannenpark. Lawn-Tennis. Grosse Asphalt-Terrasse.

Kurkapelle. — Neue perfekte Badeeinrichtungen. — Kurarzt.

Hydr. Personen-Aufzug. — Elektrisches Licht in allen Zimmern.

Die Direktion.

Naturreinheit garantiert.

Spanischer Portwein,

Kräuter u. Herbsalate zu Stärkung empfohlen.

à fl. Mk. 1.25.

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Bei 6 Kräutern frei Haus.

Dresden und keine Vororte.

E. Freytag

21 Webergasse 21 empfiehlt vom Pass

ungar. Rothwein,

alter 80 u. 100, ab 160 Blg.

Ein sehr gut erhaltenes offener

Omnibus

(15—18 Personen) fassend, billig

zu verkaufen bei

G. Stolz, Schmiedemstr., Görlitz-Meissen.

Die Wochenvorlesung.

Die Woche ist eine

Allerlei für die Frauenwelt.

Seelenverwandtschaft. An tausend Menschen gehen wir fast vorüber: ihr Thun und Treiben bleibt uns ganz gleichgültig. Menschen gewinnen zwar durch den näheren Umgang; wir kennen ihnen Charakter schätzen und können ihnen unsere Hochachtung nicht verleihen. Fühlen uns jedoch trost über ihrer guten Eigenschaften nicht hinreichlich bei ihnen. Was ist die Ursache davon? Es fehlt jenes geheimnisvolle Band, das die Seelen aneinander knüpft: die Sympathie. Andere Menschen dagegen gewinnt man gleich beim ersten Sehen sieb, nicht etwa ihrer Schönheit oder äukterer Reize willen, sondern aus unveränderlicher Anziehungskraft, die irgend ein unbekanntes etwas in ihrem Seien auf uns ausübt. Was dies ist, darüber können wir uns wohl in den seltensten Fällen Rechenschaft ablegen, wie fühlen nur den Sanger, der, wie alles wahrhaft Schöne und Beweise, plötzlich kommt, ohne daß wir seinen Ursprung ahnen. — In einer Gesellschaft sag ich neben einer Dame, die mir völlig unbekannt war, ich hätte nicht einmal ihren Namen vorher gehört. Schon beim Anfang unserer Unterhaltung merkten wir beide, wie unsere Lebensanforderungen und Gefühle sich ähnelten, so sich oft in unbedeutender Weise erwiderten. Oft gebrauchte sie ein Wort, das ich gerade aussprechen wollte, und umsoeben, kurz: wir verstanden und in Allem, selbst in den geringfügigsten Kleinigkeiten. Bei näherer Betrachtung vertiefte sich dieses Gefühl, das uns gleich das erste Mal mit unsichtbarem Band zusammengeführt hatte; wir gewannen uns lieber und lieber und sind heute unzertrennliche Freundein, von denen eine für die andere jedes Opfer bringen würde. Diese Sympathie ist eine seltene Wabe, ein Geschenk des Himmels; es ist der Liebe verwandt, nur reiner, edler — ist unsichtbar lagend, und findet sich sowohl zwischen Personen desselben Geschlechts, wie auch zwischen Mann und Weib. Die große Welt freilich wird es nie verstehen, aber die zwei, welche durch diesen Magnet zu einander hinzugezogen werden, finden in dieser Seelenverwandtschaft ihr höchstes Glück. Auch wenn der Raum sie trennt, sind die Eins in ihren Gefühlsungen: sie treiben nach denselben Zielen mit vereinten Kraft und weber Heid noch Misskunst der Menschen kann sie trennen. Doch daß man dannach nicht findet man diesen Schen des Sympathie, den, wie ein Wunder, nur Der geben kann, an dem ein Wunder geschieht, das Wunder, daß eine zweite Seele die seine so versteht, daß selbst im Schweigen ihre Herzen zu einander reden.

Wohlbäten. (Fabel). Die Biene jagt den Menschen zur Sonne heim, kam zu ihm geflogen und forderte göttliche Bereicherung von ihm. „Denn,” sagte sie, „Du empfängst von mir das nützliche Wachs und den süßen Honig; ich bin also einer Deiner vornehmsten Wohlthäter.“ „Geh,” antwortete der Mensch, „Du und mein Wohlthäter? Muß ich nicht immer

Deinen giftigen Stachel führen? Giebst Du mir freiläufig, was ich von Dir habe? Mit List und Gewalt muß ich nehmen, was Du für Dich behaltest!“ Die Biene flog unruhig davon, aber das Schen hatte das Geheimnis mit angehört. „Und ich“, sprach dieses vor den Menschen tretend. „Du? Deine Schönheit und Deine Einfalt machen Dich zum Wohlthäter. Würde ich wohl in den Busch Deiner kostbaren Wölfe gelangen, wenn Du keine Bähne und scharfe Zähne hättest? Und auch das Schen schlich betroffen davon.

— **Kaufst Bettchen!**

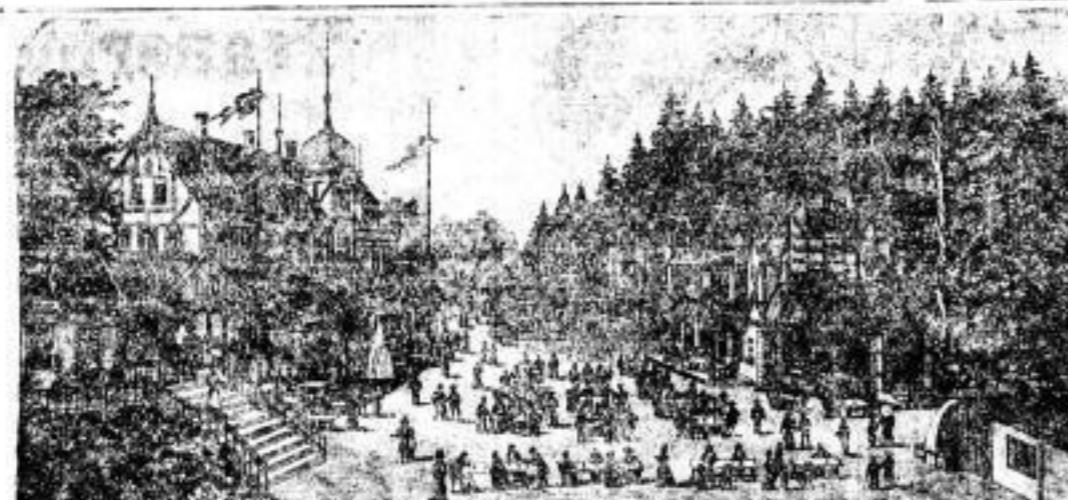
Ein Häuschen nur in einer Gasse, ein dumpfes Häuschenlein, Ein düst'rig' Lager, dasch geteilt ein frontes Mutterlein, Ein Tisch, ein Stuhl, ein alter Oden, verkleidet Henslerlein, Ein bleiches Mädchen, Narr von Röde, am Bett im Dämmerlein; Ein schmerzlich' Söhnen, bitt' es Deinen, qualvolle Melodie! — Ein Bangeschütt von Röde und Jammer, von Sorgen fücht und fecht! Ein warmes Herz in junger Brust, von Schuld und Sünde rein, Ein laut'r' Sinn, dem Elend trostend, im schlichten Kündelein! — **Kaufst Bettchen?**

Ein müßt' Geschrei und Takotaqualm, — ein dunklin' Schauflot, Ein fröhend' Singen, polternd' Männer im Kreis um den Tofal; Ein lustern' Auge, große Augen, die Jungs ihm entzündt, Ein Text der Reden, Mort der Lieder, fech die Moral verbaut; Ein Trupp von Burschen, laut des Schlagers fall bringender Geträuf, Ein Alter, nur ergraut imalter, erschließt freie Rüst, Ein feikter Weib, ein deichsel' Weib, das Teufels-kuh' freutest, Ein wilder Haush' schlechter Menschen, von engem Raum umgrenzt! — **Kaufst Bettchen?**

Ein Mägdlein, fort vom Krautengelager, ein Körbchen in der Hand, Ein Blümchen früher' Bettchen, zu Strauchen sie erklaubt; Ein häuer' Blick, und blieb die Wange, das Schindlein rot und fein, Ein schüchtern' Weinen, furcht' amdanger, tritt in die Spülte ein! Ein roher Gruß, ein stroh' Gebälk erklid die Bitte fass, Ein höhnen' Lachen, höhnen' Spott, reicht es zu idheller' Lach, Ein angstlich' Flehen, heina' Boden des Person's ob der Schand, Ein trostlos' Irren, bitt' es' Bettchen, das Ang' zu Gott gesucht! — **Kaufst Bettchen?**

— **Kaufst Bettchen?**

Nächstel.
Das Nächstel ist ein halber Ton,
Das Zweite ist der Lieb' Lohn,
Das Gauze eine nie gerechte Person.



Sommerfrische Meixmühle

von der Königlichen Sommerresidenz PILLITZ durch den herzlichen Friedrichgrund in 30 Minuten bequem zu erreichen, hält sich auf's Beste zum Besuch empfohlen.

Vorsprüngliche Verpflegung zu niedrigen Preisen. — Möblierte Zimmer von 5 bis 10 Mr. pr. Woche.

Arthur Horn, Besitzer.

Für Automobilen

Nicht billig im Einkaufe ist der Continental Pneumatic, aber durch seine längere Haltbarkeit wird er billig im Gebrauch. Kaufmen von Fahrzügen kann nicht genug empfohlen werden,

Räder mit

Continental Pneumatic

zu verlangen. Jeder Verger und Verdruck durch Pneumatische Reifen fällt dann fort.

Für Fahrräder.

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Harnröhren - Leiden,

Gonorrhoe, Ausfluss, Blasen-Leiden werden ohne Berufsstörung schnell gehebelt und bekämpft Dr. Brandes amerikan. Santel-Perlen.

durch Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und greifen weder Wagen noch Männer an. Preis per Stück 3 M. mit Aufschrift. Jede Perle enthält Cambridges Öl. Santelöl 0,25. Mein-Bericht Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.

Spezialist für Perrücken

Toupet, Scheitel fertigt der Natur treu Eduard Springer, Friseur, Sophienstr. 8, Stadt-Café.

Boltermöbel, Matratzen, Bettdecken, nur gute, selbstgefertigt. Arbeit, 12 starke Waggonstühle billige Job. Georgen-Allee 12, v.

Elektrische Dresden Nachrichten

Beilage

Erhältlich täglich
Gegründet 1856

No. 122

Freitag, den 22. Juni.

1900

Dornenkrone.

Roman von Ada von Ed.

(Fortsetzung)

Mimi lachte und schaute sich mit rothen Wangen. Aber ein plötzliches Beilochen erwartete in Juan, die Lippen dieses eisenerzigen Kindes zu lässen. „Das ist mein Recht!“ rief er, saß Mimi herab und küßte ihren heißen Mund. Die Anderen lachten Beifall, es war ein lautes Gelächter um den Tisch. Mimi schwieg erschrocken. Sie lag mit großen Augen die Lippen an, die ersten Männerlippchen, die sie gefüßt. Mit diesem Kuss war der fehlende Lärm ringdum für sie verblummt. Als die Zeit zu Ende war und die lustimde Gesellschaft nach Hause fuhr, schlüpfte Mimi schnell, schnell in ihr Bett, zog die Decke über das Kind und lächelte mit heißen Wangen in ihre Stühne hinein, bis ein festes, traumloses Schlaf sie der leichten Schwämmerei entrückte. Sie schlief so fest, daß sie allein im Hause den Raum nicht hörte, den Herr Beyer später in der Nacht am Hausthor mochte, als er angekündigt kam, die Mama zu seinem plötzlich schwer erkrankten Weibe zu holen.

9. Kapitel.

Die Reihe der Dora-Vorstellungen wird oft genug durch andere Schauspiele und die Oper unterbrochen; zufällig war indeß Melitta in dieser Zeit immer nur in Dora beschäftigt gewesen, bis das Auftreten eines berühmten Gottes, der vielleicht Mitglied der Bühne werden sollte, Melitta die Rolle der Desdemona brachte. Mit unendlicher Freude lud Juan dem Abend entgegen. Er hatte mit den Zwiefeln eines ungünstigen Gemüthes eine Art Vertrag geschlossen; er hoffte sich, daß Melitta, das Weib, ihn nicht zu beschäftigen brauche, ja, ihn nicht beschäftigen dürfe, daß Melitta Altmann, die Schauspielerin, aber ganz nach ihrem Werth gewürdigt werden dürfe. Und sie war eine große Altmann. Zu einer wahren Frei war ihm dann der Abend. So viel Unschuld, Leid und Vergangenheit und Wärmeherum eines Weibes alaupfte er noch nie gesehen zu haben. Selbst das Nordenbach in seiner Nähe war und zufällig nie erschüttert war, könnte ihn heute nicht. Der zaubernde Triumph, den Melitta zeigte, ärgerte ihn tat; er traute Niemand zu, ihr verstand zu haben, wie er verstand. Er hatte den großen Wunsch, ihr zu danken. Aber er konnte nicht bei Nacht zu ihr hüpfen und ihrer Hände flühen. So fiel er auf das einfache und nachgiebige Melitta. Er eilte in einen Blumenladen und bestellte einen Rosenstrauß, den man ihr sofort liefern sollte.

Melitta erhielt ihn aber selbsterklärendlich erst am nächsten Morgen, da der Blumenhändler Abends nach ihr nur eine geschlossene Thür zu finden suchte. Mit glücklichem Lächeln las sie auf der Karte Juans nur das Wort „Don“ und wußte genug. Nordenbach, der gerade bei ihr war und ihre Blumen beobachtete, sagte: „Kann ich denn diesen Senator Gabello nie kennen lassen; ich meine, was ich so kennen lernen möchte.“ In südlischen Beziehungen mit jemandem kommen. Sie müssen meine Neugier begreiflich finden auf einen Mann, dessen Name so oft von Ihren Lippen kommt. O Melitta, was soll ich davon denken: Männer aus ersten Lebendestreifen werden eifrig um Ihre Freundschaft, Männer von gebiegen Werth trachten danach, von Ihnen beachtet zu werden — unkontrolliert. Aber der kleine Nordenbach beschäftigt Sie. Man überhäppelt Sie mit Blumen und Geschenken; das wird Ihnen geachtet — aber der kleine Bräutigam sendet ein Rosensträußchen, und Sie geben sich wie ein Bachlauf, der die ersten Blumen bekommt. Dieser Senator Gabello, der nichts ist, nichts hat, nichts leistet, nichts erfreut.“

Nordenbach schwieg sorgenvoll den Kopf. „Ich hätte,“ sagte Melitta leidenschaftlich, bei Juan eine andere Art von Werthbegutung für Ihre Mitmenschen vermutet, als sie sonst landläufig ist. Soll denn nur die angenehme Verbindung das Maß von Altmannsart bestimmen, welches wir einem Weibe schenken? Soll ein Mann immer Heilenshalten begehr, um seinen Werth zu beweisen? Wahrscheinlich, in unseren modernen Zeiten geht's dazu wenig Beliebenheit. Sie selbst, Nordenbach, von dem man es natürlich finden würde, wenn er seine Hand nach Juans ersten Blumen austreckt, haben Sie irgend eine ungewöhnliche Thür aufzuweisen? Ja — in Ihrem Beisein! Aber nicht jeder kann Altmann sein. Das Juana am ist und in unbedeutender Stellung, kann eine Frau Hartmann sein. Das Juana am ist und in unbedeutender Stellung, kann eine Frau Hartmann sein. „Nun eben, diesen will vielleicht erwidern — mit aber dürfen nur den Menschen leben.“ „Nun eben, diesen will mir genau ansehen,“ rief Nordenbach ärgerlich; „hol mich der Henker, Melitta, wenn an dem Jungen nicht das Erotische sein einziger Reiz ist! Traue meinen physiognomischen Erfahrungen viel zu, sehr viel! Und wenn ich mich geirrt habe, wenn da eine Spur von

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,

Verkaufsstät:

Marienstr. 32,

Gartenhaus,

empfiehlt als höchst praktisch

für enge Wohnräume, Bef-

loden, Sommertreibungen u. s. m. verstellbar. Schla-

möbel, als: **Bettsofas**

neuester Konstruktion mit

guter Federunterlage, großen

Beitrumm; ist durch einen

Handgriff verstellbar und

braucht nicht von der Wand

abgerückt zu werden; ver-

stellbare Ausführungen.

Bettstühle. **Bett-**

stische, Chaiselongue-

Betten mit und ohne

Bettbaum, **Bettstellen**

mit Patent-Matratzen

in großer Auswahl. Ma-

ratzen mit und ohne

Sprungfedern.

Zeichnungen gratis.

Gernbr. **Mitt. L. 1496.**



Wasser-Pumpmaschine
Für alle Zwecke, wo Wasser gebraucht wird oder fortgeschafft ist, ist Böttger's vielseitigste verbesserte **Heissluftmaschine**. Mehr 1500 Ansätze bis 120 m Breiteenteile u. genügt Förderhöhen ausreichend u. hierüber zahlreiche Anwendungsschreiben, allerhande und feinste Referenzen.

Beste, einfachste und billigste Wasserversorgung für Villen, Wohnhäuser, Schlösser, Parkhäuser, Gärtnereien, Güter, Fabriken, Ziegeleien, Badeanstalten, Kalk-Cement- und Mörtelwerke u. s. w., ferner zur Bewässerung und Entwässerung von Wiesen, Steingruben, Thongruben etc.

Ausführung von Eisenbahn-Wasserstationen.

Gemeinde - Wasserversorgungen. Pumpen für Hand- und Kraftbetrieb aller Art. Nach Angabe der örtlichen Verhältnisse u. gewünschten Leistung illustrierte Kataloge, Kostenabschläge, auch event. örtliche Besprechung kostenfrei. — Weitgehende Garantie.

Sächsische Motoren- und Maschinen-Fabrik Otto Böttger, Dresden-Löbtau.



Dr. Theinhardt's Kindernahrung.

Rationelle Ergänzung d. verdünnten Säugmilch zur Erziehung gähnt. Ernährungsresultate b. Säugling. Stets guter Erfolg bei Nachtlitten, Scrofulose und Brechdurchfall.

In den meisten Kinderküchen häufig in Gebrauch. Rasche, einfache Zubereitung. Nur mit den höchsten Auszeichnungen versorgt. Vorzüglich in d. meisten Apotheken u. Drogerien. Pr. 1,20 u. 1,90 M.

Harnröhren - Leiden,
Gonorrhoe, Ausfluss, Blasen-Leiden werden ohne Berufsstörung schnell gehebelt und bekämpft Dr. Brandes amerikan. Santel-Perlen.

durch Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und greifen weder Wagen noch Männer an. Preis per Stück 3 M. mit Aufschrift. Jede Perle enthält Cambridges Öl. Santelöl 0,25. Mein-Bericht Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.

Spezialist für Perrücken

Toupet, Scheitel fertigt der Natur treu Eduard Springer, Friseur, Sophienstr. 8, Stadt-Café.

Boltermöbel, Matratzen, Bettdecken, nur gute, selbstgefertigt. Arbeit, 12 starke Waggonstühle billige Job. Georgen-Allee 12, v.

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.
zu verlangen. Jeder Verger und Verdruck durch Pneumatische Reifen fällt dann fort.

Für Fahrräder.

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Harnröhren - Leiden, Gonorrhoe, Ausfluss, Blasen-Leiden werden ohne Berufsstörung schnell gehebelt und bekämpft Dr. Brandes amerikan. Santel-Perlen.

durch Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und greifen weder Wagen noch Männer an. Preis per Stück 3 M. mit Aufschrift. Jede Perle enthält Cambridges Öl. Santelöl 0,25. Mein-Bericht Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8.

Moralischer Kraft ist, von Festigkeit, von bewussten Lebenszielen, so bitte ich's Ihnen ab. Verberhank aber sag' ich dies: Ihr armen Weiber, die ihr als Erbe von der Natur ein mehr oder minder großes Theil seines empfangen habt, seid tausendfältig mehr Schmerzen und Leidenschaften ausgesetzt, als Eure einfacher konstruierten Schwestern. Eure Phantasie. Euer Temperament ist nicht immer von Kritik und Selbstbeherrschung begleitet und Eure großen, guten, glänzenden Kinderherzen sind auf der Suche nach einem Gott. Kommt Euch da nun ein Mann in den Wurf, der Eurem Herzen vielleicht noch irgend eine Richtung hin ein Brüderlichkeit von dem vertritt, was es begegnet, flugs ergibt Eure Phantasie den Rest und Ihr macht Euch selbst den „Gott“ fertig, der eigentlich nicht vorhanden. Aber Ihr seid dann wieder zu unfehlig,slug und lange hält die Täuschung nicht vor — der Zusammenbruch schlägt Euch dann Wunden genug. Das, Melitta, ist eine von den vielfestgestalteten Formen der Dornentrone des Genes.

Melitta hörte schwiegend zu. Aber am Schluss hob sie unüberzeugt ihr sinnendes Haupt und sagte: „Lernen Sie ihn nur kennen. Es ist viel in ihm — nicht wahr. Sie haben morgen Abend Zeit? Ich will ihn gleich einladen.“ Sie setzte sich an ihren Schreibtisch und beschreibt mit ihren großen, schön fleischigen Buchstaben ein kleines hellgrunes Bild auf drei Seiten. Juan hatte es am selben Abend in Händen. Ob er gleich die Schrift nicht kannte, fühlte er, es sei von ihr, noch ehe er auf dem blaugrünen Grund das geprägte A. gesehen. Er las: „Lieber Freund! Von all den Zeichen der Anerkennung, die mir seit gestern Abend geworden, hat nur eins mich beeindruckt, das Ihre „Dr. Dant“ war mir mehr Bob, als die leute, schönennerliche und ausführliche Begeisterung der Anderen. Ich wünschte Ihnen dafür die Hand zu drücken. Und ich bin es nicht allein, die Sie zu sehen hofft. Rodenbach will durchaus Ihre nähere Bekanntschaft machen und bittet Sie, meine Einladung nicht ablehnen, die ich für morgen Abend an Sie richtete. Sie wissen, dass Sie immer eine aufrichtige und Ihnen ergebene Freundin haben an Ihrer Ihnen unveränderlich zugethanen Melitta Altenstein.“

Juan war vernichtet, zurückgeschlagen aus allen Himmeln. Da standen als Schlußwendung buchstäblich die Worte, welche Dora bei ihrem Blut an den politischen Agenten unterzeichnete, ja, die schnelle Feder hatte sogar D angelehnt und dann mit ruhigem Zug ein A daraus gemacht. Melitta hatte auf der Bühne zahllose Male diese Schlußwendung nachgesprochen. Sie waren ihr so in Fleisch und Blut übergegangen, die leeren, phrasenhafsten Worte, das sie ihr unwillkürlich in die Füter rannen. „Gammer in den Augen und seine Flamme in den Herzen.“ murmelte der Unglücksdrücke. „Aber ich will ein Ende machen, ich will hingehen und dem Trugbild einen ganzen Abend lang in's Angesicht schauen, um alle seine Lügen und allen seinen Schein zu erkennen.“

Melitta aber hatte den ganzen anderen Tag keine Theaterorgien, sondern nur Hausfrauenorgien. Sie half der Küchin in der Küche und der Soße in der Stube, sie deckte selbst den Abendbrot mit und ließ mit ihrer weichen Schürze ein und aus. Dann hatte ihrer die schwere Wahl, was für ein Kleid am Abend zu tragen sei, und teines erichsen ihr einfach genug. Rodenbach kam zuerst. Melitta hörte die Glocke und hörte Männerchritte, worauf sie mit zitternden Händen nach einem Rotenkett griff, um darin zu blättern. Aber es war nur Rodenbach und der lachte von Herzen, als er das Gesicht voll Enttäuschung sah. Gleich nachher erschien Juan, blau wie immer, mit dunkel brennenden Augen. Er war sehr lebhaft, so sehr, dass Melitta ihn manchmal schaute an. Es war etwas Herausforderndes in seinem Benehmen und jedem Gespräch gewann er nur bittere Seiten ab. Kurz, er quälte sich und die Anderen durch sein knabenhaftes Betragen bis zur Unersättlichkeit.

Rodenbach nah Melitta manchmal mit Bliden an, die nur zu deutlich fragten: „Habe ich nun recht geurtheilt oder nicht?“ was Melitta als Beleidigung empfand. Sie wünschte so brennend, dass Juan einen guten Eindruck mache. Der Abend, auf den sie sich wie ein Kind gesetzt, war ihr zerstört. Juan, als Rodenbach sich sonst von dem kleinen Tisch in der gemütlichen, eichengetäfelten Stube erhob, stand er heute auf und nahm Juan mit sich. Als beide gegangen waren, warf Melitta sich schützend in ihre Chaklonge. Draußen auf der Straße aber nahm Rodenbach den jungen Menschen beim Arm und sagte: „Jungster Freund, es ist ein verwünscelter Zufall, dass ich für alle Welt den Schulmeister machen muss, während meineweg eigentlich alle Welt machen können, was sie wollten. Aber ich muss Ihnen doch sagen: Ihr Benedikten da drinnen bei der guten Melitta war ein so — läudliches, dass ich Sie darüber zur Rebe stellen muss. Nur tu du, dass uns das läudliche Blut nicht unruhig in's Seben gebräch. Mit einem offenen Manneswort erbotte ich mir die Erklärung für den schlimmen Abend.“ Dabei lobte er jetzt sehr vertraulich seinen Arm in den Juans, als habe er ihm die freundschaftlichsten Dinge gefügt, und lächelt mutter mit ihm weiter. „Der überflüssige Dritte zu sein, ist ein Peinigefol.“ murmelte Juan. „Hallo! Eiferlucht! Oha, die Ungezogenheiten, welche ein Mann aus Eiferlucht begeht, verzeihen die Weiber. Und ich hoffte schon, in Melittas Augen sollte Ihr Benehmen unverschämt sein und der heutige Abend habe sie gesehen.“ „Ja so, was schwär ich da. Eiferluchtgeilen sind eine Albernheit, junger Freund; Melitta und ich sind gute Kameraden.“

Rodenbach führte den nun sehr still Gewordenen noch in eine Weinstube und, tiefliegig über das Glas geneigt, schwatzte der Maler von allerlei Lebens- und Kunstreignissen. Dabei kam er denn, als auf das Eigenthümlichkeit von Allem, auch auf das mit dem Moses

und auf Ruth zu sprechen und fragte so obenhin, wie es denn der Frau Ruth im jungen Heilende ergebe. Ich sehe wenig von ihr und der ganzen Familie, sagte Juan, „war wahne ich bei der Schwester, aber ich weiß nicht dort. Morgens trug die Magd den Kaffee in mein Zimmer, dann gehe ich fort und kehre erst am späten Nachmittag wieder, wo Ruth entweder unten bei ihrer Schwester oder bei ihrem Gatten im Comptoir ist. Sonntags vereint uns das Werk, aber da sind alle Hartmann's zugegen. Geschrieben — ein Gespräch geführt habe ich mit Ruth kaum mehr von dem Tage ihrer Verlobung an. Aber soviel ist klug in der Ehe nicht geworden; nur ihre Augen sind verändert, die haben oft einen bangen Blick in's Leere . . . „Schon gut.“ fuhr Konstantin Rodenbach auf, im Grunde gab Frau Alfred Hartmann mich nichts an. Gar nichts!“ Er zerrte an seinem Bart und packte gewaltige Tammschwanz von sich. Nun war Juan doch ein wenig erschaut, so oft er auch schon von Rodenbach als von einem Naturburschen hätte sprechen hören. Er sah forschend den großen blonden Mann in das jetzt so finstere Gesicht und konnte keine Erklärung für den plötzlichen Wissensmuth finden, als etwa höchstens in der Erinnerung an den Moses. „Ja, wahr Ihr Moses nicht gewesen. Ruth hätte niemals ihrer Mutter entflogen und wäre also niemals die Schwiegertochter der regierenden Mama Hartmann geworden.“

Rodenbach schlug mit der Faust auf den Tisch. „Sie junger Mann, sagen Sie nicht so etwas. Ich wäre im Stande, mit dem Meister meine unglückliche Lehrlinwand zu verzwecken . . . Deswegen! Deswegen! Ich selbst — dieser meiner hässlichen Hände Arbeit wegen!“ Nun schwieg Juan in der That bestürzt. Aber Rodenbach war gleich wieder lustig, trat dem neuen Bekannten zu und forderte ihn auf, doch oft mit ihm zusammen zu kommen. Endlich schieden sie von einander. Jeder ohne eine bestimmte Meinung vom Anderen zu haben, aber doch entschlossen, einen regen Verkehr zu unterhalten. Juan, der nun wohl glaubte, dass Rodenbach und Melitta nicht mehr wie gute Freunde seien, war damit doch in nichts von den seitigen Zweifeln über Melittas Weise, dessen Schein und dessen Wahrheit bereit und lächelte ihr anderen Tages einen Brief, worin er sich in allerlei dunklen Wendungen wegen seines Vertragens entschuldigte und anklagte, dass er sich selbst zur Strafe für immer aus ihre Nähe verbannt habe. Melitta geriet in große Aufregung, fuhr mit dem Brief direkt zu Rodenbach und bestürmte ihn in seinem Atelier um Rat. „Es ist dieser: Dem albernen Jungen keinen einzigen Gedanken mehr zu gönnen“, sagte Rodenbach phlegmatisch. Melitta kämpfte mit dem Zug. „Zum Henker mit Ihrer weisen Miene! Ich kann nun einmal nicht von ihm lassen.“ „Wenn Ihr zwei zusammenkönnt, Ihr braucht Euch um.“ fuhr Rodenbach fort und meinte weiter.

Melitta ranzte hinaus und schlug krachend die Thüre hinter sich zu. „So viel Verblendung sollte man gar nicht in einem sonst so klugen Weiberkopf für möglich halten.“ murmelte er bedenklisch, als sie fort war.

10. Kapitel.

Die treibende Unruhe der kurzen, ungemeinlichen Brautzeit war vorüber. Ruth erwachte in ihrer neuen Welt und hatte Zeit und Gedanken frei, sich in dieser Welt genau umzusehen. Einige Tage noch legte sich der Zustand fort, in dem man Ruth kaum eine Stunde des Alleins und der Ruhefindung gewünscht. Frau Erna Wevers war in jener Hochzeitsnacht schwer erkrankt, und dies hielt die Familie ungefähr noch zehn Tage lang in Atem, bis die Gefahr vorüber war. Die Mama hier hieselte und berichtete erstaunend grochen der Uhlendorf- und Ferdinandstrasse, bin und her, erbat sich oft Ruths Begleitung oder wünschte, dass Ruth Ernas Kinder auf ganze Tage zu sich nahm. Dies alles fand Ruth begeistert und gerecht, denn in welchen Zeiten einander beizubehalten, erzielten ihr liebevolle Blüte. minder sozial war es ihr, das Niemand davon zu denken schien, wie doch Erna selbst durch ihre Vergnügungsstift den Unglücksfall herbeigeführt. Sie lagte aber sein Wort und vertriss Wimi alle anzugänglichen Bemerkungen. Diese kleine Schönigkeit kam zu jeder Tageszeit in die Wohnung Ruths hinan. Sie etablierte sich vollständig in Ruths Wohnzimmer, that dort gänzlich wie zu Hause und unterhielt sich unermüdet und lebhaft fortwährend über Ruths Bruder, den man, zu Wims Enttäuschung, hier fast nie traf. Hinter einer Gardine versteckt, sah Wimi ihn nun wenigstens kommen und gehen, auch begegnete sie ihm oft „zufällig“ auf der Treppe.

Erna genes. Die Mama ging zwar noch einige Wochen jeden Nachmittag hin, ihr Gesellschaft zu leisten, aber die Tage lämen doch in einem geregelten Gang und Ruth konnte erwischen, wie es sich in einer kleinen, sorglosen Häuslichkeit lebte, welche in bürgerlicher Wohlhabenheit weich und warm eingereicht war. Die ganze Leinen- und Stickenausstattung hatte die Mama mit Ruth besorgt, die Möbel waren von Alfred Hartmann und seiner Frau allein ausgewählt worden, und Ruth mit ihren Wasserungen, die auf schöne Formen und Farben haben, durfte ihren Gedanken gelassen machen. Mama und alle Freiherren aus der Familie, welche am ersten Sonntag nach der Hochzeit zum Gratulieren kamen, fanden es zu großartig. Der schöne Einbruch, der durch das Halten eines edlen Gemahls in diesen Räumen erzielt war, wurde Ruth als luguriöse Verschwendungen angesehen.

(Fortsetzung folgt.)



Gr. Musikwerke,
Instrumenten- u. Saiten-Magazin
(gegr. 1823) von W. Graebner, (gegr. 1823)
(nahe d. Seefr.) 15 Waisenhausstr. 15 (am Central-Theater),
empf. Polyphones, Symphonions, Galliope, Automaten,
Gramophone, Phonographen, Violinen u.
Reparaturen vrompt.

Trauerkleider



Grösste Auswahl eleganter und billiger Costüme.
Anfertigung ev. in 24 Stunden.
Jackets. Mäntel. Umhänge
Costumstücke, Morgenkleider u. Blousen spec. für Trauer.

Herrn.
Mühlberg
Schaffestrasse.

Rockschweif mit Victoria-Schrotband
gelebt, geschürt.

Keine Radfahrerin sollte vermissen, in dem Saum ihres Kleides Victoria-Schrotband anzubringen. — Kein Hochsitzgen, kein Flattern des Rockes mehr. Elegante Figur, gleichmäßiger Faltenwurf. — 3½ m zu einem Rock reichend, in jedem besseren Postamtier-Geschäft. Haupt-Niederlage bei **Wilhelm Jähns**, Waisenhausstr. 25, Dresden.

Villige präparierte Palmen
werden vom 24. d. ab Altmarkt, tägl. früh, verf. frisch, geg. Nachm. 7. Messe, stehen.
Wissel, Leipzig.



Wellenbadstuhel,

50.000 Stück verlaufen. **Pluvius**,
die beste Sodoudouche, **Kuli**, **Füllu**,
Entfernung, an jeder
Badewanne anzubringen.
Preise wie ab Fabrik.

Compl. Badeeinrichtungen, **Sitz**,
Numpf, **Fußbadewannen** etc.

Gebrüder Göhler,

Gruenstr. 16, Ecke Neugasse.

Zinn-Mantelrohr
etc. etc.

empfiehlt billigst

Otto Georg Müller
Chemnitz.

Eigene Fabrikation!
Gardinenpannier,
seit Jahren Hauptartikel.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.
Verkauf f. Dresden
zur bei mir.

Echte Badesalze
aller Art,
sowie alle sonstigen Zusätze zu
Bädern empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Trauerhüte.

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

Max Dorn,

32 Schloß-Straße 32, dem königl. Schloß gegenüber.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit **Küchenmöbel**
Gebr. Eberstein
Altmarkt



Sommer-Toiletten

empfiehlt mein großes Lager jeder Art
Point-lace-, Cluny-, Spachtel-, Tüll-, Valencienne- etc. **Spitzen** und **Besätze**,
sowie jede erreichende Neuheit in Spitzen und
spitzenähnlichen Beisätzen.

Beide bevorzugt Anfertigung in **Point-lace-**

Besätze wird nach Angaben oder Zeichnungen
billig und schnellstens ausgeführt.

Kurbelstickereien

fertige ich äußerst sauber und in kürzester Zeit zu
eisernen Preisen an.

Garnirstoffe; gesteppte Taffette etc.

in großer Auswahl.

Moritz Hartung,

Waisenhausstr. 19, Ringstr., neben Victoriahaus,

Filiale Hauptstr. 36, gegenüber Café Pöllendorf.

Kaiserbad Altrenommierte Kaltwasserheilanstalt
für das gesammte Naturheilverfahren.

Bahnlinie München-Kufstein-Salzburg.

Grosser Park. Herrliche Gebirgslandschaft. Licht-, Luft-,
Stahlquelle. Sole-, Moose-, Kräuter-, Sand- und Kohlebaden. Bäder etc. etc.

Stahlquelle. Streng individualisierte Behandlung. Civile Preise. Prospekt gratis und franco durch die Badeverwaltung.

Der dirigirende Arzt Dr. M. Zimmermann (früher Bad Thalkirchen).

Rosenheim Grosser Park. Herrliche Gebirgslandschaft. Licht-, Luft-,
Stahlquelle. Sole-, Moose-, Kräuter-, Sand- und Kohlebaden. Bäder etc. etc.

Stahlquelle. Streng individualisierte Behandlung. Civile Preise. Prospekt gratis und franco durch die Badeverwaltung.

Der dirigirende Arzt Dr. M. Zimmermann (früher Bad Thalkirchen).

Hotel Stadt Teplitz,

Lauenstein,

empfiehlt sich bei Ausfällen durch das herrliche Mühlthal. Gute
Verpflegung bei mäß. Preisen. Steis frische Forellen. 16 Frem-
denzimmer mit ca. 40 Betten.

Hochstötigvoll Aug. Achtel.